



SOZIALBILANZ 2020



Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO

Landhaus 1, Silvius-Magnago-Platz 1
39100 Bozen

☎ +39 0471 980 287

✉ info@dze-csv.it

www.dze-csv.it

St.-Nr. 94139550217 | MwSt.-Nr. 03081120218

Februar 2020

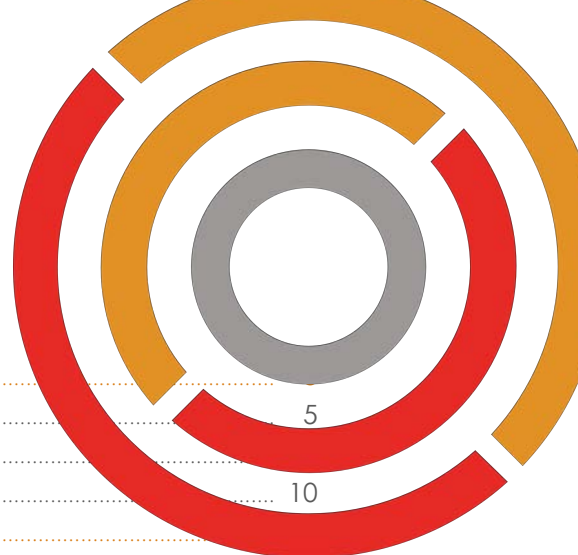




what a year

EIN JAHR
ZWISCHEN REFORM
UND PANDEMIE

INHALT



01	Wer sind wir? Wir freuen uns, uns vorstellen zu dürfen	5
	Die Überlegungen der Präsidentin	
	Das Wort an den Vizepräsidenten	10
	Grußbotschaft des Direktors	
02	Anmerkung zur Methodik	
03	Das DZE Südtirol im Südtiroler Kontext	14
	Identität	15
	Die Rolle des DZE Südtirol	15
	Die Planungstätigkeit im DZE Südtirol	15
	Mission und Werte	17
	Gesetzlich vorgeschriebene Aktivitäten	17
04	2020 ein außergewöhnliches Jahr, das in jeder Hinsicht aufregend war	19
	Schönes Ziel: Große Freude über die erreichte Akkreditierung	21
	Freiwilligenarbeit, ein Top-Einstiegsjahr für das DZE	25
05	Regierung und Verwaltung	27
	Organigramm des DZE Südtirol	28
	Mitgliederbasis zum 31.12.2020	31
	Die Mitgliedervollversammlung	31
	Der Vorstand	36
	Das Rechnungsprüferkollegium	38
06	Die Organisationsstruktur	40
	Strategische Planung	41
07	Die wirtschaftliche Dimension	42
	Die soziale und wirtschaftliche Berichterstattung	43
08	Förderung, Beratung und Hintergründe zum sozialen Wirken	44
	Die DZE-Akademie	45
09	Beratungstätigkeit zwischen Reform des 3. Sektors und Pandemie	51
	Das Management von rechtlichen Aspekten	55
	Der Aufbau neuer Organisationsstrukturen	57
	Datenschutz (Privacy)	58
	Versicherungsschutz	59
	Beratung zu buchhalterischen und steuerlichen Aspekten	60
	Rechtliche und vertragliche Aspekte in Zeiten der Krise	64
	Beihilfen in Zeiten von Covid-19	69
10	Förderung der Kultur der Freiwilligenarbeit	77
	Freiwilligenarbeit in Südtirol	78
	Erwartungen an junge Menschen	80
11	Information und Kommunikation	81
	Unsere Website und unsere Vorschläge für die One-Page	82
	DZE-Newsletter und Videos zur Sensibilisierung, Facebook, Youtube	87
12	Ausbildung	94
13	Aktuelle Herausforderungen und Vision	98
	Das DZE Südtirol geht weiter	99
	Vision	102
14	Ein besonderer Dank an	103

01

WER SIND WIR? WIR FREUEN UNS, UNS VORSTELLEN ZU DÜRFEN

- Die Überlegungen der Präsidentin
- Das Wort an den Vizepräsidenten
- Grußbotschaft des Direktors



Überlegungen der Präsidentin

Liebe Mitgliedsorganisationen,
geschätzte Ehrengäste,

ich freue mich diese Vollversammlung mit ein paar Gedanken zum Ehrenamt zu beginnen.

Die aktuellen Ereignisse einer globalen Gesundheitskrise berühren jedes aufrichtige Herz. Ein Virus fegt über das Land, das keine Grenzen aufhalten kann. Großes Leid überkommt die gesamte Erde. Und die Folgen dieser Krise sind für die Gesellschaft kaum abzuschätzen. Gleichzeitig wurde die Notwendigkeit des geeinten Handelns ersichtlich. Wir haben die Erfahrung gemacht, wie ein Bewusstsein

von mehr Zusammenarbeit zunehmend sichtbar wird. Viele haben die Kraft kleiner Zeichen der Hilfsbereitschaft und Solidarität entdeckt.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, dann war aufgrund der Gesundheitskrise dem Vereinswesen vielfach die Hände gebunden. Die gewohnten Aktivitäten konnten nicht wie üblich durchgeführt werden. Kreative Wege waren gefragt. Trotz oder gerade wegen der Hindernisse, welches ungenutzte Potenzial schlummert im Ehrenamt? Was müssen wir aus dieser Krise lernen? Wie soll das Leben nach dieser Krise weitergehen?



Ehrenamt heißt, einen Beitrag leisten in der Gesellschaft als Dank für alles, was uns ohne Verdienst durch die Gesellschaft bereitgestellt wurde. Ehrenamt heißt, wir dienen dem Wohl des Ganzen und erwarten uns keine Gegenleistung. So finden wir gerade durch die Dankbarkeit darüber, in einem Gebiet der Welt zu leben, in dem Sicherheit, Frieden, Ausbildung und Beruf möglich sind, Motivation uns zu erheben um zum Wohl aller beizutragen.

In Südtirol zeigt sich die Stärke des Ehrenamtes in seiner Vielfalt sowie der großen Anzahl von Vereinen und der Ehrenamtlichen. In 2550 Vereinen (von insgesamt 4350 Strukturen des Dritten Sektors) handeln ca. 160.000 Personen ehrenamtlich. Es ist eine Vielfalt an Vereinen, Dachverbänden und seit drei Jahren nun auch das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt in Südtirol, die zusammen das Vereinswesen bilden. Das Ehrenamt verbindet verschiedene Generationen, Sprachgruppen und Kulturen. Jeder kann mitwirken, jeder wird gebraucht und jeder ist willkommen. Und gemeinsam sind wir bemüht, diese Kultur der Zusammenarbeit, Solidarität und des aktiven Bürgerengagements zu festigen und weiterzuentwickeln.

“Jeder kann Großes bewirken,
denn jeder kann dienen.

Man braucht kein Abitur um zu dienen...

Man braucht bloß ein Herz voll Güte,
und eine Seele gewachsen aus Liebe.”

(Martin Luther King Jr.)

Eine besondere Rolle kommt dabei den Jugendlichen zu. Die Jugendzeit zeichnet sich durch viele Qualitäten und Fähigkeiten aus und ist eine besondere Zeit im Leben eines Menschen. Während in der Gesellschaft oft die Annahme besteht, dass diese Altersgruppe “problematisch” ist, verloren in körperlichen und emotionalen Veränderungen, verschlossen in sich und selbstbezogen, erkennen wir in

Jugendlichen stattdessen zunehmend mehr Uneigennützigkeit, einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit, Großzügigkeit, Entschlossenheit, Begeisterung, Ausdauer, hochgesteckte Ziele und Eifer, über das Universum zu lernen. Sie sehen die ganze Erde als ihre Heimat und tragen den Wunsch in sich, beim Aufbau einer besseren Welt mitzuwirken.

Das Ehrenamt bietet den Jugendlichen einen Raum, wo sie genau diese zuvor genannten Eigenschaften, Haltungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln können. Und diese Kompetenzen bringen sie dann mit in die Familie, in die Partnerschaft und Ehe, wodurch der Kern der Gesellschaft gefestigt wird. Zudem sind dies Kompetenzen, die das Studium und die Arbeitswelt bereichern. So ermöglicht das junge Ehrenamt den Menschen bereits in jungen Jahren ihr Leben auf einem festen Fundament aufzubauen und gibt ihnen Werkzeuge in die Hand um ihr Leben aktiv und bewusst zu gestalten.

Wir können auf dieses enorme Potenzial, das in Jugendlichen schlummert, nicht verzichten, wenn wir eine zukunftsfähige Gesellschaft bauen wollen. Das Potenzial, das Jugendliche in sich tragen, lässt sie zu Erbauern der zukünftigen Welt werden. Wenn wir diesem Potenzial der Jugendlichen mehr Möglichkeit zur Entfaltung geben, indem wir ihnen auf Augenhöhe begegnen und ihre Partizipation in der Gesellschaft ermöglichen, vielleicht zeigt sich dann Zusammenarbeit, Solidarität, Verantwortungsbewusstsein und Einheit nicht nur im Notfall, sondern zunehmend im täglichen Bemühen an der langfristigen, geeinten Vision einer gerechten und solidarischen Welt zu bauen.

Martina De Zordo
Präsidentin DZE Südtirol EO

Das Wort an den Vizepräsidenten

Sozioökonomische und demografische Veränderungen in der Gesellschaft haben neue Bedürfnisse und neue Armut hervorgebracht. Heute ist eines der aufkommenden Probleme der Bedarf an Arbeit, insbesondere auch wegen der Corona-Pandemie. Hier betone ich den Gesichtspunkt der Beschäftigung, aber auch als die Bedeutung der Arbeit selbst.

Neben der traditionellen Armut, die sich auf die Grundbedürfnisse (Nahrung, Medikamente, Wohnung) bezieht, treten neue Leiden auf: die Einsamkeit älterer Menschen, die Schwierigkeit, Arbeit und Familie zu vereinbaren, das Zerbrechen von Beziehungen und der daraus resultierende Verlust von Bezugspunkten, der oft zu psychischen Erkrankungen führt. Die Herausforderung des Dritten Sektors besteht darin, ein integratives soziales Gefüge zu schaffen, das einerseits diese neuen Bedürfnisse unterstützt und andererseits die Politik und den öffentlichen Sektor dazu anregt, ein neues Wohlfahrtsmodell zu schaffen.



Technologische Innovation

Wir leben heute in einer zunehmend digitalen Gesellschaft, zu der auch die Welt der Freiwilligenarbeit gehört. Früher war die Beziehung zum Nutznießer der Freiwilligenarbeit unmittelbarer, heute wird sie durch einen Prozess vermittelt: um beispielsweise Medikamente oder Lebensmittel bereitzustellen, ist es notwendig, eine Reihe von Verwaltungsprozessen zu starten, die zunehmend digitalisiert werden.

Die kulturelle Herausforderung

Der Dritte Sektor im Allgemeinen muss mehr und mehr komplementär zur Wohlfahrt sein und auch der Öffentliche Sektor muss dazu übergehen, Freiwilligenarbeit nicht als Einschränkung, sondern als Ressource zu betrachten. Mit Öffentlichkeit ist nicht nur der Staat gemeint, sondern auch das Handeln von Subjekten, die dem Öffentlichen Interesse dienen.

Kann es Wohlfahrt ohne den Dritten Sektor überhaupt geben? Ich glaube nicht, denn die Ressour-

cen würden nicht ausreichen. Der Dritte Sektor ist, obwohl er nicht gewinnorientiert ist, ein wirtschaftlicher Akteur, der Werte schafft und beträchtliche Einsparungen ermöglicht, sowie die Fähigkeit hat, in direkte Beziehungen zu den Menschen zu treten und emotionale Antworten zu geben, etwas, was der Öffentliche Sektor nicht tun kann bzw. nicht schafft.

Freiwilliges Engagement erzieht zu wahrer Arbeit und wirkt in gewisser Weise kontaminierend, da es menschliche Dimensionen wie Selbsterkenntnis, Beziehung zu anderen, Solidarität und sogar Nächstenliebe eröffnet, Dimensionen, die vermindert werden, wenn Engagement verharmlost wird, wenn sie als Verurteilung oder als Erfolgshunger gelebt wird und das war's.

Wir müssen dem Risiko entgegenwirken, das wir oft eingehen, wenn wir uns "gut" fühlen. Freiwilliges

Engagement ist gut für diejenigen, die es tun, es hilft ihnen, sich als Person zu verwirklichen und zu entfalten. Auf diese Weise helfen Sie dem Wohl anderer und der Gesellschaft.

Und dann der Aspekt: Gutes muss gut gemacht werden. Genau aus diesem Grund ist es notwendig, damit zu beginnen, von Outputs (Aktivitätsdaten) zu Ergebnisindikatoren für soziale Auswirkungen überzugehen. Dies wird eine Veränderung und eine Innovation der Organisationsmodelle nach sich ziehen: Es erfordert, dass der Dritte Sektor seine Professionalität verbessert. Der Kodex des Dritten Sektors weist einen Weg in diesem Sinne: die Bewertung der sozialen Wirkung.

Sergio Bonagura

Vizepräsident DZE Südtirol EO und Mitglied von CSVnet



CSVnet ist der Nationale Verband der Dienstleistungszentren für das Ehrenamt

Das Netzwerk wurde im Januar 2003 gegründet und vereinigt und repräsentiert alle 55 Dienstleistungszentren, die dank des Rahmengesetzes über Freiwilligenarbeit (Nr. 266/1991, inzwischen teilweise aufgehoben) gegründet wurden und heute durch den Kodex des Dritten Sektors geregelt werden. Zu diesem Zweck es verschiedene Beratungs-, Schulungs- und Unterstützungsdienste an und arbeitet daran, dass das Netzwerk der genannten Zentren als System von Agenturen für die lokale Entwicklung von verantwortungsbewusstem Bürgersinn konsolidiert wird.



Diese Treffen tun gut und machen Sinn! Bozen im Austausch mit den Kollegen aus dem Trentino.

Grußbotschaft des Direktors

Die durch die Freiwilligenarbeit in unserem Land erzeugte Wertschöpfung liegt bei ca. 500 Mio. Euro pro Jahr (8 % der wirtschaftlichen Produktion in Südtirol).

Etwa 55 % sind Männer, von denen 60 % unter 50 Jahre alt sind und etwa 75 % von ihnen im Berufsleben stehen. Bei den Frauen haben 50 % ein überdurchschnittliches Bildungsniveau und eine spezielle Ausbildung. Das ungenutzte Potenzial findet sich jedoch gerade bei Frauen, älteren Bürgern, Rentnern und Stadtbewohnern.

Es kann auch hervorgehoben werden, dass nach den letzten Erhebungen, beginnend mit dem Jahr 2015, die Anzahl der Freiwilligen in der Autonomen Provinz Bozen tendenziell zugenommen hat.

Wir brauchen zunehmend Verbindung, und damit meine ich nicht die digitale Art, sondern die Art, die Herzen höher schlagen lässt und den Verstand beflügelt. Visionen verbinden, Ziele verbinden, Strategien teilen, Netzwerke aufbauen, die wissen, wie man die sozialen Bindungen von Gemeinschaften stark hält. Wir haben noch einen weiten



Weg vor uns und auch Fähigkeiten zu erlernen, Beziehungen zu pflegen, die Fähigkeiten aller zu verbessern, und auf dieser Ebene muss die Herausforderung von allen angenommen werden, von den Verbänden, dem Dritten Sektor, der Öffentlichen Verwaltung und der Welt der Politik.

Es ist notwendig, Formen der Konfrontation, zivilgesellschaftliche Arenen und Formen der Zusammenarbeit wiederzubeleben, die in **Co-Planung und Co-Management formidable Werkzeuge** sehen, um auf neue Bedürfnisse zu reagieren. Die Gesetzgebung bietet uns heute neue Möglichkeiten, nicht nur mit dem Artikel 19 des Kodex des Dritten Sektors "Förderung der Kultur der Freiwilligkeit", sondern auch mit dem Artikel 55 (Beteiligung von Einrichtungen des Dritten Sektors) und mit dem jüngsten Urteil des Verfassungsgerichts, Nummer 131 vom Juni 2020 (über die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen des Dritten Sektors und Öffentlichen Einrichtungen bei der Mitplanung und Mitgestaltung sozialer Interventionen auf dem Territorium), die den Dialog mit der Öffentlichen Verwaltung neu beleben, damit kollektive Aktionen ins Leben gerufen werden können.

Das Urteil 131 des Verfassungsgerichtshofs markiert einen wichtigen Wendepunkt. Es bekräftigt den konstitutionellen Wert des Dritten Sektors, der „Co-Programmierung“ sowie der „Co-Planung“.

In einer eingehenden Analyse des Verhältnisses zwischen kommunalen Genossenschaften und der

Öffentlichen Verwaltung in der Region Umbrien gibt das Verfassungsgericht - mit einem Urteil vom 20/05/2020 und am 26. Juni 2020, veröffentlicht - einen wichtigen Einblick und eine Klarstellung zu Artikel 55 des Gesetzes über den Dritten Sektor zum Thema „Co-Planung“ und „Co-Programmierung“ zwischen der Öffentlichen Verwaltung und Einrichtungen des Dritten Sektors. Das Verfassungsgericht hat in der Tat mehrere Aspekte im Zusammenhang mit einer der innovativen und qualifizierenden Bestimmungen des Gesetzbuches, Artikel 55, geprüft und dabei die volle Rechtmäßigkeit dessen, was die Vorschrift vorsieht, auf die Verfassung und auch auf den europäischen Rechtsrahmen gestützt.

Mit diesem Urteil stimmt das Verfassungsgericht schließlich der vom Forum vertretenen These zu, dass durch die Instrumente der „Co-Planung“ und „Co-Programmierung“ eine kooperative Praxis zwischen Öffentlichen Institutionen und Einrichtungen des Dritten Sektors definiert wird, in Anerkennung eines gemeinsamen Zwecks, der auf die Verfolgung des allgemeinen Interesses der Gemeinschaft ausgerichtet ist, und in voller Umsetzung des Verfassungsprinzips der Subsidiarität. Das Gericht demontiert nicht nur die in einigen Fällen von der Verwaltungsgerichtsbarkeit aufrechterhaltene Linie, sondern festigt durch eine sorgfältige Prüfung aller den Dritten Sektor betreffenden Vorschriften und der früheren Urteile desselben Obersten Gerichtshofs endgültig den Verfassungswert.





02

ANMERKUNG
ZUR METHODIK

Anmerkung zur Methodik

Die Sozialbilanz ist das Ergebnis eines Prozesses, in dem die Organisation Rechenschaft über ihre Entscheidungen, Aktivitäten, Ergebnisse und den Einsatz von Ressourcen ablegt, um den verschiedenen Gesprächspartnern eine fundierte Bewertung darüber zu ermöglichen, wie sie ihren sozialen Auftrag interpretiert und ausführt. Ziel der Sozialbilanz ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit zu messen und zu kommunizieren, um den Dialog und das Vertrauen mit den verschiedenen Interessengruppen zu stärken. Die Dienstleistungszentren (CSV) sind gesetzlich verpflichtet (Art. 61 Abs. 1 des Gesetzes über den Dritten Sektor), die Sozialbilanz zu erstellen und zu veröffentlichen. Das DZE Südtirol der Autonomen Provinz Bozen hat die Veröffentlichung in ihrem Statut geregelt (Art. 18).

Die Sozialbilanz berichtet über alle Aktivitäten der Organisation, insbesondere über diejenigen, die in Ausübung der in Art. 63 des Kodex des Dritten Sektors für Dienstleistungszentren vorgesehenen Funktionen durchgeführt werden.

Der Berichtszeitraum ist das Jahr 2020, das mit dem Zeitraum des Geschäftsberichts übereinstimmt. Dieses Dokument begleitet und ergänzt die Gewinn- und Verlustrechnung, ersetzt sie aber nicht.

Die Sozialbilanz wurde von der Mitgliederversammlung des DZE Südtirol, die am 19.02.2021 stattfand,

genehmigt.

Sie ist auf der Website des DZE Südtirol veröffentlicht.

Die Sozialbilanz des DZE Südtirol repräsentiert ein Jahr Arbeit der Mitarbeiter und des Vorstands im Dienste der Freiwilligen, der Freiwilligenorganisationen und anderer Organisationen des Dritten Sektors in einem Netzwerk mit Institutionen, öffentlichen und privaten Einrichtungen der Autonomen Provinz Bozen, zur Förderung der Freiwilligenarbeit. Ein Jahr der Veränderungen, in dem die Reform des Dritten Sektors das DZE Südtirol ganz konkret bei seiner Interessensbekundung für die Akkreditierung als Dienstleistungszentrum, einbezogen hat. Der Blick bleibt auf die vielfältige Welt der Freiwilligenarbeit in Südtirol und die gesamte Bürgerschaft zur Förderung von Engagement und Solidarität gerichtet. Wir bleiben im Dienst der vielen, vor allem kleinen und lokalen, Freiwilligenorganisationen, die unser territoriales Gefüge charakterisieren, und neben den Netzwerken und der strukturierten Koordination bestehen. Neben ihnen sind wir zunehmend offen für den Dialog mit allen Einrichtungen des Dritten Sektors, die mit Freiwilligen arbeiten und die das DZE Südtirol im Laufe des Jahres 2020 auf verschiedene Weise aufgefangen hat, die in dieser Sozialbilanz hervorgehoben werden.



03

DAS DZE SÜDTIROL IM SÜDTIROLER KONTEXT

- Identität
- Die Rolle des DZE Südtirol
- Die Planungstätigkeit im DZE Südtirol
- Mission und Werte
- Gesetzlich vorgeschriebene Aktivitäten

Identität

Die Dienstleistungszentren für das Ehrenamt sind Einrichtungen des Dritten Sektors, die geschaffen wurden, um den Freiwilligen-Organisationen zur Verfügung zu stehen und gleichzeitig von ihnen verwaltet werden, und zwar gemäß dem Prinzip der Autonomie, das im Rahmengesetz über Freiwilligenarbeit Nr. 266/1991 festgelegt ist. Gemäß dem Delegierten Gesetz zur Reform des Dritten Sektors Nr. 106/2016 sind die Dienstleistungszentren nun verantwortlich für die Organisation, Verwaltung und Bereitstellung von technischen, Ausbildungs- und Informationsdiensten sowie zur Unterstützung, zur Förderung und Stärkung der Präsenz und Rolle von Freiwilligen in allen Einrichtungen des Dritten Sektors. Die Dienstleistungszentren werden per Gesetz von Stiftungen mit Bankenherkunft finanziert und

seit dem Jahre 2017 unterliegen die Dienstleistungszentren den Funktionen der Anleitung und Kontrolle durch die Nationale Kontrollstelle (ONC). Involviert sind in diesem Zusammenhang auch die Anlaufstellen der Territorialen Kontrollstellen (OTC). Die Territorialen Kontrollstellen überprüfen dabei insbesondere die Legitimität und Korrektheit der Aktivitäten der Dienstleistungszentren in Bezug auf die Verwendung der so genannten Fördergelder, der „FUN-Ressourcen“ sowie deren allgemeine organisatorische, administrative und buchhalterische Angemessenheit unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Kodex des Dritten Sektors wie auch der allgemeinen strategischen Richtlinien der Nationalen Kontrollstelle.

Die Rolle des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Dienstleistungszentren für das Ehrenamt vom Gesetzgeber vorgesehene Einrichtungen sind. Das delegierte Gesetz zur Reform des Dritten Sektors, Gesetz Nr. 106/2016 und die nachfolgenden Durchführungsverordnungen führen viele Neuerungen ein und verpflichten die Akteure der Freiwilligenarbeit zu einem sehr starken Wandel. Die Dienstleistungszentren für das Ehrenamt sind erfreulicherweise seit kurzem in allen

Regionen vertreten. Auf nationaler Ebene sind die Dienstleistungszentren stattdessen Mitglieder des Netzwerks "CSVnet", dem nationalen Verband der dieser kompetenten Anlaufstellen, der 2003 gegründet wurde, mit dem vorrangigen Ziel, die Begegnung, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zu stärken, und um somit das Handeln der Zentren integrativer und funktionaler zu gestalten.

Die Planungstätigkeit des DZE Südtirol

Das vom DZE Südtirol initiierte Vorhaben: da die Landesreform der Freiwilligenarbeit in Südtirol zur Auflösung des Sonderfonds für Freiwilligenarbeit

führen wird, könnte dieses Zentrum in Zukunft die für die Freiwilligenarbeit zur Verfügung gestellten Mittel verwalten und z.B. für die rechtliche und

steuerliche Beratung von Freiwilligenvereinen sowie für die Unterstützung bei Vereinsgründungen verwenden. Bis dahin wurden diese Aufgaben vom ehemaligen Amt für Kabinettsangelegenheiten der Landesverwaltung mit den Mitteln des Sonderfonds wahrgenommen.

Dabei liegt das eigentliche Herzstück in der Rechtsberatung von Vereinen, sowie in der Unterstützung und Begleitung von Vereinsgründungen, wie auch in der Bearbeitung von unterschiedlichen Fragestellungen in verschiedenen Bereichen.



Mission und Werte

Das DZE Südtirol fördert, unterstützt und qualifiziert Freiwillige im Dritten Sektor - insbesondere in Freiwilligenorganisationen - mit Dienstleistungen, Projekten und Aktionen, die zum sozialen Wandel im allgemeinen Interesse der Bürger und Gemeinden in der Provinz Bozen beitragen. Insbesondere unterstützt es die Freiwilligen bei der Durchführung und Bekanntmachung ihrer Initiativen, beim Erwerb von Organisations- und Managementfähigkeiten, bei der Einbeziehung neuer Akteure und bei der Suche nach Ressourcen, um die sozialen Phänomene des Bezugskontextes positiv zu beeinflussen. Das DZE Südtirol kooperiert mit anderen Zentren auf nationaler Ebene, auch über die Schiene des „CSVnet“. Vor allem über ein gut geflochtenes Landesnetzwerk werden die Beziehungen zu den Südtiroler Akteuren gewährleistet und ebenso sorgfältig gepflegt.

Bei der Durchführung von Aktivitäten halten sich die Dienstleistungszentren an die in Art. 63, Absatz 3 genannten Grundsätze des Kodex des Dritten Sektors. Dabei handelt es sich um das Prinzip der Qualität:

- Dienstleistungen müssen unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen von bestmöglicher Qualität sein;
- die Dienstleistungszentren wenden Systeme zur Erkennung und Qualitätskontrolle an, auch durch die Einbeziehung der Empfänger der Dienstleistungen;
- Prinzip der Wirtschaftlichkeit - Dienstleistungen müssen zu den geringstmöglichen Kosten in Bezug auf das Prinzip der Qualität organisiert, verwaltet und geliefert werden;
- Prinzip der Territorialität und Nähe - die Dienstleistungen müssen von jedem Zentrum hauptsächlich zugunsten von Einrichtungen mit Sitz

und Haupttätigkeit im Referenzgebiet erbracht werden und müssen in jedem Fall so organisiert sein, dass die Entfernung zwischen Anbietern und Empfängern so weit wie möglich reduziert wird, auch dank der Nutzung von Kommunikationstechnologien;

- Prinzip der Universalität - Nichtdiskriminierung und gleiche Zugangsmöglichkeiten: Die Dienstleistungen müssen so organisiert sein, dass sie möglichst viele Nutznießer erreichen;
- alle Berechtigten müssen in die Lage versetzt werden, sie effektiv zu nutzen, auch in Bezug auf das Prinzip der Öffentlichkeit und Transparenz;
- Prinzip der Kooperation, insbesondere solche, die in der gleichen Region tätig sind, müssen zusammenarbeiten, um vorteilhafte Synergien zu verfolgen und um wirtschaftlich vorteilhafte Dienstleistungen anzubieten;
- Prinzip der Bekanntmachung und Transparenz – die Zentren müssen die angebotenen Dienstleistungen ihrem Zielpublikum bekannt machen, auch mittels EDV-gestützter Methoden, die ihre größere und bessere Verbreitung gewährleisten. Es sollte auch eine Charta der Dienstleistungen verabschiedet werden, um mittels dieser die Merkmale und Methoden der Bereitstellung jeder Dienstleistung sowie die Kriterien für den Zugang und, falls erforderlich, für die Auswahl der Begünstigten, transparent gestalten zu können.

Gesetzlich vorgeschriebene Aktivitäten

Das Engagement des DZE Südtirol konzentriert sich in diesem Zusammenhang auf:

- Information und Kommunikation, um die Qualität und Quantität nützlicher Informationen für

die Freiwilligenarbeit zu erhöhen, die Förderung von Initiativen für die Freiwilligenarbeit zu unterstützen und die Vernetzung von Organisationen des Dritten Sektors zu fördern.

- Forschung und Dokumentation zur Bereitstellung von Datenbanken und Wissen über die Welt der Freiwilligenarbeit und Einrichtungen des Dritten Sektors.
- Technische und logistische Unterstützung zur Erleichterung oder Förderung des Einsatzes von Freiwilligen.
- Schulung zur Qualifizierung von Freiwilligen oder solchen, die es werden wollen.
- Förderung, Orientierung und territoriale Animation, um die Werte der Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und das Wachstum der Kultur der Solidarität und des aktiven Bürgersinns zu fördern, indem die Begegnung der Einrichtungen des Dritten Sektors mit den an der Freiwilligenarbeit interessierten Bürgern erleichtert wird.
- Beratung, qualifizierte Unterstützung und Begleitung zur Stärkung der Fähigkeiten und des Schutzes von Freiwilligen in verschiedenen Bereichen der Freiwilligenarbeit.
- Beratung und Hilfestellung: Das Angebot zur rechtlichen, steuerlichen und buchhalterischen Beratung von Organisationen, die sich in Südtirol

ehrenamtlich engagieren, wird ausgebaut.

- Förderung, Orientierung und territoriale Animation: Dazu gehören Projekte wie Schule/ Bürgerschaft und Freiwilligenarbeit und/oder experimentellere Projekte wie „Corporate Volunteering“ und Gemeinschaftsgüter.
- Schulung: Initiativen auf verschiedenen Ebenen zu den wichtigen Vorgaben/Zeiten für das Management und die Organisation eines Vereins.
- Information und Kommunikation durch Informationsabende, Workshops, regelmäßige Treffen mit den Verbänden und verschiedenen institutionellen Partnern, Auffrischkurse, Supervision und Schulungen mit Experten auf dem Gebiet.
- Forschung, wissenschaftliche Studien und Dokumentation: Für die Freiwilligenverbände in der Autonomen Provinz Bozen werden Datenbanken geplant und ausgearbeitet, die teilweise in enger Zusammenarbeit mit den institutionellen Einrichtungen der Autonomen Provinz Bozen umgesetzt werden.
- Technische und logistische Unterstützung: Geplant ist ein Web- und "Social Medias"-Support, der sich an die Freiwilligenverbände in der Autonomen Provinz Bozen richtet.





04

2020 EIN AUSSERGEWÖHNLICHES
JAHR, DAS IN JEDER HINSICHT
AUFREGEND WAR

- Schönes Ziel: Große Freude über die erreichte Akkreditierung
- Freiwilligenarbeit, ein Top-Einstiegsjahr für das DZE

2020 - ein außergewöhnliches Jahr, das in jeder Hinsicht aufregend war

Die zweite Sozialbilanz des DZE Südtirol stellt eine klare Möglichkeit der Transparenz gegenüber Vereinen, Unterstützern und dem gesamten zu behandelnden Themenbereich dar. Darüber hinaus dient es als Werkzeug, um die Welt der Freiwilligenarbeit, das Netzwerk und die Bürgerschaft über seine Aktivitäten zu informieren, im Hinblick auf eine ständige Überwachung, einen Weg des kontinuierlichen Wachstums und der Verbesserung, eine transparente Kommunikation.

Die Dienstleistungszentren für das Ehrenamt, die durch das Gesetz des Dritten Sektors, und zwar durch Gesetz 117/2017 vorgesehen sind, nachdem sie durch das Gesetz 266/91 - Rahmengesetz über die Freiwilligentätigkeit - eingerichtet wurden, sind Einrichtungen, die im ganzen Land präsent sind und deren Ziel es ist, "die Durchführung von techni-

schen, Ausbildungs- und Informations-Unterstützungsaktivitäten, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Einrichtungen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken" (Art. 61 - Gesetzesdekret 117/2017).

Das DZE Südtirol garantiert die Unterstützung der Südtiroler Vereine seit dem Jahre 2019. Der ehrenamtliche Verein "Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO" wurde durch das entsprechende Dekret des Südtiroler Landeshauptmanns anerkannt und hat die entsprechende Rechtspersönlichkeit des Privatrechts gemäß Artikel 1 des Präsidialdekrets Nr. 361/2000 erhalten. Darüber hinaus wurde der Verein durch einen entsprechenden Erlass der Provinz in das Landesregister der Ehrenamtlichen Organisationen, eingetragen.

Das DZE Südtirol ist auf dem Gebiet des Landes Südtirol mit dem Ziel tätig, die Tätigkeit der Freiwilligenarbeit zu unterstützen und zu qualifizieren, wie es das Gesetzesdekret 117/2017 vorsieht. Um dieses Ziel zu erreichen, garantiert unser Zentrum Folgendes:

- Beratung: Gründung und Verwaltung von Vereinen, durch den konkreten Einstieg in die Freiwilligentätigkeit mit einem kostenlosen Beratungsservice, der allen Vereinen der Autonomen Provinz Bozen, die gegründet wurden oder sich in Gründung befinden, und allen Bürgern, die Informationen benötigen oder beabsichtigen, eine Freiwilligentätigkeit aufzunehmen, garantiert wird. Die Beratung erfolgt persönlich, meist nach Terminvereinbarung, in der Geschäftsstelle des DZE Südtirol. Dank der Zugänge zum Amtssitz des DZE Südtirol werden sehr oft bereits vor Ort, die von den Vereinen aufgeworfenen Fragen gelöst. Des Weiteren gilt es die administrative, steuerliche, betriebswirtschaftliche Analyse oder alle Verpflichtungen, die damit zusammenhängen, zu erfüllen, um Transparenz und Effizienz in ihrer Arbeit zu gewährleisten.
- Außerdem berät das DZE Südtirol bei der Planung/Programmierung (Informationen über aktive Ausschreibungen der Provinz Bozen und anderer Institutionen) und bei der Kommunikation (grafische Unterstützung oder Pressedienst).
- Weitere unverzichtbare Aspekte der Beratung betreffen Informationen zum Versicherungs-

schutz, wobei zu diesem Zweck eine detaillierte Analyse der abgeschlossenen und bestehenden Polizzen sichergestellt wird.

- Auch Schulungsmaßnahmen und praktische Erläuterungen zu steuerlichen Neuerungen, die

sich aus der Reform des Dritten Sektors ergeben, werden zunehmend nachgefragt. Für diesen Bereich werden auch Einzelinterviews mit Experten auf dem Gebiet vorgeschlagen, die die Vertreter der ehrenamtlichen Welt unterstützen können.

Schönes Ziel: Große Freude über die erreichte Akkreditierung

Die Akkreditierung ist das vorbereitende Verfahren, durch das die Nationale Kontrollstelle beurteilt, ob eine anerkannte Vereinigung des Dritten Sektors die rechtlichen, technischen, organisatorischen und verwaltungstechnischen Anforderungen erfüllt, die notwendig sind, als Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt operativ tätig sein zu können. Erst nach seiner Akkreditierung kann das Dienstleistungszent-

rum die ihm übertragenen Mittel des **Einheitlichen Nationalen Fonds (FUN)** nutzen, um "technische Unterstützungsdienste, Schulungen und Informationen zu organisieren, zu verwalten und bereitzustellen, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Einrichtungen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken".

Die Nationale Kontrollstelle legt die Anzahl der Stellen fest, die als Dienstleistungszentrum auf dem nationalen Territorium akkreditiert werden können, wobei sichergestellt wird, dass für jede Region und Autonome Provinz mindestens eine Stelle vorhanden ist und eine Überschneidung der territorialen Zuständigkeiten zwischen den jeweiligen Zentren vermieden wird. Zu diesem Zweck akkreditiert die nationale Kontrollstelle:

- ein Dienstleistungszentrum für jede Großstadt und für jede Provinz, die auch an das Ausland grenzt;
- ein Dienstleistungszentrum für jede Million Einwohner, die nicht im Gebiet der Großstädte und Provinzen, gemäß Buchstabe a) wohnen.

Bei Vorliegen besonderer territorialer Erfordernisse der Freiwilligkeit oder der Kosteneindämmung kann durch einen begründeten Akt der Nationalen Kontrollstelle von den aufgeführten Kriterien abgewichen werden. In jedem Fall kann die maximale Anzahl der akkreditierbaren Dienstleistungszentren für das Ehrenamt in jeder Region oder Autonomen Pro-

vinz nicht höher sein als die Vorgaben gemäß der vorher angesprochenen Gesetzgebung. Das Nationale Kontrollorgan hat im Oktober 2018 insgesamt 49 zu akkreditierende Dienstleistungszentren für das Ehrenamt zugelassen.

Im Falle des Widerrufs der Akkreditierung oder der Auflösung der als Dienstleistungszentrum für das

Ehrenamt akkreditierten Einrichtung behält jegliches bewegliche oder unbewegliche Eigentum, das von der Einrichtung mit den Mitteln der Fördermittel „FUN“ erworben wurde, die Ausrichtung für

deren Bestimmung und muss von der Organisation gemäß den vom Nationalen Kontroll-Komitee, definierten Angaben übertragen werden.

Die Akkreditierung besteht aus den folgenden Schritten:

- die Nationale Kontrollstelle leitet ein Verfahren zur Auswahl einer anerkannten Vereinigung des Dritten Sektors ein, damit das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt akkreditiert werden kann.
- Die betreffenden Verbände müssen ihre Anträge bei der zuständigen Gebietskontrollereinrichtung einreichen, welche die für zulässig befundenen Anträge prüft.
- Die Nationale Kontrollstelle bewertet nach den Kriterien des Auswahlverfahrens die in Frage kommenden Bewerbungen, formuliert ein Öffentliches Ranking und akkreditiert den Verein, der die höchste Punktzahl erreicht hat. Die Akkreditierung wird in der nationalen Liste der Dienstleistungszentren offiziell registriert und nachfolgend beim zuständigen Landesamt (Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt), eingetragen.

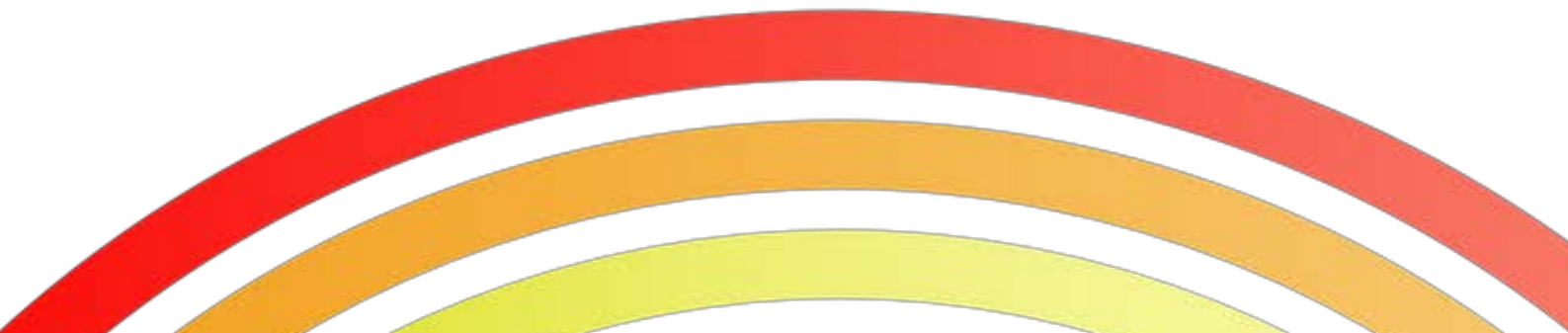
Die Einhaltung der Akkreditierungsvoraussetzungen wird mindestens alle zwei Jahre von der Territorialen Kontrollstelle überprüft; das Fehlen dieser Voraussetzungen führt zum Verlust der Akkreditierung als Dienstleistungszentrum.

Die Akkreditierung kann widerrufen werden, aber diese Entscheidung ist natürlich das letzte Mittel, am Ende eines Prozesses, der eine Reihe von schrittweisen Maßnahmen umfasst (Richtigstellung von Unregelmäßigkeiten, Antrag auf Erneuerung der Mitglieder des Leitungsorgans). Gegen die Bestimmungen kann beim Verwaltungsgericht, Einspruch erhoben werden.

Im Falle der Auflösung der als Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt akkreditierten Stelle oder des

Widerrufs ihrer Akkreditierung müssen die ihr zugewiesenen, aber noch nicht verbrauchten Fördergelder, sprich die so genannten „Fun-Ressourcen“ innerhalb von einhundertzwanzig Tagen nach der Auflösung oder dem Widerruf an die zuständige Nationale Einrichtung „ONC“ zurückgezahlt werden.

Im Falle der Auflösung der als Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt akkreditierten Stelle oder des Entzugs der Akkreditierung bleibt jegliches bewegliche oder unbewegliche Eigentum, das von der Stelle mit den Mitteln des „Fun“ erworben wurde, dem Bestimmungszwang unterworfen und muss von der Stelle gemäß den vom „ONC“ definierten Vorgaben an diese Einrichtung übertragen werden.



Offizielle Akkreditierung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol EO

Akkreditierung des DZE Südtirol für die Autonome Provinz Bozen.

Gemäß Art. 61 des Gesetzesdekrets 117/17 und in Übereinstimmung mit dem Akkreditierungsverfahren gemäß Beschluss vom 13. März 2019 hat der Verwaltungsrat des zuständigen Nationalen Kontrollgremiums am 16. April 2021 die Akkreditierung des DZE Südtirol EO als Dienstleistungszentrum für den Dritten Sektor der Autonomen Provinz Bozen beschlossen.

www.fondazioneonc.org/wp-content/uploads/2020/05/Delibera-CSV-Alto-Adige-n.-1.pdf



L'Organismo Nazionale di Controllo,

omissis

DELIBERA

1. L'Associazione *ODV Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige*, avente sede in Bolzano, C.F. 94139550217, è accreditata quale Centro servizi per il volontariato della Provincia autonoma di Bolzano.
2. L'accREDITAMENTO è efficace a decorrere dal primo giorno lavorativo del mese successivo alla data della presente delibera.
3. L'Associazione *ODV Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige* è iscritta quale Centro servizi per il volontariato della Provincia autonoma di Bolzano nell'Elenco nazionale dei Centri servizio per il volontariato, istituito ai sensi della delibera del Consiglio di amministrazione del 16 aprile 2020 per l'ambito territoriale della Provincia autonoma di Bolzano al numero 1.

La presente delibera è comunicata all'Associazione *ODV Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige* e all'OTC competente per territorio.

La presente delibera è altresì pubblicata sul sito dell'ONC (www.fondazioneonc.it) ai sensi dell'art. 8, c. 1, della *Procedura di accreditamento*.

16/04/2020



**Südtiroler
Landesverwaltung**

Verschiedenes | 29.04.2020 | 11:55

Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt wird akkreditiert

Über 2000 Organisation vertritt das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt in Bozen. Nun wird es von der staatlichen Kontrollstelle akkreditiert und ins gesamtstaatliche Verzeichnis aufgenommen.



Rat und Hilfe für ehrenamtliche **Vereine** bieten, ist die Hauptaufgabe des Dienstleistungszentrum für das **Ehrenamt** (DZE) Südtirol, dem jüngsten solchen Zentrum in Italien. In der Ende 2017 von rund 30 Vereinen und Dachverbänden gegründeten Anlaufstelle arbeiten inzwischen rund 63 Organisationen zusammen. Sie umfassen insgesamt rund 2300 Vereine aus verschiedenen Bereichen.

Nun Zugang zu Geldern aus staatlichem Fonds

Mit 1. Mai ist das **DZE Südtirol** auch vom Verwaltungsrat der Stiftung des gesamtstaatlichen Kontrollorgans "Fondazione ONC" offiziell akkreditiert und wird in das entsprechende gesamtstaatliche **Verzeichnis** der DZE aufgenommen. Wichtig ist die Akkreditierung vor allem, um in den Genuss von **Finanzierungen** aus dem entsprechenden gesamtstaatlichen Fonds zu kommen. Der aus Geldern der **Bankenstiftungen** gespeist wird.

Starke Stimme fürs Ehrenamt

Landeshauptmann **Arno Kompatscher** zeigt sich erfreut über die Akkreditierung und unterstreicht: "Das DZE war eine der guten Seiten der Reform des **Dritten Sektors** und hat dem Ehrenamt in den vergangenen Jahren eine starke Stimme gegeben. Dass Vereine sich selbst gegenseitig unterstützen ist positiv, denn wer, wenn nicht sie kennen die jeweiligen Bedürfnisse am besten."

Das DZE Südtirol unter der Leitung von **Ulrich Seitz** hat seinen Sitz im Palais Widmann in **Bozen** und ist ein Verein, dem als **Mitglieder** wiederum Vereine beitreten. Seine Aufgabe ist es, dem Vereinswesen in Südtirol, darunter in erster Linie den Ehrenamtlichen Organisationen und den Vereinen zur Förderung des Gemeinwesens Unterstützungslösungen wie etwa Rechts- und Steuerberatung, Aus- und Weiterbildung etc. zukommen zu lassen.

LPA/san

Freiwilligenarbeit, ein Top-Einstiegsjahr für das DZE

Bozen. Kürzlich wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung das breite Leistungsspektrum des ersten Tätigkeitsjahres des Dienstleistungszentrums Südtirol vorgestellt.

21. Juni 2020



Bozen. Kürzlich wurde anlässlich der Jahresmitgliederversammlung das reichhaltige Angebot des ersten Tätigkeitsjahres des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol vorgestellt. In Anwesenheit des Landeshauptmanns Arno Kompatscher sowie der Landesrätin für Soziales und Familie, Waltraud Deeg, und im Beisein von 60 Vereinen, die durch ihre Präsidenten im Saal und online vertreten waren, hat die Führungsspitze des DZE Südtirol, Martina De

Zordo, Sergio Bonagura und Ulrich Seitz das Arbeitsjahr 2019 analysiert und sich zu den Neuerungen der bereits vorliegenden Fördervorschläge für das Jahr 2020 geäußert. Große Zufriedenheit gab es aufgrund der erreichten Akkreditierung, die das DZE Südtirol im April 2020 von einer Kommission aus nationalen Fachleuten zuerkannt wurde. Zum 31.12.2019 waren es 95 Mitglieder, davon 83 ehrenamtliche Organisationen und 12 Vereine zur

Förderung des Gemeinwesens. Stetig steigende Mitgliederzahlen haben in den ersten Monaten des Jahres 2020 bereits 150 erreicht. Was Beratung und Dienstleistungen betrifft, so wurden von März bis Dezember 2019, 300 Anfragen gestellt: 5 % für allgemeine Fragen, 25 % für Steuerfragen und 70 % für rechtliche/administrative Beratung. Darüber hinaus hat das DZE im Jahr 2019 über 200 Beratungen zu spezifischen Anforderungen des Kodex für den Dritten Sektor durchgeführt.

Die Prioritäten liegen daher auf Themenstellungen des Managements von Aspekten, die mit der Reform des Dritten Sektors zusammenhängen, auf der Förderung der Kultur der Freiwilligenarbeit unter jungen Menschen, auf der Förderung des neuen Projekts "Business Voluntering" (Sensibilisierung von Unternehmern für die Freiwilligenarbeit) und auf der Bereitstellung von Beratung und Schulung, um Dienstleistungen besser zugänglich zu machen. Im Arbeitsprogramm 2020 sind neue Verpflichtun-

gen mit den folgenden zusätzlichen Zielen vorgesehen: regelmäßige Treffen mit den Verbänden und den Organisationsstrukturen des Dritten Sektors; Initiativen mit Fokus auf die "Fehlerkultur" in der Freiwilligenarbeit; Schulungen für das neue Budgetmanagement, das für die Einrichtungen des Dritten Sektors ab 2021 und für den Neustart nach der Sperre vorgesehen ist; neue Initiativen für "Schule und Freiwilligenarbeit" und "Wirtschaft und Freiwilligenarbeit"; neue Initiativen für "Forschung und Freiwilligenarbeit". Der Direktor des DZE Südtirol, Ulrich Seitz, erinnerte auch an zwei wichtige Termine: das zweisprachige Online-Training von 60 Minuten, das am 22. Juni beginnt, und das Seminar über "die zivil- und strafrechtliche Haftung im Ehrenamt", das vom stellvertretenden Generalstaatsanwalt am Berufungsgericht Mailand, Cuno Tarfusser, konzipiert und präsentiert wird und am Freitag, 3. Juli, um 17 Uhr in Bozen stattfindet.



Ausblick

Neustart mit Verantwortung

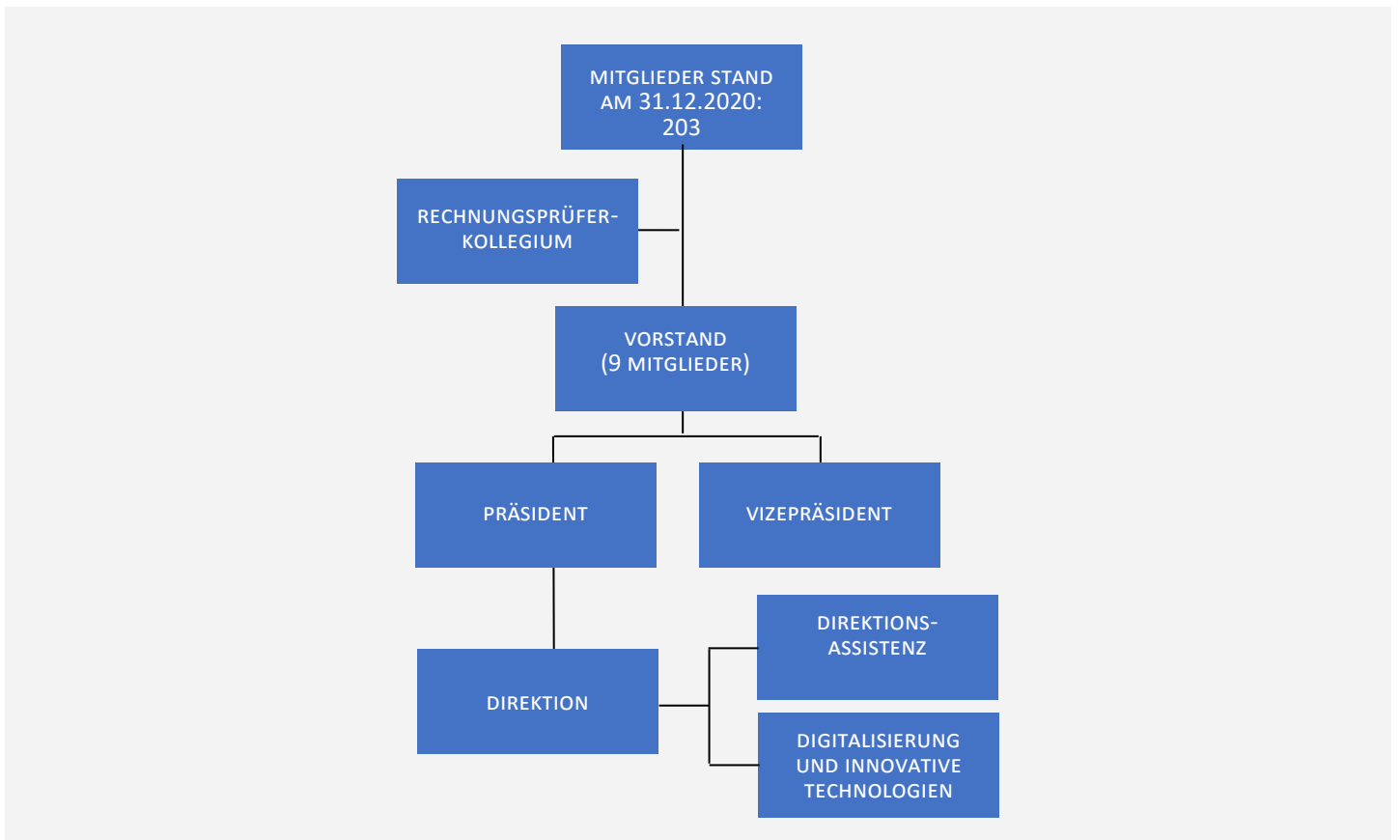
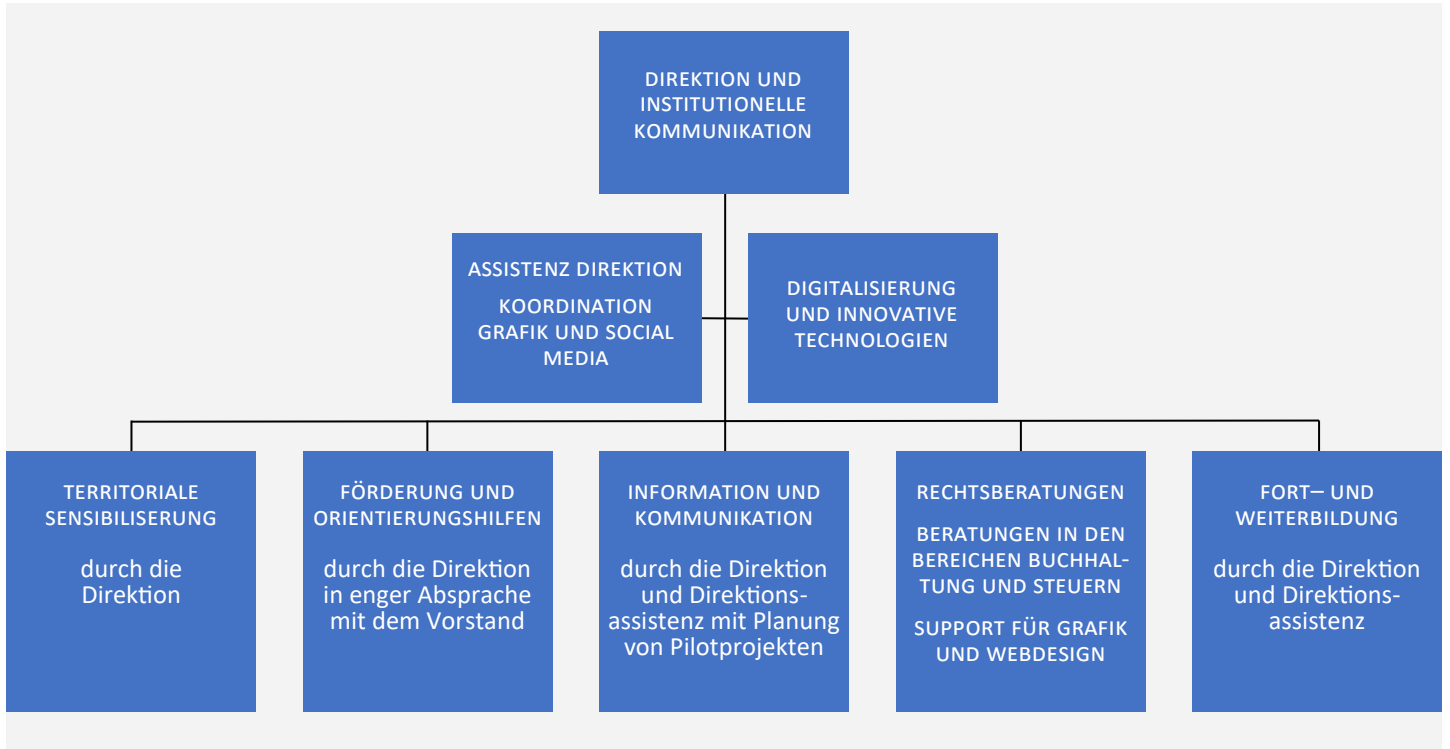
- Regelmäßiger Austausch mit den Dachverbänden, Dachorganisationen und Organisationsstrukturen des 3. Sektors
- Inforeihe mit dem Schwerpunkt „Fehlerkultur im Ehrenamt“
- Fort- und Weiterbildungen zur Neuen Haushaltsführung für Körperschaften des 3. Sektors ab 2021 und für den Neustart nach dem „Lockdown“
- Neues Andenken bei „Schule und Ehrenamt“ und bei „Wirtschaft und Ehrenamt“
- Neues Andenken bei „Forschung und Ehrenamt“
- Implementierung der Beobachtungsstelle für das Ehrenamt

05

REGIERUNG UND VERWALTUNG

- Organigramm des DZE Südtirol
- Mitgliederbasis zum 31.12.2020
- Die Mitgliedervollversammlung
- Der Vorstand
- Das Rechnungsprüferkollegium

Organigramm des DZE Südtirol EO



Das Organigramm sieht Querschnittsfunktionen vor: Leitung und institutionelle Kommunikation mit Unterstützung der Geschäftsführung. Die operativen Bereiche sind wichtig: territoriale Animation, Förderung und Orientierung, Information und Kommunikation, Beratung und Begleitung (zivile, steuerliche

und soziale Planung) und Ausbildung. Der Rechtsbereich wurde angesichts der aus der Reform resultierenden Arbeitsbelastung gestärkt und wird ebenso wie die Bereiche Steuerberatung und Web mit Unterstützung von externen Fachleuten durchgeführt.

Insgesamt stellt sich die Situation der Mitarbeiter und Auftragnehmer im DZE wie folgt dar:

- 1 Direktor in Vollzeit mit einem unbefristeten Vertrag;
- 1 Assistentin der Direktion in Teilzeit zu 75 % mit einem unbefristeten Vertrag;
- 1 Vollzeitmitarbeiter und Experte für Öffentlichkeitsarbeit und innovative Technik;
- 2 freiberufliche externe Mitarbeiter für die Rechts- und Steuerberatung sowie für die Buchhaltung/Einkommenserklärung;
- 1 externer Mitarbeiter für die Beratung zu Statuten und spezifischen organisatorischen Aspekten sowie zu rechtlichen Fragen;
- 20 Freiwillige, koordiniert von einer Betreuerin/Mutter eines Jungen mit funktionalen Beeinträchtigungen.

Wir nutzen die Gelegenheit, um in diesem Zusammenhang einen besonders wichtigen Bereich hervorzuheben, der sich im Laufe des Jahres 2020 spontan ergeben hat, mit sehr zufriedenstellenden Ergebnissen für die betreffenden Stakeholder.

Eine Behinderung/Beeinträchtigung trifft viele oft aus dem Nichts. Diese Menschen sind sehr oft verständlicherweise nicht bereit, sich diesem Schicksal zu stellen. Sie fühlen sich völlig destabilisiert, die Welt bricht über Ihnen zusammen und Sie haben das Bedürfnis, sich geschützt und weniger allein zu fühlen.

In Südtirol verzeichnet man derzeit mehr als 47.000 Zivilinvaliden bei einer Einwohnerzahl von 533.700. Aktuell weisen rund 13.000 Südtiroler eine Schwerbehinderung auf. Für jeden einzelnen von ihnen und ihre Familienangehörigen ist das Gefühl oft gleichbedeutend mit der Trauer um ihre frühere Existenz. Heute brauchen wir mehr denn je die Nähe, Unterstützung und Sensibilität derer, die nicht in der Dimension der Behinderung leben. Die Pandemie cha-

rakterisiert diese unsichere Gegenwart, in der die fragilen Kategorien am meisten von der Sorge und Verwirrung des Augenblicks betroffen sind. Trotz Absperrungen, Quarantänen und sozialer Distanzierungsregeln kann viel getan werden, damit sich Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen und ihre Familien weniger allein fühlen. Nachbarn, Freunde, Gleichaltrige, Klassenkameraden oder Arbeitskollegen können mit ihrer Nähe ein Lächeln bringen und das Herz mit Freude füllen. Das Klingeln eines Telefons. Eine Prise Unbeschwertheit. Die Lesung eines Märchens mit einem Happy-End.

In diesem Zusammenhang beschloss eine mutige Mutter eines motorisch beeinträchtigten Jungen, sich als Expertin für Freiwilligenarbeit für diese spezielle Zeit der Pandemie zugunsten von Freiwilligen und Bürgern in Schwierigkeiten einzusetzen.

Die Konsultationen und Begegnungen mit Fallbesprechungen, die entweder vor Ort oder online stattfinden, konzentrieren sich auf Unterstützungsinitiativen im Dialog mit Institutionen insbesondere

Schulen sowie Arbeitgeber) und gegenüber Betreuungspersonen wie auch Familienmitgliedern, die aufgrund der durch die Pandemie unterbrochenen Reduzierung öffentlicher Dienstleistungen in Schwierigkeiten sind.

Das DZE Südtirol ist als sehr junges Zentrum bestrebt, das Angebot an Dienstleistungen kontinuierlich zu bereichern, mit spezifischen Projekten, die die Besonderheiten und vor allem die territorialen Möglichkeiten berücksichtigen.

Es gibt keine bessere Übung für das Herz, als die Hand auszustrecken und anderen zu helfen, sich zu erheben.

(Henry Ford)



Der druckfrische *Kalender Yankees 2020* von Sabine Bertagnolli war eine schöne Überraschung.

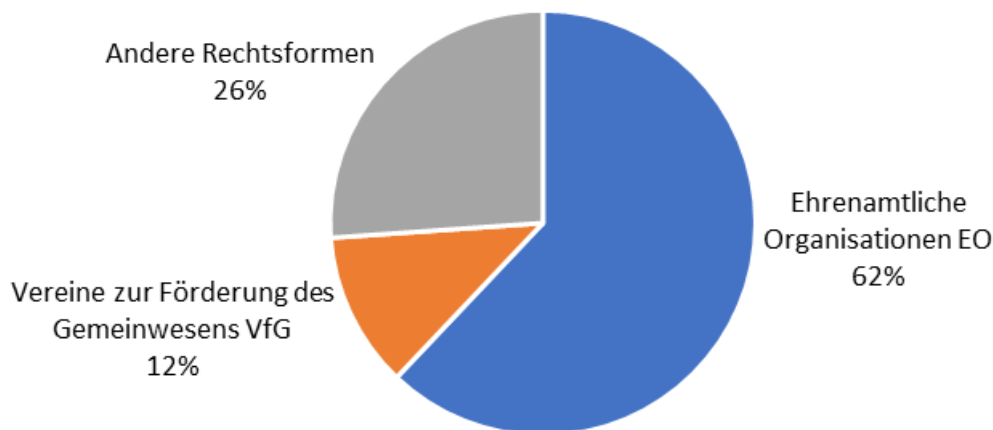
Mitgliederbasis zum 31.12.2020

Mit Stand 31. Dezember 2020 hat das DZE Südtirol 203 Mitglieder. Die Mitgliederbasis setzt sich wie folgt zusammen:

- **Anzahl der direkten und indirekten Mitgliedsunternehmen: 203**

Die Rechtsform der oben genannten Unternehmen ist wie folgt strukturiert:

- **Ehrenamtliche Organisationen EO: 126**
- **Vereine zur Förderung des Gemeinwesens VfG: 24**
- **Andere Rechtsformen: 53**



Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung stellt das souveräne Organ des Vereins dar, das in ordentlicher und freier Weise die folgenden Aufgaben wahrnimmt:

- die Bilanz/den Haushaltsabschluss und die Sozialbilanz zu genehmigen und die Tätigkeitsvorschau zu ratifizieren;
- Durchführungsbestimmungen zu genehmigen;
- die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten, die Mitglieder des Rechnungsprüferkollegiums zu wählen. Die Mitglieder verpflichten sich, zur Entwicklung des Vereins beizutragen, intensiv mit ihm zusammenzuarbeiten, seinen

Geist und seine Mitgliedschaft in der lokalen Gemeinschaft zu fördern. Die Mitglieder werden gebeten, sich zu treffen, sich zur Verfügung zu stellen, um am Vereinsleben teilzunehmen, Ideen, Energie und Fähigkeiten einzubringen, bei der Konstruktion von Strategien, Projekten und Initiativen, um die Politik der Intervention zu Gunsten der Freiwilligenarbeit zu verbessern. Die Reform des Dritten Sektors hat die Kriterien für die Mitgliedschaft um die "Verpflichtung zur Aufnahme von Freiwilligenorganisationen und anderen Einrichtungen des Dritten Sektors als Mitglieder" erweitert.

Nach dem ersten Lockdown im Jahr 2020: Mitgliederversammlung mit Berichterstattung 2019 eine Vollversammlung im Zeichen der Anti-Covid-Maßnahmen

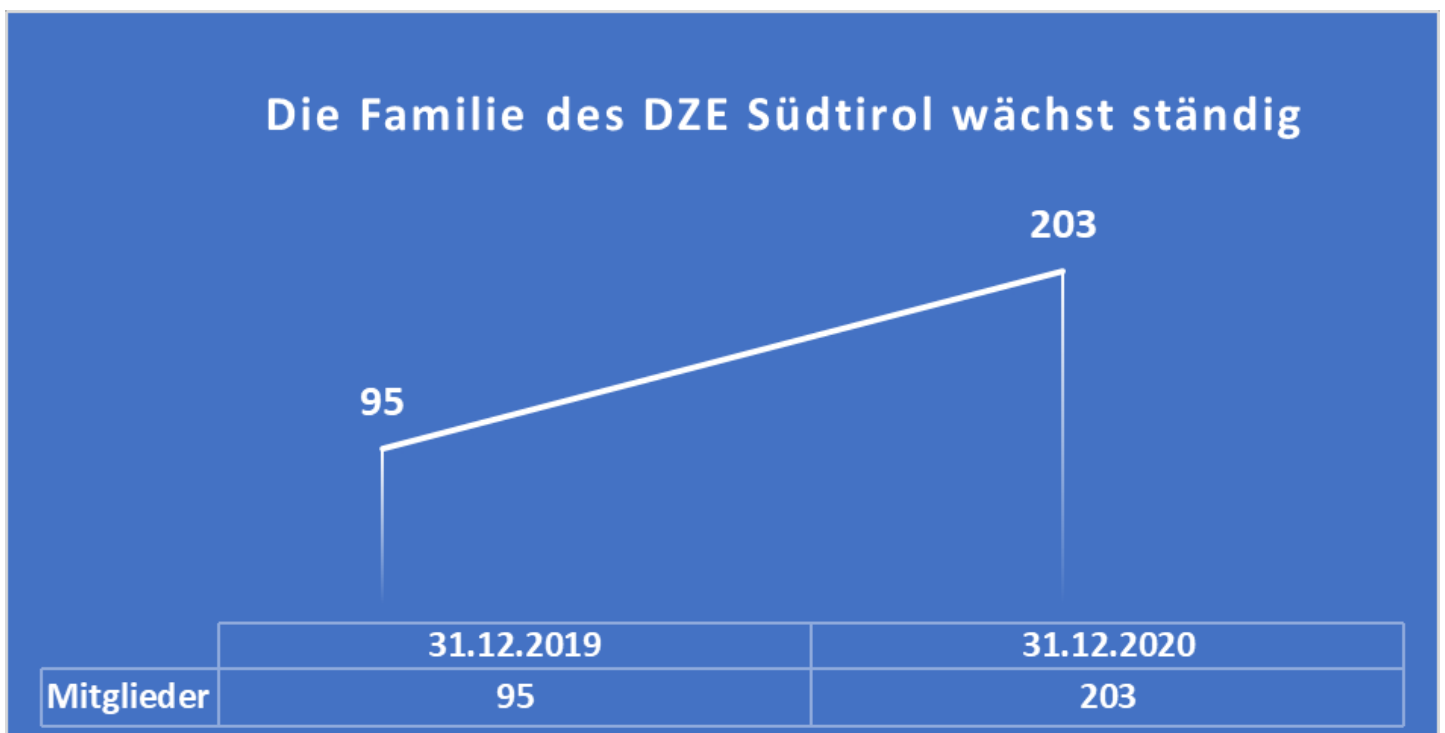
Am 19. Juni 2020 fand die Mitgliederversammlung des DZE Südtirol im Konferenzraum des Hotel Four

Points Sheraton in Bozen mit Präsentation der Situation des Jahres 2019 statt.

Die Situation 2019

- Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2019: 95 , davon 83 ehrenamtliche Organisationen und 12 Vereine zur Förderung des Gemeinwesens;
- Sehr positiver Trend mit Foto vom 19.06.2020: steigende Mitgliederzahl, bereits 150 Mitglieder in den ersten Monaten des Jahres 2020 erreicht;
- Kontinuierlicher Beratungs- und Betreuungsservice: persönlich, telefonisch, online, per E-Mail, regelmäßige Rundschreiben, etc.
- Beratungen und Dienstleistungen zum 31.12.2019, für den 10-Monatszeitraum (März-Dezember): insgesamt 300 Anfragen, davon 5 % für allgemeine Angelegenheiten, 25 % für Steuerfragen und 70 % für rechtliche/juristische/administrative Beratung

Die Familie des DZE Südtirol wächst ständig



In Anwesenheit von Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrätin Waltraud Deeg trafen sich 60 Mitgliedsorganisationen, um die Aktivitäten des Dienstleistungszentrums zu besprechen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Schutzmaßnahmen präsentierten die Präsidentin des DZE Südtirol Mar-

tina De Zordo und ihr Stellvertreter Sergio Bonagura die soziale Bilanz des Vereins. Die 258 Beratungsanfragen im ersten Jahr zeugen von der Rolle des Zentrums als Anlaufstelle für die Beratung aller Vereine des dritten Sektors in Südtirol. Auch während der Coronavirus-Krise gab es keine Unterbre-



chungen bei der Unterstützung im Zusammenhang mit der Reform des Dritten Sektors, der Förderung der Kultur der Freiwilligenarbeit unter jungen Menschen, der Sensibilisierung von Unternehmern für Freiwilligenarbeit, Beratung und Schulung. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Bereichen und anderen Dienstleistungszentren auf nationaler Ebene kennzeichnete das erste Arbeitsjahr, das mit der Akkreditierung des DZE Südtirol gipfelte.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde das breite Leistungsspektrum des ersten Tätigkeitsjahres des DZE Südtirol vorgestellt.

In Anwesenheit des Landespräsidenten Arno Kompatscher und der Landesrätin für Sozial- und Familienpolitik Waltraud Deeg und unter Beteiligung von

60 Vereinen, die durch ihre Präsidenten im Saal sowie in einer Online-Verbindung vertreten waren, haben die Vorsitzenden des DZE Südtirol, Martina De Zordo, Sergio Bonagura und Ulrich Seitz, das Jahr 2019 analysiert und sich zu den bereits vorliegenden Fördervorschlägen für das Jahr 2020 geäußert.

Große Freude herrschte bei der Veranstaltung über die Akkreditierung, die dem DZE Südtirol im April 2020 von einer Kommission nationaler Experten auf diesem Gebiet erteilt wurde. Arno Kompatscher bezeichnete dieses Ergebnis als großen Erfolg und betonte und erinnerte daran, dass das Südtiroler Zentrum zwar das jüngste in Italien ist, aber bereits über die wichtigste Qualitätszertifizierung nach den aktuellen Bestimmungen des Kodex für den Dritten Sektor verfügt.





DZE Sudtirolo
CSV Alto Adige

DZE Sudtirolo
CSV Alto Adige

Il DZE Sudtirolo
è un'associazione di promozione sociale
che opera nel territorio di riferimento
per la promozione di alta qualità

Two people are seated in chairs on the stage. A woman in a white top and dark pants is seated in a yellow chair. A man in a dark suit and tie is seated in a teal chair. A small table between them holds water bottles and a microphone.

Der Vorstand

Er ist das Verwaltungsorgan des Vereins. Der Vorstand wird von der Versammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt und verwaltet den Verband, indem er Entscheidungen zur Umsetzung der von der Versammlung jährlich festgelegten Politik und Strategien trifft. Seine Komponenten sind 9. Das Amt eines Ratsmitglieds ist unentgeltlich, dauert drei Jahre und die Mitglieder können begrenzt auf drei aufeinanderfolgende Mandate wiedergewählt werden. Um eine stärkere Integration zwischen den

Mitarbeitern und dem Verwaltungsrat zu fördern, nehmen in einigen Fällen einzelne Berater an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, die sich mit spezifischen Themen aus ihrem Tätigkeitsbereich befassen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den aktuellen Vorstand für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit bei der Vorbereitung wichtiger Themen, die in den 8 Vorstandssitzungen im Jahr 2020 und bei der Jahreshauptversammlung behandelt werden.

Der Vorstand des DZE Südtirol besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Martina De Zordo	Präsidentin
Sergio Bonagura	Vizepräsident
Klaus Runer	Vorstandsmitglied
Luisa Gnechi	Vorstandsmitglied
Ivo Bonamico	Vorstandsmitglied
Günther Andergassen	Vorstandsmitglied
Gislar Sulzenbacher	Vorstandsmitglied
Egon Zemmer	Vorstandsmitglied
Georg Leimstädtner	Vorstandsmitglied

Die Präsidentin und der Vizepräsident

Die im Jahr 2018 gewählte Präsidentin Martina De Zordo hat die Aufgabe, sowohl die Mitgliederversammlung als auch den Vorstand zu leiten und einzuberufen. Sie vertritt das DZE Südtirol rechtlich vor Dritten und die Amtszeit beträgt 3 Jahre.

Der Vizepräsident des DZE Südtirol, Sergio Bonagura, nimmt als Vertreter der Autonomen Provinz Bozen aktiv am CSVnet (Nationale Koordinierung der CSV) teil.

Zusammen mit dem Direktor pflegen der Präsident

und der Vizepräsident die Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen und anderen Stellen, mit denen das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol zusammenarbeitet.

Die Ämter des Präsidenten und des Vizepräsidenten werden unentgeltlich ausgeübt.

Präsidentin Martina De Zordo wird nicht müde, in ihrer Amtszeit auf Folgendes hinzuweisen:

"Unser Denken und Handeln entspringt der Überzeugung, dass ehrenamtliches Engagement zur Verwirklichung von sozialem Aufstieg und parallel

dazu zur Persönlichkeitsentwicklung von Menschen beiträgt. Diese doppelte Effizienz und Effektivität ist ein unverzichtbarer Wert der Freiwilligenarbeit.

Auf diese Weise werden Kernwerte wie Fürsorge, Gemeinschaft und Dankbarkeit bei den Freiwilligen etabliert. Ehrenamtliche lernen Verantwortung und leisten einen Beitrag zum Wohle der Gesellschaft.

Daher leistet die Freiwilligenarbeit eine wichtige Hilfe für die Entwicklung der Gesellschaft.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass die Möglichkeiten der Partizipation, des Kompetenzerwerbs und der Vernetzung immer wichtiger werden, auch und vor allem im ehrenamtlichen Engagement und im sogenannten "Neuen Engagement", das sich an Projekt- und Befristungsarbeit mit persönlichem Nutzen orientiert.

Wir äußern auch den Wunsch, die Erfahrung in der Freiwilligenarbeit zu verbessern, sozusagen als Ar-

beitserfahrung. Freiwilligenarbeit deutet jedoch auf gute Organisations- und Managementfähigkeiten hin und trägt sicherlich zur Entwicklung von Teamarbeit bei. Auf diese Weise erweitert die Freiwilligenarbeit das eigene Netzwerk und kann für die eigene Karriere nützlich sein. Ziel muss es sein, das Zusammenspiel von Beruf und Ehrenamt zu fördern".

Mitgliedernetzwerke

Ein aktuelles Thema, das im Jahr 2020 durch eine starke Vertretung des Vorstandes besonders hervorgehoben wird, ist das der Mitgliedernetzwerke. In diesem Zusammenhang wurden die Mitglieder Günther Andergassen, Georg Leimstädtner und Gislar Sulzenbacher gebeten, das Interesse in anderen Dachorganisationen für eine mögliche Intervention zu sondieren, um die Voraussetzungen für eine Änderung der bestehenden Bestimmungen in dieser Angelegenheit zu erhalten, indem mit den

Un ringraziamento particolare ai nostri membri del direttivo che si occupano attivamente nelle federazioni affrontando anche tematiche come la rete associativa.



Günther Andergassen



Georg Leimstädtner



Gislar Sulzenbacher

zuständigen politischen Kräften die anzuwendenden Anforderungen überprüft werden.

Das Rechnungsprüferkollegium

Der Rechnungsprüferkollegium hat die Aufgabe, die Buchführung der Organisation zu kontrollieren und zu bewerten, und bleibt 3 Jahre im Amt. Außerdem kann es wiedergewählt werden. Seine Zusammensetzung sieht 3 ordentliche Mitglieder und 2 Stellvertreter vor. Alle werden von der Versammlung gewählt, außer einem Mitglied, das, wie in der Gesetzgebung zum Kodex des Dritten Sektors vorgesehen,

vom Verwaltungsrat ernannt wird.

In diesem Zusammenhang möchten wir Renate Mattivi und Lodovico Comploj, die als ordentliche Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses des DZE Südtirol fungieren, und ihren Stellvertretern Dieter Plaschke und Samuel Vittur danken. Sie haben auch im abgelaufenen Jahr mit großer Professionalität eine hervorragende Arbeit der Kontrolle und Überwachung der buchhalterischen/ finanziellen Aspekte wie auch des Berichtswesens in der betroffenen Struktur garantiert.



Vorstand



Martina De Zordo
Präsidentin



Sergio Bonagura
Vizepräsident



Klaus Runer



Luisa Gnechi



Ivo Bonamico



Günther Andergassen



Gislar Sulzenbacher



Egon Zemmer



Georg Leimstädtner

Rechnungsprüferkollegium



Renate Mattivi



Lodovico Compoj

Verwaltung



Ulrich Seitz
Direktor



Herta Puff
Direktionsassistentz



Oliviero di Lanzo
Experte für Digitalisierung



06

DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR

- Strategische Planung

Die Organisationsstruktur

Strategische Planung

Um auf der Grundlage einer langfristigen strategischen Perspektive erfolgreich zu arbeiten, welche vor allem die ständigen Veränderungen berücksichtigt, denen man sich stellen muss, entwickelt das DZE Südtirol ab dem Jahr 2021 eine Mehrjahresplanung. Es wird ein Prozess zur Ausarbeitung der strategischen Linien in Angriff genommen, der im Jahr 2021 dank der integrierten Arbeit zwischen den Mitarbeitern, dem Vorstand, den Mitgliedern und einigen strategischen Interessenvertretern des Gebiets erweitert und verfeinert werden wird.

Im Folgenden finden Sie einige der Prioritäten, die für den Dreijahreszeitraum 2020-2022 festgelegt wurden:

- Management von Aspekten im Zusammenhang mit der Reform des Dritten Sektors;
- Förderung der Kultur der Freiwilligenarbeit unter jungen Menschen;
- Entwicklung von Freiwilligenarbeit und aktivem Bürgersinn;
- Stärkung der Kultur und der technischen Kapazitäten von Organisationen zur Sozialplanung (und zum Teil auch zur Bewertung der Ergebnisse) angesichts der diesbezüglichen Anfragen von öffentlichen und privaten Geldgebern;
- Entwicklung praktischer Strategien, um unterstützende Lösungen für die Organisationsstrukturen des Südtiroler Dritten Sektors hinsichtlich der Folgen der Corona-Pandemie zu finden.





07

DIE WIRTSCHAFTLICHE DIMENSION

- Die soziale und wirtschaftliche Berichterstattung

Die wirtschaftliche Dimension

Die soziale und wirtschaftliche Berichterstattung

FUN-Fonds

Gemäß 2020 belaufen sich die Gesamtmittel für das DZE Südtirol aus dem FUN-Fonds auf 304.737,20 €.

Extra FUN

Die Mittel aus anderen Quellen als jenen des "FUN" belaufen sich auf Euro 16.055,00. Diese letzteren beziehen sich auf Euro 10.000,00 an Beiträgen der und den restlichen Betrag von Euro 6.055,00 an Beiträgen für Projekte mit der Gemeinde Bozen und der Autonomen Provinz Bozen. Die Einnahmen von Mitgliedern und Gesellschaftern stiegen um 12.170,00 Euro, d.h. von 9.200,00 Euro im Jahr 2019 auf 21.370,00 Euro zum Ende des Jahres 2020.

Unterstützungskosten

Der wichtigste Posten unter den allgemeinen Unterstützungskosten für das Budget 2020 mit einem Betrag von 312.964,58 Euro sind die Kosten für das Personal, das sich aus drei Mitarbeitern zusammensetzt, und das konkret die Summe von 183.797,00 Euro erreicht.

Ergebnis der Geschäftsführung

Das Ergebnis der Geschäftsführung: Unter Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen ergibt sich im Jahr 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von Euro 42.626,22.

Allgemeine Buchhaltung

Das DZE Südtirol hat die allgemeine Buchhaltung an die Steuer-, Rechts- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft Di Stefano/Auer/Partner mit Sitz in Bozen ausgelagert. Diese Firma benutzt die Buchhaltungssoftware "Profis" der Firma "Sistemi SpA", um die Buchhaltung und die damit verbundenen Verpflichtungen des DZE Südtirol zu verwalten. Diese Soft-

ware ermöglicht die Verwaltung der Buchhaltung durch die Verwendung von Anrechnungsstellen. Letztere ermöglichen die Erstellung von Teilkonten mit getrennter Verrechnung von Erträgen (Beitrag) und Kosten, die sich auf einzelne Projekte beziehen, so dass man sowohl getrennte Konten für jede Verrechnungsstelle als auch eine Gesamtergebnisrechnung erhält, welche die Summe der Erträge und Kosten aller Verrechnungsstellen enthält. Genauer gesagt, wird jeder Posten der Einnahmen und Kosten perfekt nach dem Ursprung und dem Ziel der Ressource unterteilt. Die Beiträge, die für das DZE Südtirol, Einnahmen darstellen, werden daher nach ihrer Quelle verbucht, wobei der Buchungsposten "Einnahmen" nach den Zuweisungsstellen unterteilt wird, d.h. in eine Zuweisungsstelle mit der Bezeichnung "FUN-Beiträge" und eine Zuweisungsstelle mit der Bezeichnung "andere Beiträge als FUN". Was die Kosten betrifft, so ist die Abrechnungsmethode dieselbe, jedoch nach folgenden Parametern: Direkte Kosten werden zugeordnet, während indirekte oder allgemeine Kosten durch die Anwendung einer proportionalen Methode auf der Grundlage des Anteils der "FUN-Beiträge" des jeweiligen Jahres an den Gesamteinnahmen, die das DZE Südtirol im jeweiligen Jahr „erwirtschaftet“ hat, zugewiesen werden. Details entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellungnahme zur Bilanz, mit Erfolgsrechnung und entsprechendem Anhang für das Jahr 2020, die aufgrund der Rückstellungen für die Eindämmung des Corona-Virus am 19.02.2021 in Videokonferenz von der Mitgliederversammlung, genehmigt werden.



08

FÖRDERUNG, BERATUNG UND HINTERGRÜNDE ZUM SOZIALEN WIRKEN

- Die DZE-Akademie

Die DZE-Akademie

„Capacitazione“ – Fähig sein, fachlich zu vermitteln“ – das besondere Informations- und Sensibilisierungsprojekt der italienischen Dienstleistungszentren im Netzwerk! Auch in Bozen waren 2020 nationale Experten des Dritten Sektors, zu Gast!

Schulungstag - Die beiden Dienstleistungszentren von Bozen und Trient treffen sich:
Zahlreiche Herausforderungen für ehrenamtliches Engagement

Die beiden Dienstleistungszentren der Region Trentino-Südtirol mit ihren Fachleuten aus Trient und Bozen trafen sich in Bozen zum ersten Mal zu einem speziellen Tag der offenen Tür im Rahmen des Projekts „Capacit'Azione“, dem nationalen Schulungsprogramm zur Reform des Dritten Sektors. Das Projekt wurde vom Forum Terzo Settore Lazio in Zusammenarbeit mit CSVnet (Verband der Freiwilligenzentren), dem Nationalen Forum des Dritten Sektors und einem breiten Netzwerk von Partnern gefördert und mit Mitteln des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik durchgeführt, mit dem spezifischen Ziel, 1300 italienische Experten zur Reform des Dritten Sektors auszubilden, diese zu schulen und sie auf die zukünftigen Aufgaben durch die Reform vorzubereiten.

Das Trainingsmodul, das vom Präsidenten des CSVnet, Stefano Tabò, erläutert und in all seinen Facetten präsentiert wurde, fungiert dabei als ein wichtiger Teil der neuen Gesetzgebung und wurde so zu einem Tag voller Geschichten und Einblicke, um die Arbeit in diesem Bereich, die Dienstleistungen, die den Vereinen angeboten werden, sowie die soziale Struktur dahinter zu erklären, aber auch eine Gelegenheit dafür zu bieten, Lernprozesse für die Reform des Dritten Sektors anzugehen, vor allem was neu an Herausforderungen für das Volontariat einzuplanen ist.

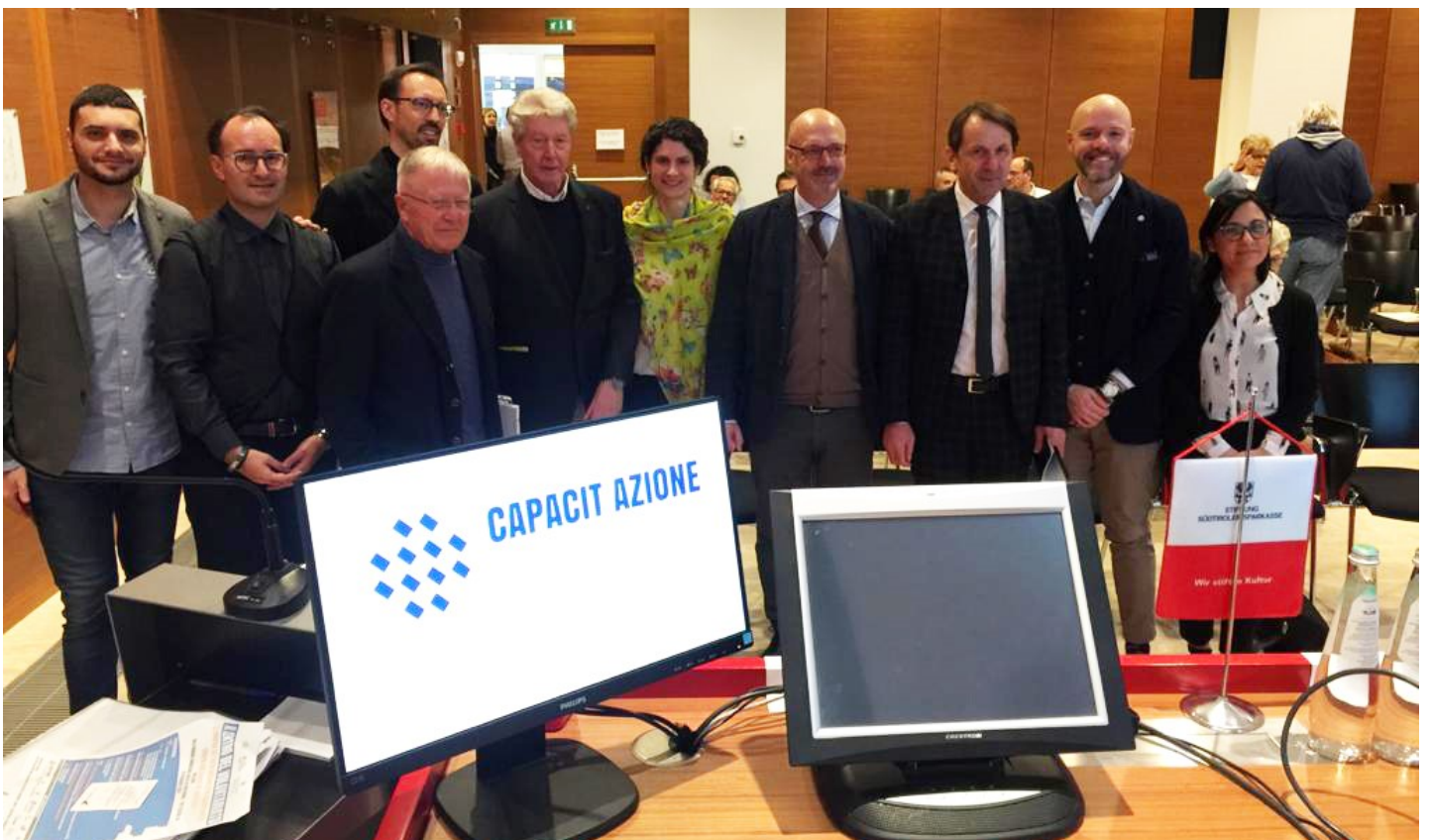
Die Dienstleistungszentren sind ganz klar dazu aufgerufen, die Präsenz von Freiwilligen zu fördern, die in allen Organisationen des Dritten Sektors beschäftigt sind. Dank des Projekts „Capacit'Azione“ wurden bereits mehr als 80 Termine in ganz Italien

mittels 200 Module abgehalten, die 8 Themenbereiche abdecken. Hier geht es vor allem um die steuerliche und administrative Verwaltung von Organisationen des Dritten Sektors bis zum Thema der Subsidiarität, von Gemeingütern bis zur Sozialbilanz, Finanzierung, von Vertragsformen bis zur Transparenz, von den Regeln für das Vereinsleben bis zur Rolle der Dienstleistungszentren. Der Bürgermeister der Gemeinde Bozen, Renzo Caramaschi, und die Präsidentin des DZE Südtirol, Martina De Zordo, erinnerten während des Treffens, das in der Sparkassen-Academy in Bozen in Anwesenheit von 80 Vereinen aus Südtirol stattfand, an die große Vielfalt der Freiwilligentätigkeit, die in kapillarer Form im ganzen Land präsent ist. Beim Engagement des DZE geht es konkret um die Betreuung von Initiativen, vom Sport bis zum Zivilschutz, von der Gesundheit bis zur Kultur, vom Landschaftsschutz bis zur Sozialarbeit. Martina De Zordo betonte in diesem Zusammenhang, dass die Möglichkeiten der Partizipation, des Kompetenzerwerbs und der Vernetzung immer wichtiger werden, auch und vor allem im ehrenamtlichen Engagement und im sogenannten "Neuen Engagement", das sich an Projektarbeit mit persönlichem Nutzen orientiert. Auch Ulrich Seitz, der Direktor des DZE Südtirol, äußert den Wunsch, die Erfahrung in der Freiwilligenarbeit, quasi als Berufserfahrung, aufzuwerten. Freiwilligenarbeit ist jedoch ein Indiz für gute Organisations- und Managementfähigkeiten und hilft sicherlich, Teamarbeit zu entwickeln. Auf diese Weise erweitert die Freiwilligenarbeit das eigene Netzwerk und kann für die eigene Karriere nützlich sein.

Ziel müsse es sein, so Seitz, das Zusammenspiel von Beruf und Ehrenamt zu fördern.

Luca Gori, Forscher für Verfassungsrecht an der „Scuola Superiore Sant'Anna“ in Pisa, sprach ebenfalls als Ehrengast in Bozen. "Wenn wir über die Verwurzelung des Ehrenamts in den Verfassungsgrundsätzen sprechen, wollen wir auf ein Bedürfnis hinweisen: zurück zum Studium und jene Verbindung lebendig machen, die zwischen den täglichen Aktivitäten von Millionen von Menschen in unserem Land und dem Rahmen gemeinsamer Regeln besteht, die es unserer Gemeinschaft ermöglichen, voranzukommen und gut zusammenzuhalten. Gori weist auf drei Hauptpunkte hin, auf die man sich konzentrieren sollte: der erste ist die Anerkennung der Freiwilligenarbeit in allen Formen, in denen sie sich innerhalb unserer Gemeinschaften manifestiert. Daraus leiten wir eine Absage an reduktionistische Haltun-

gen und einen Aufruf zur Freiheit ab. Das zweite Element ist die Wahrung der Autonomie von Non-Profit-Organisationen: das bedeutet, dass die Freiwilligenarbeit aufgerufen ist, ihre Aktivitäten und Methoden der Umsetzung selbst zu definieren. Das dritte Konzept betrifft die Beziehung zur Macht, die auf Zusammenarbeit und nicht auf Substitution beruhen muss. Es darf nicht die Logik herrschen, dass das Ehrenamt die von anderen Seiten begangenen Probleme, beheben muss. Wir müssen Ressourcen teilen, um durch zusätzliche Fähigkeiten, Investitionen und Aktivitäten zusammenbleiben zu können. "Als Jurist - so schließt Gori - sage ich, dass wir ein Gesetz brauchen, das in der Lage ist, diese Konvergenz der Ressourcen zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor zu fördern.



Im Bild von links nach rechts: Andreas Fernandez, CSV Trento, Direktor DZE Südtirol, Ulrich Seitz, Vizepräsident DZE Südtirol, Sergio Bonagura, Präsident CSV Trento, Giorgio Casagrande, Bürgermeister der Gemeinde Bozen, Renzo Caramaschi, Präsident DZE Südtirol, Martina De Zordo, Präsident CSVnet, Stefano Tabò, Direktor der Stiftung Sparkasse, Andreas Überbacher, Professor Luca Gori, Pisa, Koordinatorin CSV Trento, Francesca Fiori.



DAS EHRENAMT IM MITTELPUNKT

**Die Reform des Dritten Sektors und die
von den Dienstleistungszentren
gebotenen Möglichkeiten**

**Weiterbildungstag
Mittwoch 12.02.2020, 9:00 Uhr**

**am Sitz der
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Talfergasse 18, Bozen**

Die Fehlerkultur - ein wichtiger Schwerpunkt, wie die Kommunikation verbessert werden kann

Was die Corona-Pandemie südlich und nördlich des Brenners in der Bevölkerung bewirkt hat, haben wir durch die Sammlung und Aufbereitung relevanter Aussagen, aufgegriffen, und zwar über Experten aus verschiedenen Bereichen. Der Leiter der Tiroler Patientenvertretung, Birger Rudisch, der Autor und Psychotherapeut Antonio Piotti aus Mailand, die Südtiroler Volksanwältin Gabriele Morandell sowie der Psychologe und Medienexperte Oskar Ausserer beschäftigten sich mit konkreten Aspekten der Fehlerkultur bei Diagnosen, der Konfrontation mit dem Bürger und der Kommunikation mit der Bevölkerung.



Die Kommunikation ist zunehmend ein strategischer Aktivposten im Managementprozess einer Organisation des Dritten Sektors, aber sie ist auch ein komplexes Thema, das ständig von neuen Instrumenten gespeist wird. Das Ziel der Treffen in der Akademie ist es daher, den Freiwilligen die Fähigkeiten und Methoden zu vermitteln, die für eine effektive und effiziente Steuerung der Kommunikationsbeziehungen notwendig sind, sowohl in Bezug auf die Beziehungen zu den internen Zielgruppen als auch in Bezug auf die Außensicht.

Wie reagieren wir, wenn ein unvorhergesehenes Er-

eignis unsere Arbeit oder unseren Ruf zu gefährden droht? Oft mit Schweigen, in der Hoffnung, dass das Sprichwort (die Zeit ist ein Gentleman) seinen Lauf nehmen wird. Dies ist ein unverzeihlicher Fehler. Auf eine Krise - gleich welcher Art - wird mit Bereitschaft und Bewusstsein reagiert. Die vom DZE Südtirol vorgeschlagenen Initiativen untersuchen und vertiefen die verschiedenen Momente des Krisenmanagements (Vorbereitung auf die Krise; Kontrast zur Krise; Wiederaufnahme nach der Krise) und definieren die wichtigsten Anwendungsmethodologien und Methoden der Krisensteuerung.





DZE ACADEMY

Veranstaltungskalender: Kurse, Seminare, Akademiegespräche, Webinare, Referate, Interviews



Veranstaltungen 2020

- 21.12.2020 Vorstellung des Handbuchs für die Rechnungslegung bei Organisationsstrukturen des Dritten Sektors
- 11.12.2020 Lehrgang Vereinsmanagement (Volkshochschule/DZE) – Sponsoring und professionelle Mittelbeschaffung
- 05.10.2020 Kurs „Die neue Haushaltsführung“ – M4: Die Rechnungslegung für Amateur-Sportvereine
- 28.09.2020 Kurs „Die neue Haushaltsführung“ – M3: Die Rechnungslegung nach Kompetenz (für Körperschaften des Dritten Sektors mit Umsätzen über 220.000 €) und die Sozialbilanz
- 04.09.2020 Kurs „Die neue Haushaltsführung“ – M2: Die Rechnungslegung nach dem Kassaprinzip (für Körperschaften des Dritten Sektors mit Umsätzen bis zu 220.000 €)
- 31.08.2020 Kurs „Die neue Haushaltsführung“ – M1: Basis und Grundlagen der Rechnungslegung im Dritten Sektor
- 27.08.2020 Symposium „Fehlerkultur in der Medizin und Covid-19“ – Video
- 03.07.2020 Referat: Die straf- und zivilrechtliche Haftung im Ehrenamt in Covid 19 Zeiten – Video
- 22.06.2020 Onlineschulung (Beginn 22.06.2020): „Arbeitssicherheit und Covid-19“ mit abschließendem Test
- 19.06.2020 Videoclip: Mitgliedervollversammlung DZE 2020
- 19.06.2020 Videoclips für den Neustart
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart: Lebensmittelsicherheit und Event-Organisation nach der Corona-Krise
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart für Veranstaltungen – Die Rolle des Weißen Kreuzes bei Veranstaltungen
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart für Veranstaltungen – Rechtliche Aspekte nach der Corona-Krise
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart für Veranstaltungen – Organisation von Veranstaltungen
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart für Veranstaltungen – Neue Methoden der Übersetzung von Veranstaltungen
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart für Veranstaltungen – Die richtige Kommunikation im Ehrenamt
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart für Veranstaltungen – Medien und Ehrenamt
- 01.06.2020 Videoclip für den Neustart für Veranstaltungen – Übungen zur Entspannung
- 16.04.2020 Informationsabend für Vereine im Obervinschgau, St. Valentin – Die Reform des 3. Sektors
- 07.03.2020 Informationsabend für Verein für Kultur und Heimatpflege Etschtal – Terlan – Die Reform des 3. Sektors
- 27.02.2020 Informationsabend für Vereine in Neumarkt – Die Reform des 3. Sektors
- 12.02.2020 Open day: CapacitAzione – Gemeinsame Fortbildung zu den Herausforderungen für das Ehrenamt
- 06.02.2020 Informationsabend für Aufbaulehrgang Veranstaltungsmanagement – Die Reform des 3. Sektors
- 21.01.2020 Treffen mit dem OTC Trient und Bozen – ODIT – DZE Südtirol – Aktivitäten, Herausforderungen, Visionen
- 11.01.2020 DZE-Vorstellung in ital. Sprache – Fortbildung der AIDO-Freiwilligen 2020



09

BERATUNGSTÄTIGKEIT ZWISCHEN REFORM DES DRITTEN SEKTORS UND PANDEMIE

- Das Management von rechtlichen Aspekten
- Der Aufbau neuer Organisationsstrukturen
- Datenschutz (Privacy)
- Versicherungsschutz
- Beratung zu buchhalterischen und steuerlichen Aspekten
- Rechtliche und vertragliche Aspekte in Zeiten der Krise
- Beihilfen in Zeiten von Covid-19

Beratung zwischen Reform des Dritten Sektors und Pandemie

Im Art. 63, Absatz 2, Buchstabe c) des Kodex des Dritten Sektors heißt es, dass es zu den Aufgaben der Dienstleistungszentren gehört, "Beratungsdienste, qualifizierte Unterstützung und Begleitung anzubieten, die darauf abzielen, die Kompetenzen und den Schutz der Freiwilligen in den Bereichen Recht, Steuern, Versicherungen, Arbeit, Planung, Management, Organisation, Wirtschafts- und Sozialberichterstattung, Fundraising, Zugang zu Krediten zu stärken, sowie Instrumente zur Anerkennung und Verbesserung der von den Freiwilligen erworbenen Kompetenzen", voranzutreiben.

Der Beratungsdienst zielt darauf ab, den Vereinen und Verbänden spezifische Antworten sowie Lösungen auf Fragen zu geben, die sich auf die administrativen und steuerlichen Aspekte ihrer Verwaltung be-

ziehen, und, wenn auch in begrenzterem Umfang, allgemeine Beratung und Anleitung zum Arbeitsrecht/Arbeitsschutz, zu gewährleisten. Im Jahre 2018, und zwar mit dem Inkrafttreten der neuen Europäischen Gesetzgebung zum Datenschutz, hat sich das DZE Südtirol verpflichtet, spezifische Beratungen zu diesem Thema zu lancieren. Eine sehr positive Zusammenarbeit mit dem Kollegen des „Non Profit Network Trentino“, Paolo Pompermaier, wurde somit Realität. Die Vorschriften sind strenger geworden, mit härteren Sanktionen und detaillierten Anforderungen, und sollten zu größerer Vorsicht bei der Datenverarbeitung führen. Aus diesem Grund müssen die betroffenen Organisationen ausreichend informiert und vorbereitet sein. Sehr wichtig ist die Rolle, die durch die Dienstleis-



Informationsabende zum besseren Verständnis der Reform des Dritten Sektors

tungszentren bei der Unterstützung von Vereinen wahrgenommen wird, um den Veränderungen zu begegnen, die durch die Reform des Dritten Sektors vorgesehen sind. Von den verschiedenen Begriffen, die in dieser Übergangsphase vorgegeben sind, betrifft der relevanteste die Ehrenamtlichen Organisationen (EO) und die Vereine zur Förderung des Gemeinwesens (VFG). die die Reform zu den Einrichtungen des Dritten Sektors (ETS) zählt und die sie anders als in der Vergangenheit regelt. Der Art. 54, Absatz 1 des Kodex des Dritten Sektors sieht vor, dass die in den Landesregistern eingetragenen Vereinsformen des Typs „EO“ und „VFG“ automatisch in das Staatliche Einheitsregister (RUNTS) übergehen, wenn dieses in Betrieb genommen wird; trotz dieser automatischen "Transmigration" weist der Artikel 101, Absatz 2 eine Frist zu, innerhalb derer sie ihre Statuten ändern müssen: Diese Frist läuft aller Wahrscheinlichkeit definitiv mit dem 31. März 2021 aus.

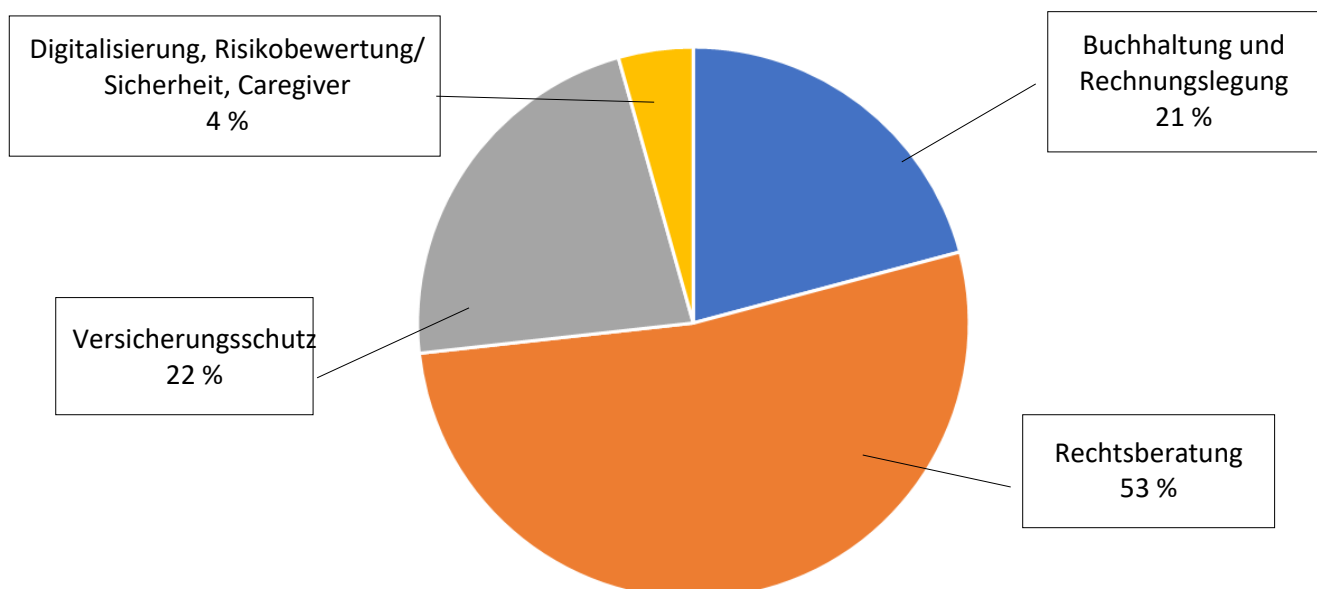
Im Jahr 2020 leistete das DZE mehr als 729 Beratungen zu spezifischen Anforderungen des Kodex des

Dritten Sektors.

Zusätzlich zu den "klassischen" Beratungen im Arbeitsprogramm 2020 wurde intensiv an der Erweiterung des Engagements mit folgenden zusätzlichen Zielen gearbeitet und in Leistungen hierfür investiert:

- Regelmäßige Treffen mit den Verbänden und den Organisationsstrukturen des Dritten Sektors;
- Reihe von Initiativen mit dem Fokus auf die "Fehlerkultur" im Ehrenamt;
- Schulungen für die Neue Haushaltsführung, die für Einrichtungen des Dritten Sektors ab dem Jahre 2021 verpflichtet sind und zudem für den Neustart nach dem "Lockdown" fix geplant sind;
- Neue Initiativen für "Schule und Ehrenamt" und "Wirtschaft und Ehrenamt";
- Neue Initiativen unter dem Motto "Research and Volunteering";
- Implementierung einer Beobachtungsstelle für freiwilliges Engagement.

2020: 729 Beratungen





Management von rechtlichen Aspekten

Wenn wir über das "Herzstück" der Beratungen beim DZE Südtirol sprechen, sind die Rechtsberatung und die Steuerberatung besonders erwähnenswert.

Kommen wir zurück zum rechtlichen Aspekt: Hervorzuheben sind hier die Bemühungen der Mitarbeiter in Bezug auf die offenen Fragen bei der Gründung neuer Vereine, die Ausarbeitung von Satzungen, Verordnungen, Erwartungen und Expertisen im Zusammenhang mit der Auslegung der gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die spezielle Bezugsdisziplin, die rechtlichen Beziehungen zu anderen Einrichtungen regeln. Im Fokus stehen ebenso der Abschluss von Konventionen, die Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung, die Verwaltung der Aktivierung neuer Arbeitsbeziehungen, Vertragsformen und deren Erfüllung, der Schutz der Privatsphäre, die Erlangung der Rechtspersönlichkeit, die Führung von Vereinsbüchern, die Genehmigungen und Verwaltungskonzessionen, die Eintragung in das Einheitsregister „RUNTS“.

Allen Organisationen des Dritten Sektors, die sich an die aktuelle Reform anpassen müssen, wird eine **spezifische Begleitung** angeboten. Die Mitarbeiter des DZE Südtirol ermöglichen in diesem Kontext einen Service während der Anpassungsphasen (die bis zum 31. März 2021 abgeschlossen sein müssen) an die Anforderungen des neuen Kodex für den Dritten Sektor: Anpassung der Satzung, Aktivitäten von allgemeinem Interesse, Managementmethoden, Regelung der Versicherungsposition von Freiwilligen, Registrierung beim Einheitsregister „RUNTS“, Erwerb der Rechtspersönlichkeit, interne Governance und Vereinsbücher, Buchführung und Jahresabschlüsse.

Für Körperschaften des Dritten Sektors, die Informationen zum Versicherungsschutz benötigen, wird ein

weiterer, spezieller Orientierungspfad aktiviert.

Darüber hinaus wird betont, dass die pandemische Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 zu einer noch nicht vollständig überwundenen Notsituation geführt hat, die sich sehr stark auf alle Aspekte der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Beziehungen ausgewirkt hat.

Das Ausmaß des Phänomens war und ist kaum mit früheren Pandemien vergleichbar und hat insbesondere die Zivilgesellschaft und die akademische Welt veranlasst, **die Auswirkungen auf den Rechtsverkehr zu analysieren**.

Anzumerken ist auch, dass der Gesetzgeber mit dem Inkrafttreten des Kodex des 3. Sektors eine Reihe von Bestimmungen von großer Bedeutung, insbesondere für das Ehrenamt, vorgesehen hat.

Ein wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist der Versicherungsschutz in Bezug auf die Notwendigkeit, Klarheit darüber zu schaffen, inwieweit Vorstandsmitglieder, aktive Ehrenamtliche und andere Mitarbeiter in der jeweiligen Organisationsstruktur nach der aktuellen Gesetzgebung versichert sein sollten.

Konkret bedeutet dies:

Zum Schutz der Freiwilligentätigkeit und des allgemeinen Interesses, dem sie entspricht, verpflichtet der Kodex des Dritten Sektors - ähnlich wie es das Gesetz 266/91 für Vereinsorganisationen vorsieht - die Einrichtungen des Dritten Sektors dazu, für Freiwillige, die nicht nur gelegentlich Tätigkeiten ausüben, ein Register der Freiwilligen zu erstellen (Art. 17, Absatz. 1, Gesetzesdekret 117/17).

Artikel 18, Absatz 1, Gesetzesdekret 117/17 besagt zudem unmissverständlich: "Die Einrichtungen des Dritten Sektors, die Freiwillige einsetzen, müssen

diese gegen Unfälle und Krankheiten im Zusammenhang mit der Ausübung der Freiwilligentätigkeit sowie gegen die zivilrechtliche Haftung gegenüber Dritten versichern“

Daher sieht der Kodex für den Dritten Sektor die Erhebung im Register nur „für nicht gelegentliche Freiwillige des Ehrenamtes“ vor und stattdessen den Versicherungsschutz für alle Freiwilligen, sowohl für gelegentliche als auch für nicht gelegentliche. Im Absatz 6 des Art. 17 finden wir eine beispiellose Definition in einem ausschließlichen Sinn: Ein Mitarbeiter, der "gelegentlich die Sozialorgane bei der Erfül-

lung ihrer Aufgaben unterstützt", kann nicht als Freiwilliger betrachtet werden. Das heißt, dass derjenige, der innerhalb einer Organisation frei und spontan, aber nur zur Unterstützung der Tätigkeit der gesellschaftlichen Organe und diskontinuierlich arbeitet, kein Freiwilliger ist. Darüber hinaus ist der Versicherungsschutz ein "wesentliches Element" (Art. 18, Absatz 2, Legislativdekret 117/17) der Vereinbarungen zwischen Körperschaften des Dritten Sektors und Öffentlichen Verwaltungen, wobei die Kosten von letzteren getragen werden.

Kontinuierlicher Meinungs austausch über laufende Konsultationen ist wichtig



Der Aufbau neuer Organisationsstrukturen

Die Gründung eines neuen Vereins ist ein Schritt, der Bewusstsein erfordert und der nicht einfach mit der Erstellung des Gesellschaftsvertrags endet, sondern zunächst einmal das Verständnis dafür voraussetzt, welche Pflichten, Rechte und Verantwortlichkeiten, sich aus der Gründung eines Vereins ergeben. In diesem Sinne bietet das DZE Südtirol einen Informations- und Rechtsberatungsservice für diejenigen an, die beabsichtigen, einen neuen Verein zu gründen.

Die Ziele, der Umfang der Intervention und die Akti-

vitäten werden gemeinsam besprochen, um ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen und Wege der Zusammenarbeit mit bestehenden Realitäten zu initiieren. Eine Tendenz, die in den letzten Jahren konstant geblieben ist, ist die kontinuierliche Konstituierung neuer Organisationsstrukturen des Dritten Sektors, manchmal ohne das Bewusstsein der fördernden Gruppen für die damit verbundenen Führungs- und Verwaltungsschwierigkeiten und rechtlichen Verantwortlichkeiten.

Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt ver-

Immer aktuell: Die Überprüfung zu neuen Organisationen oder - wie in diesem Fall - die Anpassung der Satzung an die Reform



folgt unter diesem Gesichtspunkt wesentliche Ziele in seiner Beratungstätigkeit. Konkret geht es darum, das Bewusstsein für die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, die mit der Leitung eines Vereins verbunden sind, zu schärfen und gleichzeitig die Projektträger auf die Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit in bereits bestehenden Organisationen in ihrem Gebiet aufmerksam zu machen. Was die interne Organisation des DZE Südtirol betrifft, so hat die Reform des Dritten Sektors auch in diesem Bereich einen erheblichen Einfluss. Diese bietet nämlich allen rechtlichen Arten von Organisationen des Dritten

Sektors Unterstützung durch die Mitarbeiter, einschließlich der Möglichkeit, Unterstützung bei der Qualifizierung neuer Organisationen zu geben. Diese Neuerung hat vor allem zu einer Erhöhung der möglichen Arbeitsbelastung geführt.

Im Jahr 2020 hat das DZE Südtirol beispielsweise 95 gezielte Beratungen für die Gründung neuer Organisationseinheiten in unserem Gebiet für insgesamt 480 Stunden in diesem Bereich durchgeführt, einschließlich die Ausarbeitung von Satzungsentwürfen und Statutenentwürfen.

Datenschutz/Verarbeitung personenbezogener Daten (Privacy)

Mit dem Inkrafttreten der Europäischen Verordnung 679/2016 (seit dem 25. Mai 2018 in allen Mitgliedsstaaten in Kraft) ändert sich das Datenschutz-Szenario erheblich. In der Tat wurden wichtige Neuerungen eingeführt, die einen starken Einfluss auf die Organisations- und IT-Struktur von Unternehmen, Fachhochschulen, öffentlichen Verwaltungen, Verbänden und Gremien verschiedener Art haben. Es ist daher notwendig, das eigene Datenmanagement und die Datenschutzprozesse kontinuierlich zu überprüfen, um sicher zu sein, dass die Anforderungen der Gesetzgebung eingehalten werden, um Strafen zu vermeiden.

Und so läuft es ab: **Beratung durch das DZE Südtirol EO zu Recht und Pflichten**

Die datenschutzrechtliche Beratungstätigkeit erfolgt beim Kunden mit einem Erstgespräch, in dem die Ausgangssituation ermittelt und analysiert, die durchzuführenden Arbeiten vereinbart und festge-

legt, der zeitliche Rahmen definiert und das Informationsmaterial bereitgestellt wird.

Technische Eingriffe und Datenverarbeitung

Die technischen Eingriffe bestehen in der Erstellung der notwendigen Dokumentation für die Erfüllung des Datenschutzes auf der Grundlage der aus der Analysephase hervorgegangenen Daten. Wenn die Art des Verbandsnetzes es erfordert, wird der Entwurf des internen Dokuments über die Sicherheit und Verarbeitung personenbezogener Daten mit dem Kundenmitglied abgestimmt.

Im Jahr 2020 wurden die notwendigen Elemente für Schulungsinitiativen vorbereitet, die für das Jahr 2021 geplant sind und sich mit Fragen der Sicherheit personenbezogener Daten befassen und Anweisungen zu deren Verarbeitung umsetzen.

Nähere Informationen folgen im Frühjahr 2021.

VERSICHERUNGSSCHUTZ im Ehrenamt

Versicherungsschutz > DZE SÜDTIROL EO

dze-csv.it

Die neuen **Bestimmungen**
für den **Versicherungsschutz**
im Ehrenamt.



Wie abgesichert sind unsere
Vorstandsmitglieder,
Mitarbeiter und
aktiven **Freiwillige?**

**Gemeinsam suchen wir
eine Antwort** auf Ihre
individuelle Situation.

Versicherungsschutz

Aufgrund der zahlreichen Unklarheiten im Bereich des Versicherungsschutzes für Mitarbeiter und Freiwillige ergibt sich die Notwendigkeit, mit spezifischen Hilfestellungen und Beratungen zu starten.

Beratung des DZE

Das DZE Südtirol bietet nun gezielt immer am Mittwoch zwischen 9:00 und 12:00 Uhr Beratungen an, die dazu beitragen, die individuelle Situation in der jeweiligen Struktur bestmöglich zu analysieren und entsprechende Hilfestellungen mit konkreten Lösungen zu gewährleisten.

Anmeldung

Die Termine können nach vorhergehender Abstimmung mittels Anmeldeformular vergeben werden, welches unter folgendem Link heruntergeladen werden kann:

dze-csv.it/versicherungsschutz

Wir freuen uns, Sie mit diesem wichtigen Dienst in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen zu können.



Unser Experte David Visintin

Beratung zu buchhalterischen und steuerlichen Aspekten

Achtung: Jahr 2021 mit neuen Budgetmodellen

Das spezielle Angebot der Beratung und Unterstützung durch das DZE Südtirol

Nach dem aktuellen Statut des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol EO haben Ehrenamtliche Organisationen, Vereine zur Förderung des Gemeinwesens und andere Organisationen des Dritten Sektors, die im entsprechenden Register eingetragen sind und ihren Sitz in der Autonomen Provinz Bozen haben, sowie die entsprechenden Verbände, die einen schriftlichen Antrag an den Vorstand stellen, das Recht, Mitglied des Vereins zu werden.

Neuerungen für rund 2.500 Vereine des Dritten Sektors in Südtirol

Und zum ersten Mal wird der Dritte Sektor ein einheitliches Berichtsmodell aufweisen. Wie für Unternehmen und andere Non-Profit-Organisationen verpflichtet werden auch die Organisationen des dritten Sektors, ab dem Finanzjahr 2021 verpflichtet sein, ihre Bilanz/Haushaltsabrechnung nach einheitlichen Schemata zu erstellen. Die Regelungen wurden am 18. April 2020 im Amtsblatt mit einer Bestimmung gemäß Artikel 13 des Kodex des Dritten Sektors veröffentlicht, die die Grundlagen für eine größere Einheitlichkeit bei der Meldung von wirtschaftlichen und finanziellen Ressourcen aus verschiedenen Gründen an Einrichtungen des Dritten Sektors schafft. Dies ermöglicht sowohl ein unmittelbareres und objektiveres Verständnis der Abschlussdaten, als auch - perspektivisch - deren volle Vergleichbarkeit in Zeit und Raum.

Daher hat es das DZE Südtirol als notwendig erachtet, bereits mit einer wichtigen Vorankündigung einen detaillierten Schulungskurs in 5 Modulen von

August 2020 bis Dezember 2020 zu starten, um den Organisationen des Dritten Sektors unserer Provinz die steuerlichen Neuigkeiten adäquat zu erklären. Viele Teilnehmer: konkret 220 ehrenamtliche Vereine, Sozialförderung und Amateursportverbände.

Ulrich Seitz, Direktor des DZE Südtirol, analysierte zusammen mit dem Steuerexperten, Wirtschaftsprüfer und Berater des DZE Südtirol, Thomas Giroto, **die wichtigsten Neuerungen der neuen Bilanz für freiwillige Strukturen**. Die erste betrifft die Tatsache, dass auch für Organisationen des Dritten Sektors (genau wie für Unternehmen) die Ver-



Unser Experte Thomas Giroto

pflichtung besteht, einen gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschluss zu erstellen, der der Offenlegung durch Hinterlegung bei den Runts unterliegt und die gesamte Tätigkeit der Organisation darstellen muss. Darüber hinaus muss der Jahresabschluss (bei Vorliegen der Voraussetzungen auch in Form einer "Kapitalflussrechnung") nach den starren For-

maten des DMLPS vom 4.3.2020 erstellt werden, unabhängig von den steuerlichen Verpflichtungen, denen die Organisation unterliegt.

Bisher war die Pflicht zur Erstellung eines Jahresabschlusses für die meisten dieser Körperschaften in den steuerlichen Vorschriften oder speziellen Regeln des Verbandsprofils enthalten, und die Gliede-



Herzlich willkommen zum Kurs **Rechnungslegung im Dritten Sektor**

Un caloroso benvenuto al corso
Rendicontazione nel Terzo Settore

31.8. – 4.9. – **28.9.** – 5.10. – 26.10.2020



Bilanz und Rechnungslegung – Wichtig, sich mit diesem Thema zu konfrontieren.

rung der Posten des Jahresabschlusses sowie die Darstellung der Interessensbereiche lag im Ermessen des Verbandes, da der Jahresabschluss in erster Linie dem Ziel entsprach, die Posten für das Publikum der Mitglieder verständlich und übersichtlich darzustellen.

Genauer gesagt: Wie müssen Vereine ihre Buchführung ändern, um am Ende des Jahres einen ordnungsgemäßen Jahresabschluss erstellen zu können? Worauf sollten sie besonders achten?

Der Kodex des Dritten Sektors sieht keine Pflichteinträge für nicht-kommerzielle Körperschaften des Dritten Sektors vor; es wird jedoch notwendig sein, ein regelmäßiges System chronologischer Einträge zu führen, das für die Aufzeichnung der verschiedenen patrimonialen, finanziellen und wirtschaftlichen Ereignisse geeignet ist. Die Bilanz der Körperschaften des Dritten Sektors sieht vor, dass die wirtschaftlichen Aufzeichnungen in die verschiedenen Leistungsbereiche der Aktivitäten der Organisation unterteilt sind: Aktivitäten von allgemeinem Interesse, verschiedene Aktivitäten, Fundraising-Aktivitäten, Bewegungen im Zusammenhang mit finanziellen und patrimonialen Aktivitäten und schließlich allgemeine Unterstützungsaktivitäten, erklärt Thomas Giroto.

Eine weitere Anregung betrifft die Möglichkeit, wenn auch fakultativ, die Abrechnung der Kosten und des fiktiven Einkommens zu erstellen (z. B. die Valorisierung der unentgeltlichen Arbeit von Freiwilligen), da sie bei der Festlegung einiger Aspekte der Körperschaften des Dritten Sektors insbesondere steuerlicher Art, eine entscheidende Rolle spielen könnte.

Herr Seitz und Herr Giroto betonen anlässlich der Informationsinitiative auch Folgendes: Sich mit der Frage der zivilrechtlichen Haftung von Verwaltern und - im Allgemeinen - von Organen freiwilliger Ver-

einigungen zu befassen, und sei es auch nur teilweise und schnell, bedeutet, sich mit einem sehr aktuellen Thema und gleichzeitig mit kaum vorhandenen Studien und konkreten Präzedenzfällen zu diesem Thema auseinandersetzen zu müssen. Wie so oft, ist es auch hier wichtig, genaue Angaben zu machen, die sich auf sehr ähnliche, aber gleichzeitig immer unterschiedliche Fälle beziehen. Ein starker autonomer und weit verbreiteter Verband, stellt so eine Einheit dar, die sich der Risiken, die sie abstrakt eingehen könnte, bewusst ist und sich entsprechend organisiert.

Das DZE Südtirol ist stolz darauf, das erste HANDBUCH FÜR DIE BERICHTERSTATTUNG IN DEN ORGANISATIONEN DES DRITTEN SEKTORS entwickelt zu haben, mit den Neuerungen des Jahres 2020





Rechtliche und vertragliche Aspekte in Zeiten der Krise

Der durch Covid-19 verursachte epidemiologische Notstand in Italien und die daraus resultierende Gesetzgebung, mit der die Regierung restriktive Maßnahmen zur Eindämmung der Ansteckung verhängt hat, haben erhebliche Auswirkungen auf die in Ausführung befindlichen Verträge. Nachdem der Autor die Kodizill-Disziplinen der überwiegenden Unmöglichkeit, der übermäßigen Belastung und der Voraussetzung nachgezeichnet hat, stellt er einige erste Überlegungen an, die durch Hinweise aus der Lehre und durch Präzedenzfälle aus der Rechtsprechung bereichert werden, und zwar speziell im Hinblick auf den Verkauf, den Vertrag und den Mietvertrag, um die rechtlichen Folgen des oben genannten Notfalls für diese Vertragstypologien im Verlauf der Ausführung zu beschreiben.

Es sollen verschiedene Szenarien genauer analysiert werden:

- Zusammenarbeit mit der anderen Partei;
- Verschiedene Arten von Unmöglichkeiten;
- Teilweise Unmöglichkeit;

- Übertriebene Belastung;
- Mietverträge
- Die Vertragsparteien müssen den Vertrag nach Treu und Glauben erfüllen. Dies schließt die Verpflichtung ein, die andere Partei so schnell wie möglich über etwaige Leistungsschwierigkeiten zu informieren. Im Anschluss an diese Mitteilung wäre es angebracht, mit der anderen Partei eine gütliche Einigung über den Fortbestand des Vertragsverhältnisses zu erzielen. Eine solche Vereinbarung könnte z. B. die Festlegung eines neuen Liefertermins, die vorübergehende Aussetzung des Vertrags, die Reduzierung der Lieferung oder die Anpassung der Preise beinhalten. Um zukünftige Missverständnisse und Probleme mit der Beweislast zu vermeiden, sollte jede Vereinbarung in jedem Fall schriftlich getroffen werden.

Handelt es sich insbesondere um Unmöglichkeit, so ist zu prüfen, ob im Vertrag oder in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen Klauseln über höhere

Online-Beratungen



Gewalt enthalten sind. Unter höherer Gewalt wird im Allgemeinen ein Ereignis verstanden, das sich der Kontrolle der Parteien entzieht und das mit zumutbaren Mitteln nicht überwunden werden kann. Eine Klausel, die ausdrücklich Fälle von höherer Gewalt regelt, ist im Bürgerlichen Gesetzbuch nicht vorgesehen, kann aber dennoch in den Vertrag aufgenommen werden. Diese Klauseln befreien die Parteien im Allgemeinen von der Haftung für Nichterfüllung, die von höherer Gewalt abhängt. Diese Klauseln könnten auch ein Rücktrittsrecht festlegen oder den Parteien die Verpflichtung auferlegen, eine Vertragsanpassung auszuhandeln. Enthält der Vertrag jedoch keine speziellen Klauseln für den Eintritt außergewöhnlicher Umstände, gelten die allgemeinen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, wobei zu unterscheiden ist zwischen

- die endgültige und vorübergehende Unmöglichkeit einerseits und
- totale und teilweise Unmöglichkeit auf der anderen Seite. Für die erste Kategorie gilt Art. 1256

des Zivilgesetzbuches, wonach der Verpflichtete von der vertraglichen Verpflichtung befreit und nicht zum Schadensersatz verpflichtet ist, wenn die Erfüllung - aufgrund der vorliegenden Ausnahmesituation - unmöglich wird. Es ist jedoch zu beachten, dass in diesem Fall die ursprünglich vereinbarte Gegenleistung nicht mehr geschuldet ist und zurückgegeben werden muss.

Ein ganz aktuelles Beispiel könnte sein, dass ein Vermieter eines Konferenzraumes diesen aufgrund aktueller behördlicher Anordnungen nicht mehr zur Verfügung stellen kann. In diesem Fall ist seine vertragliche Verpflichtung gegenüber dem Leasingnehmer erloschen und er hat keine Schadensersatzansprüche zu befürchten. Der Vermieter verliert aber auch den Anspruch auf die vereinbarte Vergütung, sofern vertraglich nichts anderes vereinbart ist.

Schließlich muss die Frage des Schadensersatzes und der Verwirkung angesprochen werden.



In diesem Zusammenhang ist Art. 91 des Dekrets "Cura Italia" zu erwähnen, in dem es heißt: "Die Einhaltung der in diesem Dekret vorgesehenen Eingrenzungsmaßnahmen wird immer zum Zweck des Ausschlusses der Haftung des Schuldners gemäß und für die Zwecke der Artikel 1218 und 1223 des italienischen Zivilgesetzbuches beurteilt, auch im Hinblick auf die Anwendung von Verwirkungen oder Strafen im Zusammenhang mit der verspäteten oder unterlassenen Erfüllung".

Plötzlich war die Pandemie da

Für den Dritten Sektor ist die Pandemie wie ein Wirbelsturm: Viele Projekte sind blockiert und „Fundraising“ kann sehr oft nicht in der Gegenwart betrieben werden. Und doch besteht gerade jetzt die Notwendigkeit, die Schwächsten zu schützen.

45 % der Unternehmen, die an der Studie Non Profit Philanthropy Social Good Covid-19 Report 2020 teilgenommen haben, prognostizieren international einen Umsatzrückgang von mehr als 50 % der freiwilligen Aktivitäten.



Die Zeiten ändern sich - Beratung mit Maske, aber immer noch voller Energie



Was die Autonome Provinz Bozen betrifft, so ist es offensichtlich, dass die Schließung vieler wirtschaftlicher Aktivitäten zwar zu Umsatzverlusten für die Unternehmen geführt hat, dass aber der Umfang dieser Verluste und ihre Folgen für Einrichtungen des dritten Sektors nicht leicht abzuschätzen sind.

Während der ersten Infektionswelle löste das unerwartete Auftreten des neuen Coronavirus bei vielen Menschen ein Trauma aus: Es unterbrach die tägliche Routine, zwang zur Isolation und zum Leben auf engem Raum und fiel für viele mit der direkten Erfahrung von Krankheit und Trauer zusammen. Es ist jedoch die zweite Welle, die die meisten Menschen psychologisch auf die Probe stellt.

In der ersten Welle gingen die Menschen mit der Hoffnung an die Notlage heran, dass sie in ein paar Wochen oder Monaten aus ihr herauskommen könnten, in der zweiten Welle gibt es einen Zug der Chronifizierung des Traumas. Die Symptome von Kummer, Traurigkeit und Depression haben sich bei vielen Menschen verschlimmert.

Viele Experten auf diesem Gebiet sind sich einig, dass die Symptome nicht vernachlässigt werden

dürfen und dass auch für diese Art von Störung flächendeckende Formen der Unterstützung eingerichtet werden müssen.

Eine nationale Umfrage von „CSVnet“ zeigt, dass fast 90 % der Organisationen des Dritten Sektors angeben, wirtschaftliche Schwierigkeiten zu haben, Schwierigkeiten, die Miete für Büros und Versorgungseinrichtungen zu bezahlen (15,6 %) und die Organisation der laufenden Aktivitäten zu finanzieren (43,7 %). Andererseits kommt ein großer Teil der Finanzierung, die in Wirklichkeit fast immer Spenden sind, durch die Organisation von kleinen Veranstaltungen, öffentlichen Demonstrationen, Mitgliedschafts- und Unterstützungsaktionen, die auf den Plätzen stattfinden.

In Südtirol haben die Körperschaften des Dritten Sektors im Jahr 2020 verschiedene Strategien zur Bewältigung der Krise umgesetzt, sowohl aktive (neue Investitionen, Umstellung der Produktion, Umgestaltung der Dienstleistungen, Beschleunigung der digitalen Transformation) als auch passive (Anträge auf Unterstützungsmaßnahmen).

Die Unterbrechung oder Reduzierung der Aktivitä-



ten kann nicht ohne Auswirkungen auch auf die Nutzer in Südtirol bleiben. Obwohl es fast unmöglich ist, zu berechnen, wie viele Dienste von Unterbrechungen bedroht sind und wie viele Benutzer von diesen Unterbrechungen betroffen sein werden, ist es nicht schwer, sich vorzustellen, dass die erwähnten Auswirkungen vor allem die schwächsten Teile der Bevölkerung betreffen werden.

Die Notwendigkeit, auf die aktuelle Krise zu reagieren: aktuelle Anforderungen an den Dritten Sektor

- die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen durch öffentliche Einrichtungen vorsehen, wenn Dienstleistungen infolge von Maßnahmen zur Eindämmung der Ansteckung geschlossen wurden, möglicherweise durch Umwandlung der nicht erbrachten Dienstleistungen in andere Dienstleistungen zugunsten der Nutznießer;
 - den Entlassungsfonds in Ausnahmefällen nutzbar zu machen und die Verfahren für die Nutzung des Gehaltsergänzungsfonds (FIS) zu vereinfachen; angemessene Instrumente zu finden, um das Einkommen von Mitarbeitern von Einrichtungen des Dritten Sektors mit anderen Beziehungen als Arbeitsverhältnissen zu unterstützen
- (denken Sie an alle, die in Sportvereinen tätig sind)
- die Aussetzung von Zahlungsfristen für Steuer- und Beitragsfälligkeiten und Bankkreditraten sowie die Sperrung jeglicher Vollstreckungsverfahren;
 - zur Kenntnis nehmen, dass die Nichtdurchführung bestimmter geplanter Aktivitäten nicht vom Willen der Einrichtungen des Dritten Sektors abhängt, so dass diese nicht in die Verlegenheit kommen, z. B. die Verschiebung der Durchführung der Projekte, an denen sie beteiligt sind, melden zu müssen;
 - Im Allgemeinen besteht die Notwendigkeit, Verlängerungen für die Berichtsfristen von Projekten (vor allem für die 5×1000), für Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, für die Zeit der Genehmigung von Budgets vorzusehen, da es nicht möglich ist, Sitzungen und andere typische Verpflichtungen des Vereinslebens abzuhalten;
 - Garantiefonds für den Zugang zu Krediten einrichten.



Hilfe im Zeitraum Covid-19

Der Direktor des DZE Südtirol, Ulrich Seitz, erinnerte auch an wichtige Termine. Aufgrund der zahlreichen Anfragen, die in den letzten Wochen beim DZE Südtirol von verschiedenen Vereinen, die in unterschiedlichen Bereichen mit Freiwilligen arbeiten, eingegangen sind, hatte das DZE Südtirol beschlossen, ab der Woche vom 22.06.2020 eine zweisprachige Online-Schulung von 60 Minuten mit Abschlussstest zu organisieren, die sich mit dem Thema "Arbeitssicherheit und Covid-19" beschäftigt.

In diesem Zusammenhang soll umfassend analysiert werden, und zwar über:

- aktuelle öffentliche Hygienevorschriften und Bestimmungen, die sowohl im Tagesgeschäft als auch bei speziellen Projekten (z. B. Sommerbe-

treuung für alle Generationen, Sportveranstaltungen und kulturelle Events) anzuwenden sind;

- Datenschutz und Reporting;
- Überwachungslisten (Check-Liste);
- Desinfektion und Hygiene;
- Haftungsfragen für Führungskräfte, gesetzliche Vertreter, hauptamtliche Mitarbeiter und Ehrenamtliche (dies ist auch garantiert ein konkreter weiterer Vorschlag zur weiteren Bearbeitung);
- Verhaltensregeln für Organisatoren von Initiativen und für Teilnehmer.

Insgesamt leistete das DZE Südtirol im rechtlichen und steuerlichen Bereich 2.280 Stunden Beratung für die 203 Mitgliedsorganisationen.



Sicherheit am Arbeitsplatz und COVID-19

Italien steht vor einer der größten gesundheitlichen Herausforderungen der letzten Jahrzehnte. Das gemeinsame Ziel ist es, die Ansteckung mit dem Coronavirus einzudämmen, dessen Ausbreitung das nationale Gesundheitssystem belastet. Dies ist ein wichtiger Moment, der die Zusammenarbeit aller erfordert.

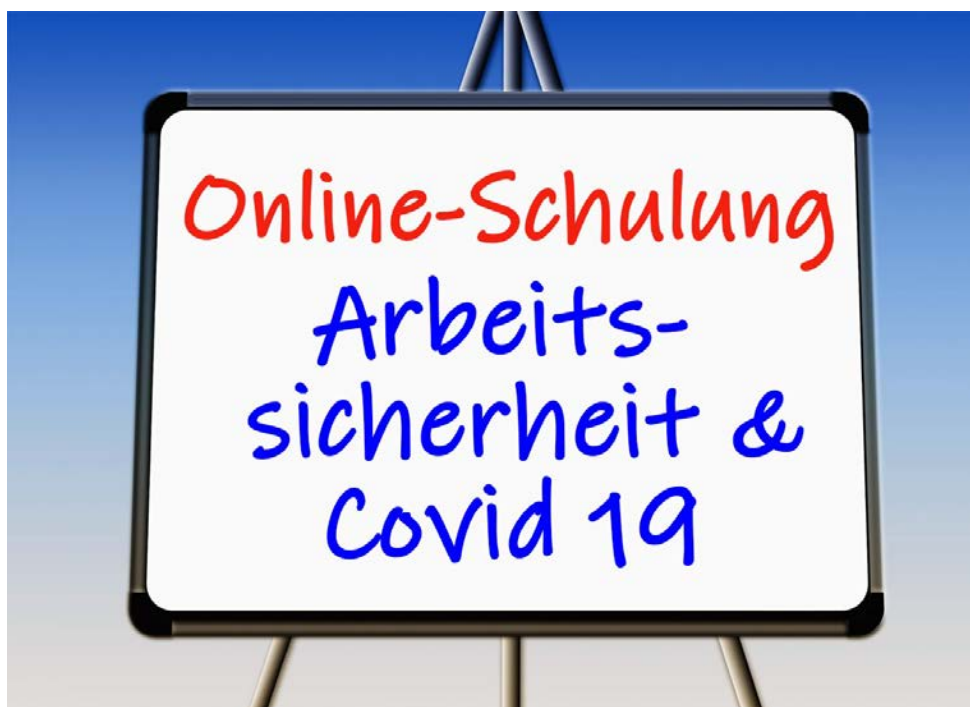
Öffentliche Institutionen rufen zu einer großen kollektiven Anstrengung auf, durch legislative Maßnahmen und Appelle an die Verantwortung. Die Maßnahmen betreffen auch die Aktivitäten von Einrichtungen des dritten Sektors, sowohl für die vielen Freiwilligen und Betreiber, die sich in diesen Tagen engagieren, um den Notfall zu bewältigen, als auch für all diejenigen, die jeden Tag arbeiten, um ihre Gemeinden zu unterstützen.

Das DZE Südtirol hat auf diesen Bedarf reagiert und bietet seit Juni 2020 einen speziellen Kurs in einem Online-Format an.

In diesem Zusammenhang wurden sie umfassend analysiert:

- aktuelle öffentliche Hygienevorschriften und -bestimmungen, die sowohl im Tagesgeschäft als auch bei speziellen Projekten (z. B. Sommerbetreuung für alle Generationen, Sportveranstaltungen und kulturelle Events) anzuwenden sind;
- Datenschutz und Reporting erforderlich/erforderlich;
- Überwachungslisten (Check-Liste);
- Desinfektion und Hygiene;
- Haftungsfragen für Manager, gesetzliche Vertreter, festangestellte Mitarbeiter und Freiwillige
- Verhaltensregeln für Organisatoren von Initiativen und für Teilnehmer.

Insgesamt 60 Mitglieder des DZE Südtirol nahmen an diesem Schulungsangebot teil.



Infektionsschutz

Um diesen unverzichtbaren Informationen in einer sehr kritischen Zeit die richtige Bedeutung zu geben, hat das DZE Südtirol eine Reihe von zusätzlichen aktuellen Dienstleistungen eingeführt, wie z.B. die Beratung zu Hygiene und Desinfektion in Pandemiezeiten.

Der Experte Gebhard Geiser informiert in einer kostenlosen Erstberatung konkret über die Punkte, die bei der aktuellen "Corona-Epidemie" und der "Sperrung" zu beachten sind.

Im Mittelpunkt stehen dabei die individuellen Bedürfnisse der Mitglieder.

Steuergutschrift für die Desinfektion von Arbeitsumgebung und Ausrüstung

Zur Erinnerung: Die aktuelle Dringlichkeitsverordnung verlängert die Steuergutschrift für die Desinfektion der Arbeitsumgebung und der Ausrüstung gemäß Abschnitt 64 der Gesetzesverordnung Nr. 18 von 2020.

Dazu gehören auch die Kosten für die Anschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (wie z. B. chirurgische Masken, FFP2 und FFP3, Handschuhe, Gesichtsschutz und Schutzbrillen, Schutzanzüge und Schuhüberzieher) sowie die Kosten für die Anschaffung und Installation anderer Schutzausrüstungen, die die Mitarbeiter vor Infektionen schützen oder dazu beitragen, einen sicheren Abstand zwi-



Infektionsschutz im Ehrenamt

Infektionsschutz > DZE SÜDTIROL EO

dze-csv.it

Auch **ehrenamtliche Helfer** sind verpflichtet, die **Hygienemaßnahmen** zu **erfüllen!**



„Corona Epidemie“ und **„Lockdown“ im Ehrenamt:**
unser **Experte klärt auf.**

schen den Mitarbeitern zu schaffen (wie z. B. Barrieren und Schutzplatten). Die Kosten können auch Handreiniger und Desinfektionsmittel umfassen.

Zusätzlich wurde eine individuelle Checkliste mit folgendem Inhalt erstellt:

- Coronavirus und notwendige Schutzmaßnahmen für Transportmittel
- Prävention in Verbandsbüros
- effiziente Desinfektion der Büroräume, einschließlich der Geräte und Maschinen
- Korrekte Desinfektion von Hilfsmitteln und Heilmitteln
- Prävention bei intelligentem Arbeiten
- Beiträge/Erstattungen für die Desinfektion von Räumen und Geräten

Lebensmittelhygiene

Wichtig: Verbände sind auch zivil- und strafrechtlich dafür verantwortlich, dass die angebotenen Produkte ohne gesundheitliche Risiken konsumiert werden können.

Gleichzeitig wurde deshalb ein weiterer, sehr spezifischer Service implementiert. Konkret geht es um

Lebensmittelhygiene

Das DZE Südtirol berät Veranstalter bei der Vorbereitung und Durchführung von geplanten Aktivitäten.



Wenn die Pandemie besiegt ist, werden wir die Freude am gemeinsamen Feiern der Ereignisse unserer Vereine wiederentdecken.

Natürlich spielen Essen und Trinken bei diesen Veranstaltungen eine wichtige Rolle. Die Gäste können hausgemachte Kuchen, Salate, Sandwiches oder andere Spezialitäten genießen, deren Verkauf den Aktivitäten des Vereins zugute kommt. In ihrem Eifer bei der Vorbereitung und Durchführung übersehen Organisatoren und Helfer jedoch oft, dass hygienische Fehler im Umgang mit Lebensmitteln zu schweren, sogar tödlichen Erkrankungen führen können. Das DZE Südtirol kooperiert in diesem Zusammenhang mit der Lebensmittelsicherheitsexpertin Ingrid Rofner.

Auch in diesem Fall wurde eine Checkliste mit folgendem Inhalt entwickelt:

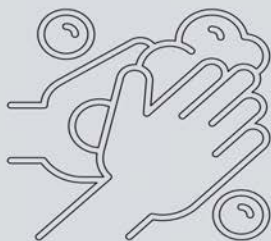
- Küchen und Servicebereich
- Infrastruktur
- Arbeitskleidung für den Umgang mit unverpackten empfindlichen Lebensmitteln
- Konservierung
- Zubereitung von Speisen
- Verteilung von Lebensmitteln
- Reinigung und Desinfektion
- Geschirr reinigen
- Abfallwirtschaft
- Temperaturregelung

LEBENSMITTELHYGIENE im Ehrenamt

Lebensmittelhygiene > DZE SÜDTIROL EO

dze-csv.it

Lebensmittelhygiene ist
für **ehrenamtlich tätige
Organisationen**
immer **wichtiger**.



Nach der Corona-Pandemie werden wir uns wieder an **gemeinsamen Aktivitäten** erfreuen.

Aber **wie vermeiden wir
Hygienefehler** im Umgang
mit Lebensmitteln?

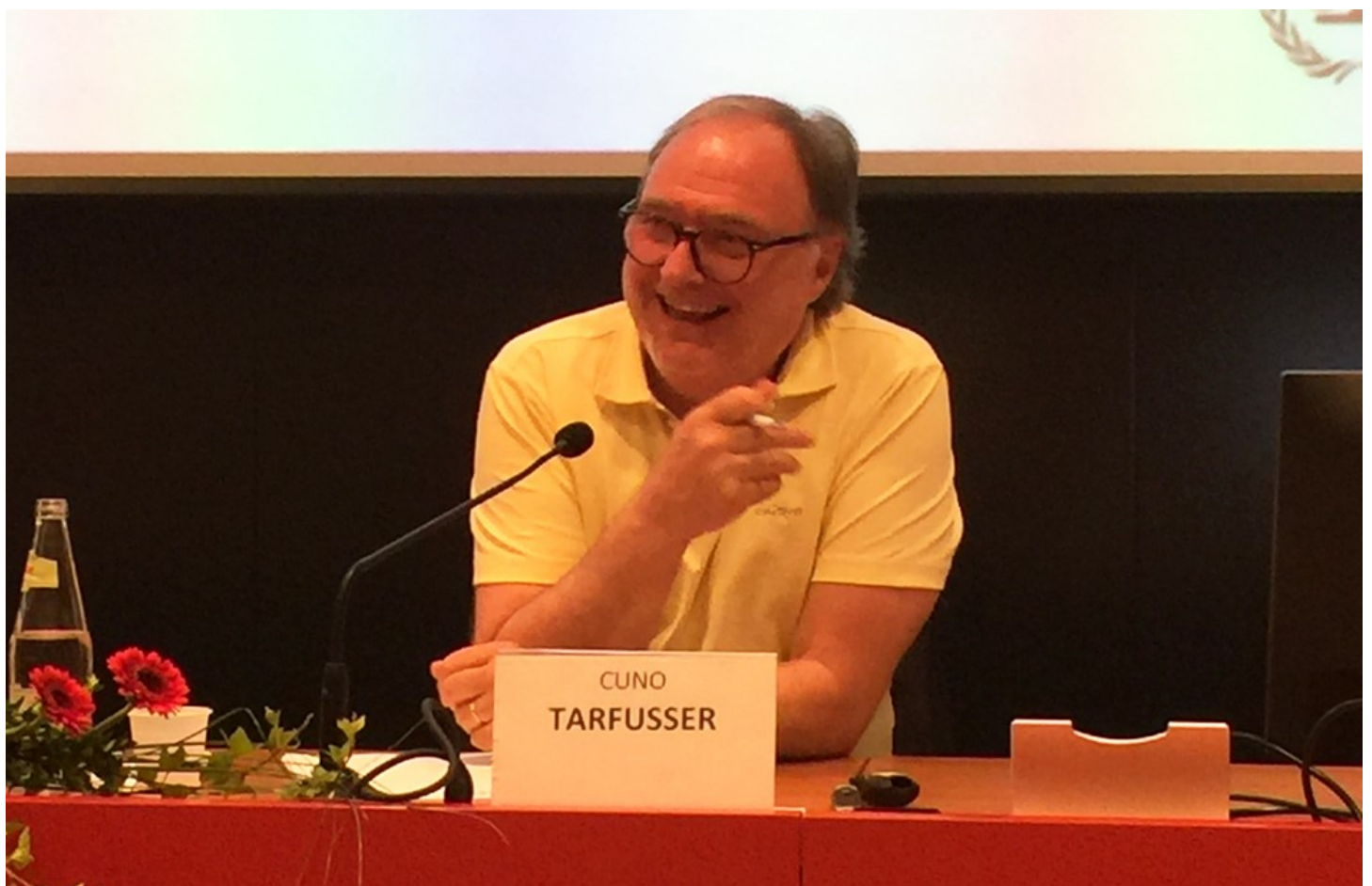
Zivil- und strafrechtliche Haftung

Dringende und viel beachtete Einsicht: zivil- und strafrechtliche Haftung bei Freiwilligenarbeit in der Zeit von Covid-19

Großes Interesse und Erfolg (voller Seminarsaal in der Sparkassenstiftung und Hunderte von Zuhörer aus dem ganzen Land, die per Live-Streaming zugeschaltet waren) anlässlich eines vom DZE Südtirol organisierten informativen Nachmittags mit dem Ehrengast und Referenten, dem derzeitigen stellvertretenden Generalstaatsanwalt am Berufungsgericht Mailand, Cuno Tarfusser, zum sensiblen Thema der zivil- und strafrechtlichen Haftung im Ehrenamt. Der ehemalige Vizepräsident des Internationalen Strafgerichtshofs mit Sitz in Den Haag in den Niederlanden ist ein profunder Kenner des Südtiroler Frei-

willigendienstes, wie der DZE-Direktor Ulrich Seitz in seiner Stellungnahme zum aktuellen Thema betont. Cuno Tarfusser ist auch Präsident einer Organisation des Dritten Sektors, nämlich der Akademie für deutsch-italienische Studien in Meran.

Ulrich Seitz erinnerte daran, wie gemeinnützige Organisationen und Vereine Dienstleistungen anbieten, die, wenn sie blockiert oder unterbrochen werden, diejenigen in Schwierigkeiten bringen können, die sich nicht selbst versorgen können oder von Ausgrenzung bedroht sind. Die Frage ist aber auch eine wirtschaftliche: Fundraising ist oft mit Veranstaltungen und Shows verbunden, die in dieser Zeit häufiger verschoben werden. Um den Organisationen mehr Sicherheit zu geben, hat das DZE Südtirol eine



Reihe von Veranstaltungen und Sensibilisierungstreffen definiert, um die vielen Zweifel über das Coronavirus zu klären.

In seiner detaillierten Analyse der Charaktere der zivilrechtlichen Verantwortung und des ungerechtfertigten Schadens in Bezug auf den Rahmen des freiwilligen Subjekts und der Organisation, von der es abhängt, erinnerte Cuno Tarfusser daran, dass es zweckmäßig erscheint, von derselben Bedeutung auszugehen, die den Begriff "Verantwortung" charakterisiert. Das bedeutet, dass ein Subjekt auf menschlicher, moralischer oder juristischer Ebene für Tatsachen, Aktivitäten, Ereignisse, deren Urheber oder Beteiligter es ist, Rechenschaft ablegen und die Konsequenzen tragen muss. Neben der Haftung im weiten Sinne - als Haftung, die sich aus der Verletzung einer privatrechtlichen Pflicht ergibt

und somit in den Bereich der Beziehungen zwischen Privatpersonen fällt - wird die zivilrechtliche Haftung auch und vor allem zur Bezeichnung der Haftung aus einer unerlaubten Handlung verwendet, die das Zivilgesetzbuch in den Artikeln 2043 - 2059 behandelt. Das Haftungsregime in unserem System ist nicht einheitlich. Unter diesem Gesichtspunkt ist zu beachten, dass Artikel 27 der Verfassung klarstellt, dass die strafrechtliche Verantwortung persönlich ist; das bedeutet, dass nur der Urheber der unerlaubten Handlung verantwortlich ist.

Erforderlich ist auch, **dass der Täter die Tat vorsätzlich oder zumindest schuldhaft begangen hat:** Nur wenn das Verbrechen tatsächlich das Werk des Handelnden ist, kann diesem auch ein wirksamer Vorwurf gemacht werden, es begangen zu haben. Es gibt viele Regeln, die man kennen muss, ebenso



wie Buchhaltungs- und Transparenzpflichten. Heute wird von den Verwaltern eines Vereins verlangt, dass sie ihre Aufgabe mit der Sorgfalt eines guten Familienvaters erfüllen, aber auch mit der Sorgfalt, die "die Natur der Aufgabe oder die beruflichen Fähigkeiten" erfordern (Art. 1176 c.2 cc.). Das bedeutet, dass sie über Fähigkeiten und technisches Fachwissen verfügen müssen, die der auszuführenden Rolle oder Aufgabe angemessen sind. Dies wird sowohl von der aktuellen Gesetzgebung als auch von der jüngeren Rechtsprechung unterstützt.

Doch welche Tipps gibt es, um die Haftung einzudämmen, auch und gerade in Zeiten von Covid-19? Eine Lösung könnte darin bestehen, die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit des Unternehmens zu beantragen. Um die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit zu beantragen, muss das Unternehmen jedoch bestimmte Anforderungen erfüllen und über ein festes Kapital verfügen. Grundlegend ist auch, wie der Experte Tarfusser bekräftigt, weiterhin ernsthaft, engagiert und mit größter Aufmerksamkeit zu arbeiten und die Fragen zu untersuchen, bevor man sich entscheidet.



Ebenfalls von Bedeutung sind:

- Kontinuierliche **Aktualisierung**, um stets mit internen und externen Änderungen umgehen zu können;
- den Aufbau von **Schulungen** für das Führungsteam und die Ehrenamtlichen in Bereichen, in denen ein Mangel besteht und die für die Einrichtung strategisch sind (zum Beispiel: Verwaltung, Fundraising, Kommunikation, Planung usw.);
- **Verlassen auf die Erfahrung von Beratern, die aus der Non-Profit-Welt kommen** und die Probleme sowie die Möglichkeiten kennen

Mit dem Inkrafttreten des Kodex des Dritten Sektors hat der Gesetzgeber eine Reihe von Bestimmungen von großer Relevanz vorgesehen, die in diesem Be-

reich nützlich sind, erinnerte Ulrich Seitz.

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang der Versicherungsschutz im Zusammenhang mit der Notwendigkeit, Klarheit darüber zu schaffen, inwieweit Vorstandsmitglieder, aktive Ehrenamtliche und andere Mitarbeiter der jeweiligen Organisationsstruktur nach geltendem Recht versichert sein sollten. Zu diesem Zweck bietet das DZE Südtirol jeden **Mittwoch von 9:00 bis 12:00 Uhr kostenlose, gezielte Beratungen** an, die helfen, die individuelle Situation innerhalb der jeweiligen Struktur besser zu analysieren. Ziel ist es, adäquate Hilfe und konkrete Lösungen zu gewährleisten. Und wie wir in diesen Monaten gesehen haben, ist dieser Rat eine grundlegende Notwendigkeit, um die verschiedenen Aktivitäten zugunsten der Gemeinschaft fortzusetzen.





10

FÖRDERUNG DER KULTUR DER FREIWILLIGENARBEIT

- Freiwilligenarbeit in Südtirol
- Erwartungen an junge Menschen

Freiwilligenarbeit in Südtirol

Wenn wir über Freiwilligenarbeit in der Autonomen Provinz Bozen sprechen, müssen wir uns mit dem Bezugskontext auseinandersetzen.

Italien ist derzeit das Schlusslicht in Europa, was die Anzahl der Freiwilligen pro Einwohner betrifft, insbesondere im Hinblick auf informelle Freiwilligenarbeit. Es ist kritisch, junge Menschen in diese Aktivitäten einzubeziehen, was den Generationswechsel unter den Freiwilligen erschwert.

Die Situation in der Autonomen Provinz Bozen ist jedoch anders:

Laut den Daten von Istat wächst die Zahl der Freiwilligen in gemeinnützigen Einrichtungen stark: Sie steigt landesweit um 15 % und in der Provinz Bozen zwischen 2015 und 2019 um 20 %.

Die Südtiroler Landesregierung will das Ehrenamt, das in Südtirol tief verwurzelt ist, weiter stärken: Mehr als 150.000 Menschen engagieren sich in diesem Bereich.

"Unser ehrenamtliches Engagement, ob im Sport, in der Kultur, im Brauchtum, im Katastrophenschutz oder in der Sozialarbeit, vermittelt Werte, Empowerment und Selbstwertgefühl. Sie ist ein wichtiger Klebstoff, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Eines der vorrangigen Ziele der Landesregierung ist es daher, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt zu stärken und auszubauen", so Regierungspräsident Arno Kompatscher.

Die Südtiroler engagieren sich stark in der Freiwilligenarbeit. 90 % der in diesen Organisationen Tätigen (156.500) tun dies ehrenamtlich, nur 10 % sind hauptamtlich beschäftigt. Von 100 Einwohnern sind etwa 30 in der Freiwilligenarbeit aktiv und die am stärksten vertretenen Bereiche sind Kultur, Sport und Freizeit (65 %) mit 3350 Vereinen (ASTAT-Daten

2015). Es folgen die 670 Organisationen (15 %), die im Bereich Soziales und Katastrophenschutz tätig sind.

Auf nationaler Ebene liegt Südtirol weit über dem Durchschnitt (9,1 Freiwillige pro 100 Einwohner).

Zusammengefasst:

Die Stärke eines Landes wird oft an Wirtschaftsdaten oder der Qualität der Sozial- und Gesundheitsversorgung gemessen. Während diese Faktoren viel über den Zustand eines Landes aussagen, wird eine elementare Komponente in dieser Analyse oft nicht ausreichend berücksichtigt: das Engagement der Bürger in der **Freiwilligenarbeit**.

Landeshauptmann Arno Kompatscher hat in den letzten Monaten mehrfach auf die reichhaltigen und vielfältigen Aktivitäten Südtirols in diesem Bereich hingewiesen. "Dieses Engagement - so Kompatscher - ist für den gesellschaftlichen **Zusammenhalt** von großer Bedeutung. Sie ist Voraussetzung für individuelle Teilhabe, soziale Integration, Wohlstand, kulturelles Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen. Südtirol ist ohne sein reiches Netzwerk an Freiwilligen nicht denkbar."

Ulrich Seitz, Direktor des **Dienstleistungszentrums Südtirol EO**, unterstreicht, dass "es beeindruckend ist, dass die virtuelle Wertschöpfung der Freiwilligenarbeit in unserem Bundesland rund 550 Millionen Euro pro Jahr erreicht, was mehr als 6,5 % der gesamten Wirtschaftsleistung Südtirols entspricht.

In Zeiten der Covid-19-Pandemie steht die Freiwilligenarbeit vor noch nie dagewesenen Herausforderungen."

Die Vorstände und das Management von **Freiwilligenorganisationen** haben laut Seitz jetzt eine be-

sondere Verantwortung und müssen klug und umsichtig handeln, um die vielen Organisationen mit Mitarbeitern und Tausenden von Freiwilligen in dieser sehr sensiblen Phase sicher zu führen. Dazu gehört auch der rechtzeitige Einsatz von Hilfsmitteln.

Besonderes Augenmerk wird im Jahr 2021 auf den Bereich der Computerisierung und Anpassungen an den neuen **Kodex des Dritten Sektors** gelegt. Die drastischen Auswirkungen der Pandemie zeigen laut Ulrich Seitz erneut, wie wichtig gut funktionierende **Online-Dienste** sind. Es ist daher entscheidend, dass die Strukturen für bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit langfristig erhalten bleiben. Aufgrund der globalen Krise ist es notwendig, dem

Mitgliederschwund in Vereinen und der damit verbundenen dauerhaften Schwächung dieser Einheiten entgegenzuwirken. Es muss auch möglich sein, innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens Dienstleistungen wiederherzustellen, die in vielen Bereichen wie Kultur, Sport und Sozialarbeit bereits beeinträchtigt wurden.

Eine weitere interessante Tatsache charakterisiert unsere Situation in Südtirol: etwa 55 % der Freiwilligen sind Männer, 60 % von ihnen sind unter 50 Jahre alt und etwa 75 % von ihnen sind noch berufstätig. Im Gegensatz dazu verfügen etwa 50 % der Frauen über ein überdurchschnittliches Bildungsniveau und eine reiche Berufspraxis und Ausbildung.



Erwartungen an junge Menschen

In Europa sind im Durchschnitt 19,3 % der über 16-Jährigen an formellen Freiwilligenaktivitäten beteiligt (Spitzenwerte in den Niederlanden mit 40,3 %, Dänemark 38,7 %, Schweden 35,5, Finnland 34,1). Mit einer formellen Freiwilligenquote von 12 % liegt Italien auf Platz 17 von 28.

Immer wichtiger werden die Möglichkeiten der Partizipation, des Kompetenzerwerbs und der Vernetzung, auch und gerade im Engagement des Ehrenamts, mit einem an der Projektarbeit orientierten Engagement, einem sogenannten neuen befristeten Engagement mit persönlichem Nutzen.

Auch der Trend, dass Führungspositionen nur mit gewissen Schwierigkeiten besetzt werden können, bestätigt sich. Es gibt eine zunehmende Angst vor der Übernahme von Verantwortung.

Die Förderung der Südtiroler Freiwilligenarbeit und

allgemein einer Kultur der Solidarität ist eines der Hauptziele des DZE. Junge Heranwachsende standen schon immer im Mittelpunkt dieses Prozesses, mit mehreren Interventionen in Schulen, die darauf abzielten, das Bewusstsein für Fragen der aktiven und verantwortungsvollen Bürgerschaft zu schärfen.

Die Intervention des DZE Südtirol zur Förderung der Freiwilligenarbeit unter jungen Menschen dreht sich ab dem Jahr 2020 mit spezifischen Maßnahmen um zwei Hauptprojektbereiche:

- Zusammenarbeit mit der Welt der Bildung und des Wechsels von Schule zu Beruf;
- die Förderung von Jugenderfahrungen durch die Orientierung auf den Freiwilligendienst junger Menschen, den Allgemeinen Zivildienst, Praktika, den Europäischen Freiwilligendienst.





11

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- Unsere Website und unsere Vorschläge für die One-Page
- DZE-Newsletter und Videos zur Sensibilisierung, Facebook, Youtube

Unsere Website und unsere Vorschläge für die "ONE PAGE"

Digitale Lösungen des DZE Südtirol

Bessere Einbindung und Kommunikation mit den Mitgliedern, aber auch die Implementierung neuer Tools für das „Fundraising“ und ganz allgemein die Verbesserung der Organisation und der Ergebnisse von Vereinen und Non-Profit-Organisationen: **Die Digitalisierung im Dritten Sektor** könnte viele positive Effekte haben und hat sie auch schon.

Wenn man sich den Stand der Digitalisierung im dritten Sektor ansieht, fällt sofort auf, dass zwar fast ein Viertel der Non-Profit-Organisationen angibt, "das Digitale in alles, was wir tun, integriert zu haben", dass aber bei einem guten Prozentsatz von ihnen (mindestens 33 %) die digitale Wende ohne **strategischen Ansatz** erfolgt. Deutlich besorgniserregender ist jedoch, dass es, wenn auch nur zu einem geringen Prozentsatz (5 %), Organisationen gibt, die immer noch Schwierigkeiten haben, auf **grundlegende digitale Tools** wie eine Website oder soziale Konten zuzugreifen.

Im Bewusstsein der eigenen Unzulänglichkeiten geben die Beteiligten in Südtirol an, die digitale Transformation "mit einer gewissen **Unbewusstheit**" zu leben, weil "wir keine klare Strategie in dieser Hinsicht haben" - diejenigen, die im Non-Profit-Sektor tätig sind, führen die Gründe für ihre Verzögerung meist auf fehlende **Mittel** und **Kompetenzen** oder die Notwendigkeit zurück, andere als vorrangig wahrgenommene Herausforderungen zuerst anzugehen.

Eine Umfrage des DZE Südtirol im Zeitraum Sommer - Herbst 2020 brachte einige interessante Ergebnisse mit sich: Es gibt zweifellos viel zu tun, für die Übernahme von Hightech-Lösungen wie **künstlicher Intelligenz** und **maschinellern Lernen** oder Strate-

gien zur **Unternehmensentwicklung** und „**digitaler Governance**“ im Dritten Sektor. Auch die Möglichkeiten des „**Fundraisings**“, die mit der digitalen Technologie verbunden sind, werden von denjenigen, die im Dritten Sektor in der Provinz Bozen arbeiten, noch nicht voll ausgeschöpft, obwohl das Fundraising eine der Aktionen ist, von denen die im Sektor Tätigen sagen, dass sie sich bewusst sind, dass sie dank digitaler Werkzeuge und Strategien einfacher durchgeführt werden könnten. Danach befragt, geben diejenigen, die im gemeinnützigen Sektor arbeiten, auch an, dass ein größerer und konsequenterer Einsatz digitaler Technologie die **Vernetzungsfähigkeit** der einzelnen Akteure verbessern und ganz allgemein die **Managementaspekte** und sogar die Endergebnisse begünstigen könnte (30 %). In den Monaten nach der ersten Phase der Pandemie hat das DZE Südtirol nicht nur an den normalen Diensten gearbeitet, sondern vor allem daran, besser ausgerüstet und vorbereitet zu sein für einen möglichen neuen Notfall, der leider eingetroffen ist.

Ab März 2020 Beratungen mit Fokus auf die Digitalisierung

Ab dem Frühjahr 2020 bietet das DZE Südtirol, Freiwilligen und Vereinen durch gezielte Beratung einen Weg der Annäherung und Kenntnis der wichtigsten technologischen Lösungen für die Verwaltung einiger Prozesse an: den Online-Austausch von Dokumenten und Archiven, die Verwaltung von Sitzungen, die Organisation von Aktionszeiten oder die Organisation von Schulungsveranstaltungen, die durch Web-Tools unterstützt und integriert werden.

Außerdem werden folgende Themen angesprochen:

Obligatorische Transparenzbestimmungen

Jeder Verein muss die Transparenzanforderungen der Reform des Dritten Sektors erfüllen. Konkret bedeutet dies, dass öffentliche Beiträge über 10.000 Euro online veröffentlicht werden müssen.

Ohne eine Website?

Dies ist ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz. Aber die Frage folgt unweigerlich: Was ist, wenn Sie keine Website haben? Oder das Know-how, geschweige denn die Zeit, es zu aktualisieren? Wie kann man diese Daten veröffentlichen?

ONEPAGE WEBSITE im Ehrenamt

Gemeinsam digital > DZE SÜDTIROL EO

dze-csv.it

DZE **Freiwilligennetz**:
Ein **Sprachrohr**
vom Ehrenamt
fürs Ehrenamt!



Die **Digitalisierung** ist gerade im Ehrenamt ein wirksames Instrument.

Gemeinsam stellen wir uns den zukünftigen Herausforderungen.

Das Freiwilligen-Netzwerk

Das Volunteer-Netzwerk ist die Antwort des DZE Südtirol auf diese Frage. Mit diesem Netzwerk wollen wir Vereinen die Möglichkeit geben, ihre digitalen Verpflichtungen zu einem erschwinglichen Preis zu erfüllen.

Ein moderner und kostengünstiger Webauftritt

Auf dem DZE-Portal erhalten die Mitglieder des Freiwilligen-Netzwerks eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene "infinite scroll"-Seite, mehrsprachig, geeignet für Desktops und Smartphones. Viele der Kosten und der Pflegeaufwand für eine eigene Website entfallen. Übrig bleibt nur der Vorteil eines eigenen Internetauftritts, mit dem sich die Vereine mit ausführlichen, aktuellen und interessanten Informationen präsentieren können.

Eine gemeinsame Stimme

Auch im digitalen Bereich sind wir davon überzeugt: Gemeinsam sind wir stark. Denn es wäre falsch, nur von Vorschriften zu sprechen. Die Digitalisierung ist ein effektives Werkzeug, besonders im ehrenamtlichen Bereich. Und das Zusammensein hilft uns, von unseren gemeinsamen Erfahrungen zu profitieren und die anstehenden Probleme gemeinsam anzugehen.



Unser Experte Oliviero di Lanzo

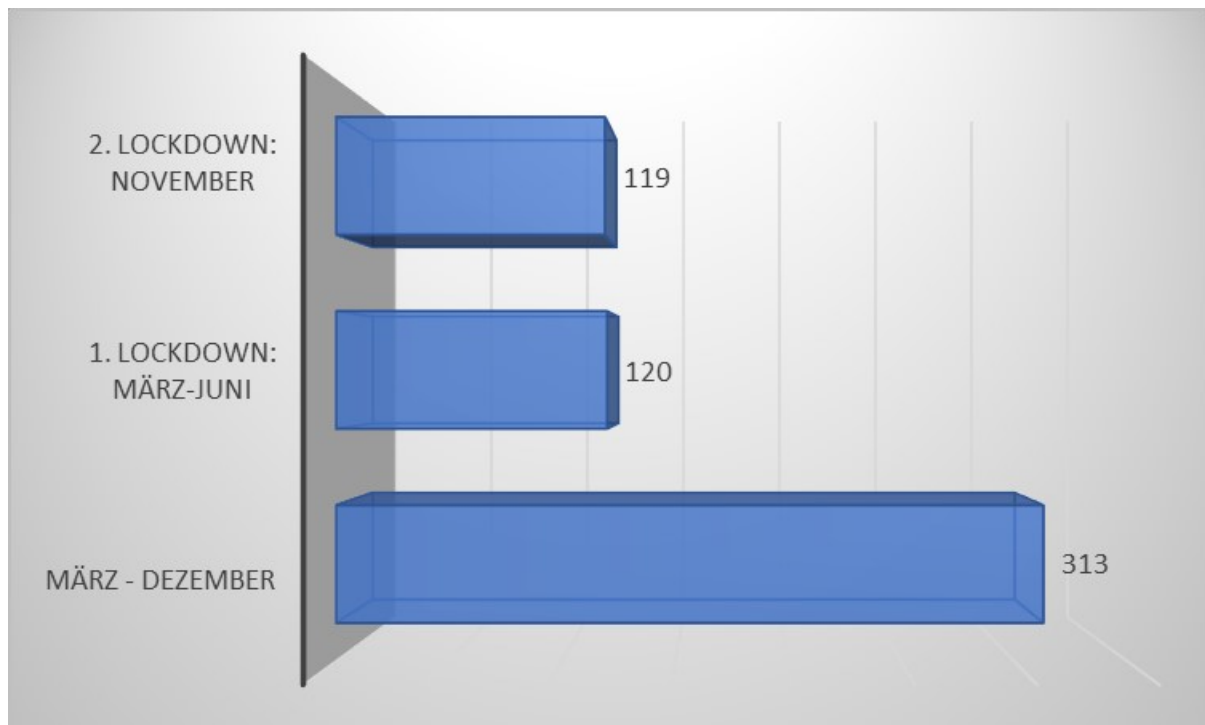
Times are changing

Ein neues Zeitalter bricht an: Beratungen mit neuen Technologien

Beratungen ab März 2020

Art der Beratung		
März - Dezember 2020	Antworten per E-Mail	1266
	Juridische Fachgutachten	219
	Beratungen per Videokonferenz	313
1. Lockdown: März-Juni 2020	Beratungen per Videokonferenz	120
2. Lockdown: November 2020	Beratungen per Videokonferenz	119

Beratungen per Videokonferenz





2 Expertinnen mit reicher Erfahrung

Wir bedanken uns bei der Rechtsanwältin Maria Larcher (ehemalige Abteilungsdirektorin bei der Anwaltschaft des Landes) und jetzt im Ruhestand. Für das DZE Südtirol ist sie aufgrund ihrer großen Sensibilität für komplexe Sachverhalte, insbesondere im Bereich des Verwaltungsrechts, eine große Hilfe.

Und ein weiteres Dankeschön geht an Nicoletta Macciocu, Buchhalterin und Wirtschaftsprüferin, die sich auch regelmäßig für gezielte Beratungen beim DZE Südtirol einsetzt.

Von den verschiedenen Aspekten, die den Dritten Sektor betreffen, sind ihrer Meinung nach mindes-

tens 3 Elemente diejenigen, die einen großen Einfluss auf die Arbeitsweise von Fachleuten, die mit dem Dritten Sektor zu tun haben, haben werden:

- Die **Änderung der Satzung** der Organisationsstrukturen des Dritten Sektors und die Eintragung im **Nationalen Register „RUNTS“**;
- Die Kontrolle der Bilanzen sowie die Analyse der Kosten und Umsätze;
- Die Verpflichtung zur **Erstellung** von Jahresabschlüssen oder Konten des Vereins und deren Meldung an das Einheitsregister „RUNTS“.



Der DZE-Newsletter, Videos zur Sensibilisierung, Facebook, Youtube-Kanal - starke Kommunikationsdienste

Digitale Lösungen des DZE Südtirol



Es ist anzumerken, dass im Kodex des Dritten Sektors die Informations- und Kommunikationsdienste nach wie vor zu den wichtigsten Aufgaben des gehören und zweifellos darauf abzielen, die Qualität und Quantität der für die Freiwilligenarbeit nützlichen Informationen zu erhöhen, die Förderung von Freiwilligeninitiativen zu unterstützen, die Vernetzung mit den Einrichtungen des Dritten Sektors untereinander und mit anderen Akteuren der lokalen Gemeinschaft zur Pflege von Gemeingütern zu unter-

stützen und die Freiwilligenarbeit als maßgeblichen und kompetenten Gesprächspartner zu akkreditieren.

Das DZE investiert tatsächlich viel Aufmerksamkeit in die Pflege von Informationen, wofür es verschiedene Mittel einsetzt, die nützlich sind, um verschiedene Ziele zu erreichen.

Der DZE-Newsletter ist im Jahr 2020 16 Mal erschienen.



DZE Südtirol EO
 Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
 Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Newsletter 04/20

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie



Nützliche Informationen für die Organisationsstrukturen des Dritten Sektors

Hoch verehrte, geschätzte Mitglieder des DZE, Partner und Interessierte!

Wir haben in den letzten Wochen seit Inkrafttreten der staatlichen Notstandsbestimmungen rund um die Corona-Pandemie die am häufigsten an uns herangetragenen Fragen gesammelt und nun in diesem Überblick mit Informationen dazu versehen. Es ist uns wichtig zu unterstreichen, dass es natürlich täglich noch weitere Klarstellungen gibt, es uns aber dennoch notwendig erschien, diese Zusammenfassung der wichtigsten Vorgaben vorzubereiten.

Es kommt viel Neues durch diese Ausnahme-situation auf uns zu und Veränderungen belasten zwangsläufig.

Nichtsdestotrotz ist die Rolle des Ehrenamtes gerade jetzt wichtiger denn je. Aus diesem Grunde freuen wir uns ebenso über die nachfolgende Grußbotschaft von Bi-

schof Ivo Muser, der uns Mut sowie viel Energie für den anstehenden Erneuerungsprozess auf den Weg mitgibt.

Für sämtliche Fragen rund um die Reform des Dritten Sektors, für unterschiedlichste Rechtsberatungen, Belange im Steuerbereich, Buchhaltung, Versicherungsschutz und Interventionen zur Unterstützung der Vereinstätigkeit, erreichen Sie uns stets mittels Anfrage an info@dze-csv.it oder über Telefon 0471 980287.

Wir freuen uns zudem über Ihren Besuch auf unserer Webseite www.dze-csv.it.

Blieben Sie gesund!
 Dankend für die wertvolle Aufmerksamkeit und die Zusammenarbeit, verbleibt das DZE Büro

Inhalt	
Info für die Organisationsstrukturen des 3. Sektors	1
Grußbotschaft unserer Bischöfe an alle Freiwillige	2
20-Milliarden-Euro-Behalt der Staaten und Maßnahmenpaket des Landes	2
Wirtschafts- und Sozialpaket Südtirol - Elementar unterstrichen	2
Dehnt „Cura Italia“	3
Maßnahmen im Volontariat	3
Sonder-Lohnanspruchnahme	3
Ausgaben 600 Euro bei INPS	4
Prämie von 100 Euro an Angestellte	4
Maßnahmen für Eltern	4
Smart Working	4
Betreuung von Pflegeplätzen in der Familie	5
Weitere wichtige Informationen für Arbeitstäter	5
Wichtige Termine/Fristenverlängerungen für Körperschaften des 3. Sektors	5
Anpassung Satzungen	6
Pflicht zur Veröffentlichung von Beiträgen, Zuschüssen	6
Verzinsung auf 30. Juni von steuerrechtlichen Pflichten	6
Ansetzung der Fristen bzgl. Tätigkeiten der Steuerbehörden	7
Bestandteile Bestimmungen für den Steuerbereich	7
Kein Gehalt für GEs	7
Abschreibung von Spenden	7
Ansetzung Gerichtsverfahren	8
Video- oder Telefoninterview	8
Verlängerung der Identitätskarten	8
Abschluß Kurzarbeitsantragungen der Fahrpreise	8
Ansetzung der Fristen in der Verzinsung	8
Verzinsungsschutz	9
Bildungspläne unserer Mitglieder	10



DZE Südtirol EO
 Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
 Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Newsletter 05/20

Neustart nach dem „Lockdown“ auch im Ehrenamt - Wir sind bereit!

In dieser Ausgabe widmen wir uns folgenden Themenbereichen:

- ⇒ Wichtige Neuigkeiten, Modalitäten und Termine rund um die Notstandsverordnungen (bevorstehende Fristen für Steuern, Transparenzbestimmungen, 5 Promille, Statutenanpassungen, Expressdarlehen)
- ⇒ Ehrenamt und Arbeitswelt – Was kommt auf die Bereiche zu?
- ⇒ Neue Beratungsangebote des DZE für Desinfektion und Lebensmittelhygiene
- ⇒ Neue Vorgaben für die Bilanzen der Organisationen des Dritten Sektors
- ⇒ Rechtliche Folgen der Krise



Krise stärkt Zusammenarbeit, erst recht im Freiwilligenwesen

Hoch verehrte, geschätzte Mitglieder des DZE, Partner und Interessierte!

Die Corona-Krise stellt eine noch nie so präsente Herausforderung für die Beschäftigten und das Ehrenamt, auch in Südtirol, dar. Wir vom Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt haben uns in den letzten Wochen bei unseren Mitgliedern umgehört, wie sie die derzeitige Situation erleben und von Stimmungen erfahren, die wir nun aufgreifen wollen: Auch in unserem

Landes äußert über die Hälfte der Befragten, die einen Job hat und gleichzeitig ehrenamtlich engagiert ist, Angst vor Produktivitätsverlusten beim eigenen Arbeitgeber und sogar im Freiwilligenwesen. Dennoch fühlen sich gerade Menschen, die sei es beruflich wie auch im Ehrenamt gefordert sind, weiterhin trotz „Lockdown“ gebraucht. Die Befragten zeigen insgesamt eine sehr

Inhalt	
Gedanken aus dem DZE-Büro	1
Grußbotschaft von Merzobene Martin Lutterer und Valterwahn Gabriele Merzobene	2
Fristen/Modalitäten: Steuerveränderungen, Steuerbonus, Vertrauenswürdigkeit, Veröffentlichungspflicht von Beiträgen und Förderungen	3
5 Promille-Zuschüsse für das Jahr 2020	4
Neuerschein 3. Sektor - Anpassung Satzungen bis 31. Oktober 2020	5
Fristverlängerung für Körperschaften des 3. Sektors: Anpassung der Satzungen, Bilanzanpassungen	5
Was betrifft die Fristverlängerungen?	6
Neuigkeiten für gesamtstaatliche Sportverbände, Körperschaften zur Förderung des Sports und Sportvereine	6
Ansetzung von Fristen in der Verzinsung wegen der Corona-Situation	6
Expressverfahren für Vereine	6
Phase 2: Wiederabschluss der Tätigkeiten nach dem „Lockdown“ für den 3. Sektor	7
INPS: Entlastung der Arbeitslosen in Elsass	7
Maßnahmen für Arbeitsplätze in Elsass	8
Identitätsschutz in Deutschland und Schutzmaßnahmen	9
Lebensmittelpflichten in Elsass: Auch ehrenamtliche Helfer haben - Spezifische Beratungen	10
2021: Neue Modelle für die Bilanzierung	11
Rechtliche Folgen der Krise	12
Nach ein Wert zu Schuldenstand und Verzinsung	13
Bildungspläne unserer Mitglieder	14
Verzinsungsschutz	15

Unsere Newsletter

Bestmöglich und effizient aus dem Lockdown



DZE Südtirol EO
 Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO

Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol empfiehlt und informiert

Achtung: Es gibt Beiträge für den Ankauf von Masken und anderen Schutzausrüstungen!

Die Notstandsverordnung gemäß Dekret „Cura Italia“ hat zwei verschiedene Steuerguthaben für Schutzvorrichtungen und den Ankauf von Schutzutensilien eingeführt:

- Art. 43: Steuerguthaben in Form eines Bonus für den Ankauf von Masken und anderen Schutzmaßnahmen.
- Art. 64: Steuerguthaben in Höhe von 50% auf die Desinfektion des Arbeitsplatzes, aber auch für den Ankauf von Schutzutensilien.

Wer hat nun konkret Anrecht?

- Alle Unternehmen und andere Organisationsstrukturen, zum Teil auch einige spezifische des Dritten Sektors, die kommerzielle Aufgaben gemäß ihrer Satzungen ausüben (ausgenommen Freiberufler);
- Höhe des Beitrags: 100% der Ausgaben bis zur Ausschöpfung des Fonds (50 Mio. Euro - wird aber erhöht);
- Grenzen: 500 Euro pro Mitarbeiter. Grundvoraussetzung sind Ausgaben von mindestens 500 Euro.

Was wird konkret anerkannt?

Es handelt sich um folgende Punkte und Ausgaben, welche ab dem 17. März 2020 und bis zum Datum des Antrages angekauft und bereits beglichen wurden:

- Schutzmasken und Handschuhe, Augenschutz, Schutzkleidung, Überziehschuhe, andere Schutzkleidung, Geräte zur Messung der Körpertemperatur, Reinigungsmittel und Desinfektionsmittel. Ausdrücklich ausgenommen sind die normalen Arbeitskleidungen und andere Schutzausrüstungen, welche man für die Ausübung der Tätigkeit benötigt.

- Es muss sich um spezielle Schutzkleidung bzw. -ausrüstung handeln, welche den aktuellen Vorschriften entsprechen. Desinfektionsspenden fallen auch nicht hinein. Diese können evtl. beim Bonus gemäß Art. 64 berücksichtigt werden. Dementsprechend sollten Spesen, welche für den Bonus berücksichtigt werden sollen, umgehend bestellt und bezahlt werden.

Ablauf des Antrags

Der Antrag wird telematisch eingereicht. Diesbezüglich gibt es eine entsprechende Seite: <https://www.initalia.it/cosofacciamo/emergenz-a-coronavirus/impreso-sicura>.

Der vollständige Text der Ausschreibung kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.initalia.it/cosofacciamo/emergenz-a-coronavirus/impreso-sicura/comefunziona> - mit einem Klick auf "scarica la Guida Utente".

Zusammenfassend:

- Antrag um Vormerkung des Steuerguthabens vom **11. Mai 2020 bis 18. Mai 2020**;
- Veröffentlichung der Liste mit den Begünstigten innerhalb 21. Mai 2020

Vorgehensweise

Im Detail schauen die einzelnen Schritte nun spezifisch wie folgt aus:

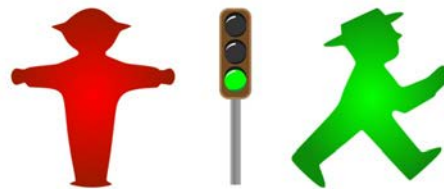
- Vormerkung der Rückerstattung, vom 11.05.2020 bis zum 18.05.2020;
- die Vormerkung erfolgt online mittels entsprechendem Zugriff auf folgendem Link: <https://prenotazione.dpi.initalia.it/>



DZE Südtirol EO
 Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
 Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Newsletter 05c/20

Corona und Ehrenamt - der Dritte Sektor startet auch wieder durch!



In dieser Ausgabe widmen wir uns folgenden Themenbereichen:

- ⇒ Decreto Rilancio – das neue staatliche Hilfspaket und das Landesgesetz zum Neustart Südtirol in der Analyse
- ⇒ Tipps für die Organisation und Abhaltung von Versammlungen und Sitzungen (traditionelle Versammlung, Videokonferenz und Mischform)
- ⇒ Steuerguthaben auf Miet- und Pachtzins
- ⇒ Sonderfreistellung für Eltern für die Betreuung der Kinder und Bonus für Babysitting
- ⇒ Sonderfreistellung gemäß Gesetz Nr. 104/1992
- ⇒ Gleichstellung Quarantäne/Krankheit im Privatsektor
- ⇒ Beiträge für Schutzausrüstungen
- ⇒ Bonus INPS
- ⇒ Beitrag für die Hausangestellten
- ⇒ Mitarbeiter in Sportstätten
- ⇒ Steuerguthaben zur Anpassung des Arbeitsumfelds
- ⇒ Steuerguthaben für die Reinigung und Desinfektion des Arbeitsplatzes
- ⇒ Aufschub von Zahlungen
- ⇒ Urlaubsbonus
- ⇒ Informationen zum Familiengeld, Vorsichtsmaßnahmen vor Fallen und Transparenz bei Veröffentlichungspflichten
- ⇒ Aktuelle Informationen aus der INAIL-Direktion

Inhalt	
Neustart in 3. Sektor	2
Neues staatliches Hilfspaket: die wichtigsten Punkte für den 3. Sektor	2
Rechtlicher Rahmen für die Abhaltung der Mitgliederversammlung	2
Konkrete Möglichkeiten der Abhaltung der Vollversammlung	3
Etablierung und Abhaltung	3
Ratschläge für die Abhaltung	3
Vergangene	4
Neues staatliches Hilfspaket: die wichtigsten Punkte für den 3. Sektor	4
Steuerguthaben auf Miet- und Pachtzins (Art. 28)	4
Sonderfreistellung für Eltern für die Betreuung der Kinder und Bonus für Babysitting (Art. 72)	4
Sonderfreistellung gemäß Gesetz Nr. 104/1992 (Art. 72)	5
Gleichstellung Quarantäne/Krankheit im Privatsektor (Art. 74)	5
Beitrag Schutzausrüstungen (Art. 77)	5
Bonus INPS 600 € und bis zu 1.000 € für bestimmte Kategorien (Art. 81)	5
Beitrag für Hausangestellte (Art. 85)	6
Mitarbeiter in Sportstätten (Art. 90)	6
Steuerguthaben zur Anpassung des Arbeitsumfelds (Art. 120)	6
Steuerguthaben für Reinigung und Desinfektion des Arbeitsplatzes (Art. 125)	7
Abschluß Zahlungen (Art. 128, 141, 148)	7
Verfahrensweise: Infos für Interessierte und Mitglieder des 3. Sektors	7
Familiengeld 2020	7
Achtung: Umkehr Anteil von veranschlagtem INPS-Mehrbetrag	8
Rechtliche Möglichkeiten von Beiträgen, Zuschüssen der öffentlichen Hand	8
Info aus der INAIL-Generaldirektion	8
Unser Duzento	9
Beitrag anfordern	10



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Maßnahmen zur Covid-19-Eindämmung - Was Sie unbedingt wissen müssen!



Aus 1/10-Regel wird 1/5-Regel

Es wird nun definitiv folgende Handhabe umgesetzt: Aus der **1/10-Regel** – also den mindestens zehn Quadratmetern Fläche pro Person – wird die **1/5-Regel**. Somit kann überall dort, wo die Regel gilt, die Zahl der maximal anwesenden Personen verdoppelt werden. Bestehen bleibt die 1/10-Regel in Schwimmbädern oder bei Messeveranstaltungen.

Gesichtsvierer nicht notwendig, keine Handschuhe bei Buffets

Bisher war bei wirtschaftlichen Tätigkeiten, bei der Personen über längere Zeit weniger als einen Meter Abstand haben, generell eine chirurgische Maske plus **Gesichtsvierer** vorgeschrieben. Auf das Gesichtsvierer wird nun verzichtet, nicht aber auf die chirurgische Maske. Das bedeutet somit, dass über einem Meter keine Mund-Nasen-Bedeckung, unter einem Meter **Mund-Nasen-Bedeckung** genutzt werden muss, unabhängig aus welchem Material. Bei längerer Zeit unter einem Meter Abstand braucht es für die Berufe der Körperpflege oder im Servicebereich eine chirurgische Maske. Nach dem italienischen Modell gilt aber weiterhin für geschlossene Räume ein Mindestabstand von zwei Metern. Alle Personen, welche die genannten Strukturen nutzen, müssen verpflichtend in geeigneten Systemen oder Tabellen erfasst werden, die 30 Tage lang aufzubewahren sind, um eventuell Infektionen nachverfolgen zu können.

Newsletter 05d/20

An die Organisationsstrukturen des Dritten Sektors!

Darüber sollte man im Zusammenhang mit den neuesten Maßnahmen zur Covid-19-Eindämmung auf Landesebene, unbedingt Bescheid wissen ...

Das DZE informiert darüber, dass es einige Neuerungen gibt, die vor allem auch für die Organisationsstrukturen des Dritten Sektors von Bedeutung sind.

Beginnen wir mit den Neuerungen von Ende Juni 2020, im Zusammenhang mit der Anlage A zum Landesgesetz, Nr. 4/2020:

- ⇒ Die 1/10 Regel wird definitiv zur 1/5 Regel.
- ⇒ In den öffentlichen Verkehrsmitteln darf man mit Mundschutz überall sitzen.
- ⇒ Mannschaftssport ist wieder möglich.
- ⇒ Bei Veranstaltungen kann es wieder Ausschank geben.



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Wichtige Informationen für Organisationsstrukturen des 3. Sektors

Newsletter 06/20

Achtung vor Phishing-Mails und Fake-News

Die Agentur der Einnahmen warnt mit einer spezifischen Pressemitteilung vom 30.06.2020 vor einer Reihe von gefälschten E-Mails, die seit Tagen auch in Südtirol im Umlauf sind. In den angesprochenen E-Mails mit verschiedenen Anlagen und dem Betreff "IL DIRETTORE DELL'AGENZIA", begleitet mit dem Logo der Agentur der Einnahmen, werden die angeschriebenen Empfänger, vorrangig auch Vereine/Verbände, dazu aufgefordert, die beigefügten Dateianhänge zu öffnen. Ziel dieser zitierten Phishing-Mails ist es, von Steuerpflichtigen bestimmte Daten zu erlangen, um diese dann missbräuchlich zu verwenden. Die Agentur der Einnahmen weist eindringlich darauf hin, dass sie nie Mitteilungen, welche persönliche Daten der Steuerpflichtigen einfordern, mittels E-Mail versendet. Es wird dringend zur Vorsicht gemahnt und angeraten, derartige Mails von nicht bekannten oder nicht vertrauenswürdigen Absendern sofort zu löschen und den Anhang unter keinen Umständen zu öffnen.



Mit dieser weiteren Newsletter möchten wir einige Themen ansprechen, die in diesen Tagen verstärkt an das DZE herangetragen wurden und die wir hiermit erläutern bzw. aufgreifen.

Arbeit in Organisationen des 3. Sektors und Klarstellungen zum Urlaubsbonus

Es wird darauf hingewiesen, dass bis zum **18. August 2020** jegliche **Kündigungen** aus **gerechtfertigtem Grund aufgehoben** sind, so wie auch die Kündigungen, deren Verfahren nach dem 23. Februar 2020 eingeleitet wurden.

Zudem gilt, dass zur Unterstützung der Wiederaufnahme der Tätigkeiten nach der Corona-Pandemie es ohne Weiteres möglich ist, die untergeordneten, befristeten Arbeitsverträge, die sich am 23.02.2020 in Kraft befanden, zu erneuern oder bis zum 31. August 2020 zu verlängern. →

Unsere Newsletter



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Sommer 2020: Mehr Sicherheit, mehr Klarheit!



In dieser Ausgabe:

- ⇒ Die Rolle der Organisationsstrukturen des Dritten Sektors wird gestärkt!
 - ◇ Richtungsweisendes Urteil des Verfassungsgerichtshofes zur Stärkung des Dritten Sektors
- ⇒ Was man über die strafrechtliche- und zivilrechtliche Haftung wissen sollte
 - ◇ Infonachmittag vom 3.7.2020 zur Haftungsfrage im Ehrenamt
- ⇒ Was gibt es Neues zu den Infopaketen des DZE, mit Kursangeboten für den Sommer und darüber hinaus?
 - ◇ Die neue Bilanz- und Haushaltsführung
 - ◇ Arbeitssicherheit und Covid-19
 - ◇ Die Volkshochschule Südtirol und das DZE: neue Auflage des Grundlehrgangs zum Vereinsmanagement

Newsletter 06d/20

Geschätzte Mitglieder, sehr verehrte Partner und Interessierte,

mit der aktuellen Ausgabe unserer Newsletter erlauben wir uns, Ihnen nützliche Informationen zu wichtigen Fragestellungen zu geben, die für die Ausübung von Tätigkeiten im Dritten Sektor immer grundlegender werden.

Gerne stehen wir auch in diesen Sommerwochen für Fragen und Beratungsanträge Ihrerseits jederzeit zur Verfügung.

Ich wünsche nun allen eine spannende Lektüre und viel Kraft sowie Ausdauer im Alltag des sicherlich „etwas anderen Sommers 2020“.

Ulrich Seitz

Direktor
DZE Südtirol EO



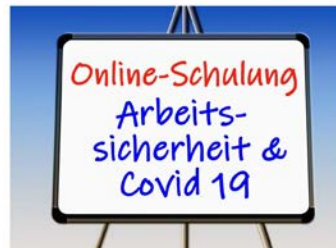
DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Arbeitssicherheit und Covid-19

Newsletter 06c/20

Einladung Online-Schulung

Für Vereine mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen aktueller denn je!



Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Organisationsstrukturen des Dritten Sektors!

Aufgrund neuer in den letzten Tagen eingetretener, unzähligen Nachfragen verschiedenster Vereine mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen aus den unterschiedlichsten Bereichen bietet das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt weiterhin **seine zweisprachige Online-Schulung mit abschließendem Test im Gesamtausmaß von 60 Minuten insgesamt zur Thematik „Arbeitssicherheit und Covid-19“** an.

Wir möchten dabei detailliert die wichtigsten Anliegen aufgreifen, die sich auf Folgendes beziehen:

- ◇ Aktuelle Hygienebestimmungen/Hygienerregeln in der laufenden Tätigkeit und bei spezifischen Projekten (wie beispielsweise in der Sommerbetreuung für Jung und Alt, bei Sportveranstaltungen oder im Falle von kulturellen Anlässen);
- ◇ Schutz der personenbezogenen Daten und erforderliches Berichtswesen;
- ◇ Checklisten;
- ◇ Desinfektion und Sanifikation;
- ◇ Haftungsfragen für Führungskräfte, gesetzliche Vertreter, Fixangestellte und Freiwillige;
- ◇ Verhaltensregeln für Anbieter von Initiativen und Teilnehmer.

Der Kostenpunkt für die Teilnahme an der Schulung und am Seminar beträgt insgesamt 120,00 Euro pro Verein/Körperschaft.

Pro Verein können bis zu 50 Personen teilnehmen.

Kursanmeldung: Es wird höflich ersucht, sich innerhalb **21.07.2020** per Mail an info@dze-csv.it zu wenden und uns die Namen der Teilnehmer mit Angabe der E-Mail-Adresse und Steuernummer (siehe **Formblatt** unter <https://dze-csv.it/wp-content/uploads/2020/07/2-Lista-partecipanti-F.A.D.-Covid-e-Sicurezza-sul-lavoro.xlsx>) zukommen zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie!



Mehr Klarheit rund um das Gesetzesdekret „Rilancio“ sowie anderer Maßnahmenpakete zur Eindämmung der Corona-Pandemie

WHAT'S GOING ON

! Erläuterungen zu COVID-19 und Krankheitsbestimmungen

! Neueste Maßnahmen zur Unterstützung von Betrieben und Organisationsstrukturen des Dritten Sektors

- ⇒ Steuerguthaben, Begünstigungen und fiskalische Aspekte
- ⇒ Arbeitsmarkt und Vorgaben für Bedienstete, auch im Dritten Sektor

Newsletter 07/20

In dieser Ausgabe

- ⇒ COVID-19 und Krankheitsbescheinigungen: Anweisungen des Nationalen Instituts für Sozialfürsorge INPS
- ⇒ Steuerguthaben für Desinfektionsmittel und Erwerb von Schutzausrüstung (Meldung ab 20.7.20)
- ⇒ Keine Mehrwertsteuer auf Gel, Gesichtsmasken und persönliche Schutzausrüstung
- ⇒ Verlängerung der ordentlichen Lohnausgleichskasse
- ⇒ Elternurlaub Covid-19
- ⇒ Freistellungen für beeinträchtigte Personen und pflegende Familienangehörige
- ⇒ Entlassungsverbot
- ⇒ Gesundheitsüberwachung
- ⇒ Verlängerung der Lehrverträge, der Einstellungen auf Zeit und Aussetzung der Begründungspflicht
- ⇒ Richtigstellung nicht regulärer Arbeitsverhältnisse



Die Mitmenschen stets im Blickpunkt haben - Mission Mitmensch

Geschätzte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, werte Interessierte!

Herzlich willkommen zurück aus der Sommerpause, die eigentlich, so wie bei vielen auch bei uns im Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt, nicht in der klassischen Form stattgefunden hat.

Mitmenschen stets im Mittelpunkt haben – Mission Mitmensch“ versehen. Wir greifen diesbezüglich wiederum Aktuelles auf, und zwar einerseits zwangsläufig im Hinblick auf die Auswirkungen rund um die Corona-Pandemie, andererseits aber ebenso unter dem Gesichtspunkt, was durch die Staatliche Reform des Dritten Sektors auch auf das Ehrenamt hierzulande konkret in der nächsten Zeit zukommt.

Was Covid 19 südlich und nördlich des Brenners in der Bevölkerung ausgelöst hat, das haben wir über die Stellungnahmen anerkannter Fachleute eingeholt.

Der Leiter der Tiroler Patientenvertretung Birger Rudisch, der Buchautor und Psychotherapeut Antonio Piotti aus Mailand, die Südtiroler Volksanwältin Gabriele Morandell sowie Medienexperte und Psychologe Oskar Ausserer haben sich mit konkreten Aspekten der Fehlerkultur im Falle von Diagnosen, Fallbesprechungen und der Kommunikation hin zur Bevölkerung auseinandergesetzt.



Auftakt Projekt FEHLERKULTUR

Hören Sie sich doch die spannenden Beiträge an. Es lohnt sich!

- ⇒ Link zu den Interviews: youtu.be/W3WSTA_0tpA
- ⇒ Link zu den gesamten Ausführungen der Fachleute: youtu.be/-FhlaOrxfc

Newsletter 09/20

In dieser Ausgabe

- ⇒ Die Mitmenschen im Blickpunkt: Mission Mitmensch
- ⇒ Projekt Fehlerkultur
- ⇒ Neues aus Rom: das Staatliche Einheitsregister des 3. Sektors
- ⇒ Neues aus Rom und Bozen: die neue Haushaltsführung/Rechnungslegung für Organisationen des 3. Sektors
- ⇒ Organisation von Präsenz-Veranstaltungen: Aktuelles zur Eindämmung der Covid-19-Infektionen
- ⇒ Vereine mit und ohne Rechtspersönlichkeit
- ⇒ Volkshochschule Südtirol und DZE: neue Auflage des Grundlehrgangs zum Vereinsmanagement
- ⇒ Spezifische Beratungen des DZE

Unsere Newsletter



Oktober 2020: Wichtige Entscheidungen stehen an!

Aktuelle Situation zur Reform des Dritten Sektors



Auf den Punkt gebracht!

Diese „außergewöhnliche“ Periode hat uns einmal mehr bestätigt, dass der Dritte Sektor sei es ein gesellschaftlicher, wie auch in immer stärkerer Weise ebenso wirtschaftlicher Sektor ist, auf den unser Land nicht verzichten kann, und dass er selbst in diesem schwierigen Moment seinen ganzen ethischen, sozialen, aber auch ökonomischen Wert voll unter Beweis stellt.

Die Herausforderung des Augenblicks ist äußerst anspruchsvoll. Es stimmt zwar, dass wir Menschen des Dritten Sektors immer irgendwie präsent sind, es ist ja unsere DNA, die uns auf ganz natürliche Weise dazu bringt, aktiv zu sein und zu bleiben. Dennoch müssen wir in dieser delikaten Phase der Reform, und Corona-bedingt, zusehends neue Fragen für unser Wirken zulassen. Es gilt, neue Elemente des sozialen Zusammenhalts zu entdecken, die uns dazu führen sollen, die Antworten auf diese neuen Fragen gemeinsam zu leben, zusammen mit den Akteuren des Dritten Sektors, den öffentlichen Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen, den religiösen und gewinnorientierten Unternehmen, die ebenfalls zum Teil neue Projekte mit hoher sozialer Wirkung konzipieren.

Ich wünsche Ihnen nun eine angeregte und gute Lektüre!

Ulrich Seitz
Direktor DZE Südtirol EO

Newsletter 10/20

In dieser Ausgabe

- ⇒ Auf den Punkt gebracht: Aktuelle Situation zur Reform des 3. Sektors
- ⇒ Anpassungen der Statuten
- ⇒ Sonderfall Amateursportverbände
- ⇒ Das Vergütungssystem für Sportler/innen
- ⇒ Neuerungen zur Versicherungsverpflichtung
- ⇒ 3. Sektor und öffentliche Einrichtungen: Zusammenarbeit ist ein „konstitutioneller Wert“
- ⇒ 3. Sektor, das neue Dekret über die 5 % - Wie kann man die Ermächtigung erhalten? Zeit und Gültigkeit der Akkreditierung
- ⇒ Was muss der Steuerzahler tun?
- ⇒ Wann müssen Sie für eine Vereinigung eine MwSt.-Nr. eröffnen?
- ⇒ Superbonus 110 %
- ⇒ Let's talk about it
- ⇒ Spezifische Beratungen des DZE



Reform des Dritten Sektors: nützliche Auslegungsdekrete und Rundschreiben 2020



Staatliches Einheitsregister des Dritten Sektors: Ministerialdekret 106/2020

Das Dekret, das die Funktionsweise des **Einheitlichen Nationalen Registers des Dritten Sektors** regeln wird, ist definitiv auf den Weg gebracht. In Erwartung der unmittelbaren bevorstehenden Veröffentlichung im Amtsblatt auf der Website des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik wurde inzwischen das **Ministerialdekret Nr. 106 vom 15.09.2020** veröffentlicht, das die Verfahren für die Eintragung und Löschung von Organisationen aus dem Einheitlichen Nationalen Register des Dritten Sektors (im Folgenden „RUNTS“), sowie die zur Eintragung vorzulegenden Dokumente in Anwendung der Bestimmungen von Artikel 53, Absatz 1, Gesetzesdekret 117/2017 (im Folgenden Kodex des Dritten Sektors) regelt.

Absatz 2 des besagten Dekrets räumt den Regionen und Autonomen Provinzen 180 Tage für die Vorbereitung der digitalen Struktur ein, die das zitierte Register funktionsfähig machen soll. Artikel 30 des angesprochenen Ministerialerlasses sieht zudem vor, dass es dem Ministerium obliegt, durch eine Verwaltungsmaßnahme nach Überprüfung der Implementierungsphase des telematischen Systems die Frist festzulegen, ab der der Prozess der Übertragung der Daten der bereits in den regionalen Registern der Ehrenamtlichen Organisationen (EO/ODV) und der Vereinigungen zur Förderung des Gemeinwesens (VfG/APS) eingetragenen Einrichtungen an das Register „RUNTS“ beginnt. Ab diesem Zeitpunkt können die neu gegründeten Einrichtungen den Eintragungsantrag stellen, da ab diesem Zeitpunkt die Möglichkeit der Eintragung in die in den unterschiedlichen Sektorenverordnungen vorgesehenen Register nicht mehr bestehen wird.

Newsletter 10b/20

In dieser Ausgabe

- ⇒ Reform des Dritten Sektors: nützliche Auslegungsdekrete und Rundschreiben 2020
- ⇒ Bilanzen gehen uns alle an
- ⇒ RUNTS
- ⇒ Verhältnis zwischen lohnabhängiger Arbeit und Freiwilligenarbeit
- ⇒ Befreiung von der Eintragssteuer
- ⇒ Co-Programmierung, der Wendepunkt kommt vom Verfassungsgericht
- ⇒ Fünf Promille: Das fehlende Dekret wurde schließlich am 17. September 2020 im Amtsblatt veröffentlicht.
- ⇒ Nützliche Informationen für Familien
- ⇒ Nach Covid und im Imaginären: Abwehrmechanismen, Überlebensstrategien und Todesangst angesichts der Pandemie (Einschreibungen innerhalb 21.10.2020)



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

Es braucht couragierte Schritte



Staatliches Einheitsregister des Dritten Sektors: erste genaue Hinweise

Das Ministerialdekret 106 vom 15. September 2020, das im Amtsblatt veröffentlicht wurde, stellt einen Akt von größter Bedeutung bei der Umsetzung der Reform des Dritten Sektors, welche die Einrichtung des einheitlichen staatlichen Registers (RUNTS) regelt, dar.

Ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung im Staatsanzeiger beginnt der Prozess der Implementierung der telematischen, digitalisierten Plattform, die mit der Festlegung eines bestimmten Datums durch das Arbeitsministerium endet. Daraus resultiert: die konkrete Folge des Zeitpunkts, ab dem das angesprochene Register operativ sein wird. Dieser Zeitraum scheint zwischen Februar und März 2021 zu liegen.



Newsletter 10c/20

In dieser Ausgabe

- ⇒ RUNTS: erste genaue Hinweise
- ⇒ Wie ist nun aber genau diese "RUNTS-Verordnung" strukturiert?
- ⇒ Die Struktur des RUNTS zwischen Einheit und Dezentralisierung
- ⇒ Die verschiedenen Abschnitte des RUNTS
- ⇒ Anmeldung und Abmeldung aus dem RUNTS
- ⇒ Aktualisierung der Informationen: Was wird gebraucht?
- ⇒ Und wie geht's weiter ...
- ⇒ Maßnahmen für unsere Gesundheit
- ⇒ Nächtliche Ausgangssperre
- ⇒ Schule und öffentlicher Nahverkehr
- ⇒ Maskenpflicht auch im Freien
- ⇒ Neue Regeln für Gastronomie und Handel
- ⇒ Neue Regeln für kulturelle Anlässe ab dem 31.10.2020
- ⇒ Neue Regeln für sportliche Tätigkeiten
- ⇒ Gesundheitseinrichtungen
- ⇒ Einige wichtige Informationen für Arbeitnehmer/-innen



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO

Screening mit Antigen-Schnelltests in Südtirol - einige Klarstellungen

Das Screening mit flächendeckenden Antigen-Tests findet von Freitag, den 20. November 2020 bis zum Sonntag, den 22. November 2020, jeweils in der Zeitspanne zwischen 8:00 und 18:00 Uhr im ganzen Land statt.

Südtirols Gemeinden stellen dabei entsprechende Räumlichkeiten für die Durchführung der Tests zur Verfügung. Das benötigte Gemeindepersonal und die Freiwilligen erhalten eine entsprechende Beauftragung vom Südtiroler Sanitätsbetrieb. Die Bestimmungen der Dringlichkeitsmaßnahme finden auch Anwendung, wenn die Personen 72 Stunden vor Beginn der flächendeckenden Testung und 72 Stunden nach Beendigung desselben einen Antigen-Schnelltest bei ermächtigten Apotheken oder bei den Ärzten für Allgemeinmedizin durchführen lassen. Die zitierten Tests können demnach auch über andere Dienste in Anspruch genommen werden (Apotheken, Hausärzte, anerkannte private Einrichtungen und betriebsinterne Gesundheitseinrichtungen), vorausgesetzt, sie werden von Fachpersonal mit den nötigen beruflichen Voraussetzungen garantiert. Des Weiteren ist der Zugriff auf die Datenbank des Südtiroler Sanitätsbetriebes eine unverzichtbare Voraussetzung.

Folgen des Tests

Wer im Rahmen des Screenings mittels Antigen-Schnelltest positiv getestet wurde, wird sofort in häusliche Isolation überstellt. Auf Antrag der betroffenen Person wird sofort eine Krankschreibung erlassen. Treten in den 10 Tagen nach dem positiven Testergebnis keine Symptome auf, kann die Person ohne einen weiteren, spezifischen Testergebnis die Isolation verlassen. Treten während der häuslichen Quarantäne jedoch Symptome auf, muss unverzüglich der Hausarzt kontaktiert werden, damit notwendige Maßnahmen für den angeschlagenen Gesundheitszustand in die Wege geleitet werden können.

Folgen für den Beruf und die ehrenamtliche Tätigkeit

Die derzeit in Südtirol geltenden Dringlichkeitsmaßnahmen sehen vor, dass für alle zugelassenen Tätigkeiten verschärfte Auflagen einzuhalten sind. Es wird diesbezüglich auch auf die Notwendigkeit von Sicherheitsprotokollen verwiesen. Diese müssen in vielen Organisationsstrukturen des Dritten Sektors integriert bzw. an die neuesten Bestimmungen angepasst werden.



Unsere Newsletter



Ein modernes Ehrenamt für Jung und Alt

5.12.2020
Internationaler Tag des Ehrenamtes

Die Stärke eines Landes wird oft an Wirtschaftszahlen oder der Qualität der Sozial- und Gesundheitsversorgung festgemacht. Auch wenn diese Faktoren in der Tat hohe Aussagekraft über den Zustand eines Landes haben, wird ein elementarer Baustein bei dieser Betrachtung oft nicht ausreichend berücksichtigt: das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Es ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen.

Landeshauptmann Arno Kompatscher weist im Hinblick auf den Internationalen Tag des Ehrenamtes, der jedes Jahr am 5. Dezember begangen wird, auf die reichhaltige und große Palette des Ehrenamts in Südtirol hin. „Südtirol kann man sich ohne dieses reiche Freiwilligennetz schlichtweg nicht vorstellen“, so der Tenor der Südtiroler Landesregierung. Rund 150.000 Südtiroler engagieren sich – oft mehrfach in der Woche – aktiv in knapp 4.500 Organisationsstrukturen, die vom ehrenamtlichen Verein, dem Verein für die Förderung des Gemeinwohls, den Genossenschaften, den Selbsthilfegruppen, den Komitees bis hin zu Stiftungen führen. Damit ist jeder dritte Südtiroler ehrenamtlich aktiv. Und die Zahlen sind seit Jahren hierzulande erfreulicherweise im Aufwind, wie nur in ganz wenigen anderen Regionen Europas.

„Beindruckend ist“, so Ulrich Seitz, Direktor des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt, „auch die Tatsa-



Bezeugen wir unsern Freunden unsere Teilnahme nicht durch Mitleiden, sondern durch Mitsorgen!
Epikur, griech. Philosoph
341 - 271 v. Chr.

Der Internationale Tag des Ehrenamtes ist ein jährlich am 5. Dezember abgehaltener Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von den Vereinten Nationen (UN) mit Wirkung ab 1986 beschlossen.



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO

2020: ES ERWARTET UNS EIN ANDERES WEIHNACHTEN ALS GEWOHNT

Großbotschaft des Bischofs Ivo Muser

Viele Südtirolerinnen und Südtiroler setzen sich ehrenamtlich ein – oft über viele Jahre. Sie sind aktiv in Vereinen und Verbänden, im Bereich von Kunst und Kultur, in der Musik und im Sport, bei der Feuerwehr und in sozialen Einrichtungen, in unseren Pfarreien und in vielen kirchlichen Gruppen. Und das freiwillig und ohne Bezahlung; aus Freude und Interesse, aus Dankbarkeit, aus dem Glauben heraus, im Wissen, dass eine Gemeinschaft nur leben kann, wenn sich viele einbringen und zur Ver-

fügung stellen, aus Liebe zu anderen Menschen oder auch im Wissen um den Wert unserer Kultur und Tradition. Sie sind einfach da für jene, die Hilfe brauchen, bei Veranstaltungen, im Sozial- und Pflgebetrieb, bei Unfällen und in Notsituationen. Dieser Brief ist ein unschätzbare Wert und ein Zeugnis echter Mitmenschlichkeit! Jede Gesellschaft ist auf solche Menschen angewiesen. Ohne sie würde vieles nicht möglich sein. Sie alle sind Botschafterinnen und Bot-



schafter echter Menschlichkeit! Wir dürfen stolz sein auf sie. In diesen Adventstagen sage ich allen Ehrenamtlichen ein herzliches "Vergelt's Gott!". Ihr seid großartig und unentbehrlich! Im wahrsten Sinn des Wortes: Ihr seid unbezahlbar! Wir brauchen nicht eine perfekte Gesellschaft, sondern eine menschliche.

Einige wichtige Gedanken zu Weihnachten

Im Geheimnis des Kindes in der Krippe zeigt Gott, wie groß er vom Menschen denkt. Seit der Nacht von Betlehem, in der Gott sich schenkt in einem Kind, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt, ist das wichtigste Erkennungszeichen Gottes in dieser Welt der Mensch. An Weihnachten bekennt sich Gott selber zum Menschen: zum Kind, das ein Recht auf Annahme hat - vor und nach seiner Geburt; zum jungen Menschen, der ein Recht hat in seinem Suchen und Fragen ernst genommen zu werden; zum alten, kranken, behinderten und sterbenden Menschen, der ein Recht hat auf Zuwendung und Begleitung. Seit der Nacht von Betlehem ist Gott nirgendwo so gegenwärtig in dieser Welt wie gerade im Menschen: Seit Weihnachten führt der erste und sicherste Weg des Menschen zu Gott über den

Menschen. In der Menschwerdung Gottes wird deutlich: Auf der Seite Gottes stehen nur diejenigen, die auf der Seite der Menschen stehen. Und wo ein Mensch im Menschen neben sich das Gesicht des Mensch gewordenen Gottes entdeckt; wo im Gesicht der anderen die Züge Gottes gesehen werden - auch wenn dieses Gesicht gezeichnet ist von einer Krankheit, einer anderen Hautfarbe, einer leidvollen Lebensgeschichte oder von der Sünde - dort wird die Geschichte der Nacht von Betlehem heute weitergeschrieben. Unsere Welt braucht nur eines: Gott wird Mensch und der Mensch wird Mitmensch. Ein gesegnetes, hoffnungsvolles Weihnachtsfest

+ Ivo Muser, Bischof

Newsletter 12b/20

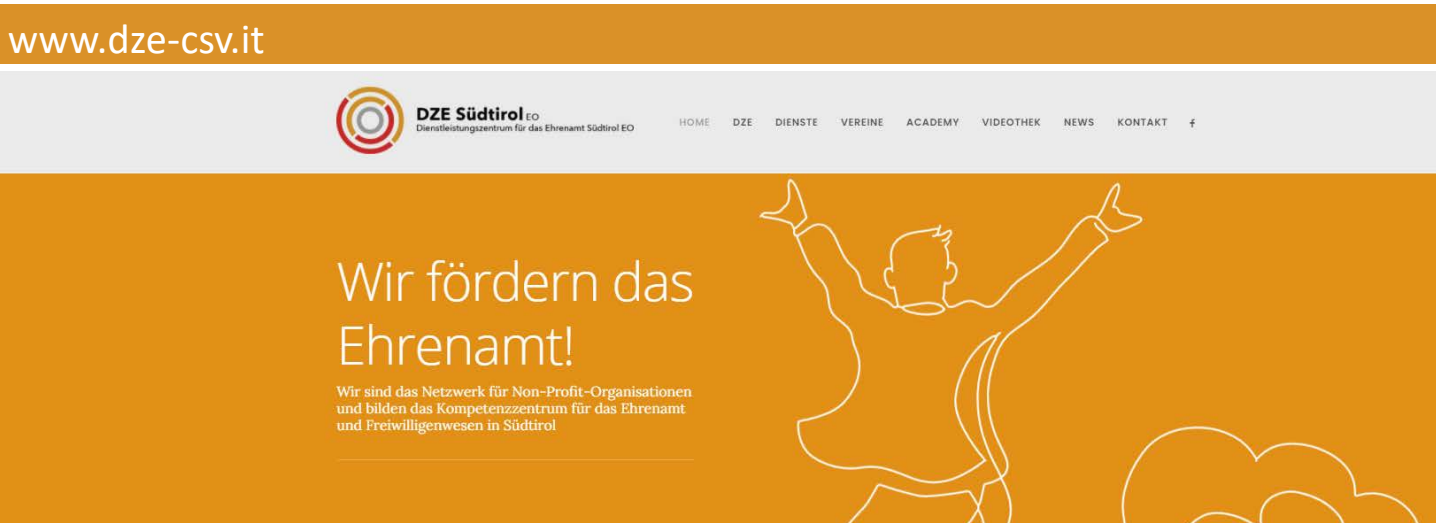
In dieser Ausgabe

- ⇒ Erhältlich ab 23.12.20: Handbuch für die Rechnungslegung bei Organisationsstrukturen des Dritten Sektors
- ⇒ 14.1.21: Online-Seminar: Zugang zu elektronischen Rechnungen
- ⇒ 18.1.21: Akademiegespräche: Rund um die Autorenrechte
- ⇒ 19.2.21: Mitglieder-vollversammlung des DZE mit Wahlen

Zur Kommunikation gehören auch die Website, die Facebook-Seite und der Youtube-Kanal.

Mit diesen Möglichkeiten fördern wir Initiativen und die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Ereignissen im Zusammenhang mit Freiwilligenarbeit und dem Dritten Sektor. In der Krise zusammenrücken und sich gegenseitig stärken: Ein großer Erfolg der Coronavirus-Kriseninitiative ist die Rubrik „Beratung und Unterstützung durch unsere Mitglieder“.

www.dze-csv.it



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO

HOME DZE DIENSTE VEREINE ACADEMY VIDEOTHEK NEWS KONTAKT

Wir fördern das Ehrenamt!

Wir sind das Netzwerk für Non-Profit-Organisationen und bilden das Kompetenzzentrum für das Ehrenamt und Freiwilligenwesen in Südtirol



Hilfsangebote unserer Mitglieder

Coronakrise: aktuelle Beratung und Unterstützung durch unsere Mitglieder

- 30.04.2020 | Die Händscherung – eine Thematik, die immer aktueller wird
- 27.04.2020 | Spezifische Beratungen zu Desinfektion und Schutzmaßnahmen
- 16.04.2020 | UISP: Fitnessübungen für zu Hause
- 09.04.2020 | Mit Hilfe durch die schwere Krise: wichtige Notrufnummern und Adressen in Dringlichkeitsituationen
- 06.04.2020 | Alzheimervereinigung Südtirol – verschiedene kostenlose Unterstützungsangebote für Trauernde in der Corona-Krise
- 03.04.2020 | LEKIDO – Fit fürs Ehrenamt: Tipps für Eltern, Studierende und SMART-Worker in Zeiten des Coronavirus
- 03.04.2020 | Rebalance Your Spine: Tipps bei häuslicher Quarantäne in Zeiten des Coronavirus
- 01.04.2020 | Verband AEB Arbeitskreis Eltern Behinderter EO – Telefonberatung
- 30.03.2020 | Von Mutter zu Mutter: Sabine Bertagnoli (Amigos De Matteo) bietet telefonische Unterstützung für Eltern von Kindern mit Behinderung
- 27.03.2020 | UISP: Fitnessübungen für zu Hause
- 24.03.2020 | GestaltAkademie Südtirol: Ein temporäres Angebot in der aktuellen Krisensituation
- 23.03.2020 | Verein Il Melograno – Fernhilfe und Beratung per Telefon oder Skype
- 19.03.2020 | Verband Ariadne – Telefonische Beratung für Angehörige
- 17.03.2020 | Rheumaliga Südtirol – Beratungsangebot in der Corona-Krise

Anmelden

Passwort vergessen?



DZE Südtirol - CSV Alto Adige

@Ehrenamt.suedtirol

Startseite

Bewertungen

Fotos

Beiträge

Veranstaltungen

Info

Community

Seite erstellen



Gefällt mir

Teilen

...

Nachricht senden

Fotos



DZE Südtirol - CSV Alto Adige

Dienstleister in Bozen

5 ★★★★★

Derzeit geschlossen

Community

Alle ansehen

489 Personen gefällt das

508 Personen haben das abonniert

Info

Alle ansehen



DZE Südtirol CSV Alto Adige

5 Abonnenten

ABONNIEREN

ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

KANÄLE

DISKUSSION

KANALINFO



Uploads ALLE WIEDERGEBEN

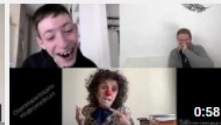
SORTIEREN NACH



Rund um die Autorenrechte | I diritti d'autore
44 Aufrufe • vor 3 Wochen



Comedicus - visite online per un sorriso! | Comedicus -...
9 Aufrufe • vor 2 Monaten



Comedicus - visite online per un sorriso! | Comedicus -...
11 Aufrufe • vor 2 Monaten



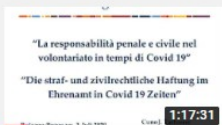
Comedicus - Onlinebesuche für ein Lachen! | Comedicus...
5 Aufrufe • vor 2 Monaten



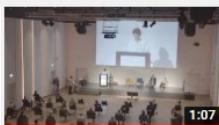
Fehlerkultur - Interviews den Experten | Gestione degli...
35 Aufrufe • vor 4 Monaten



Auftakt Projekt Fehlerkultur | Avvio Progetto Gestione...
36 Aufrufe • vor 4 Monaten



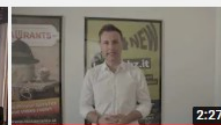
Haftung im Ehrenamt in Covid 19 Zeiten | Covid 19 e...
46 Aufrufe • vor 7 Monaten



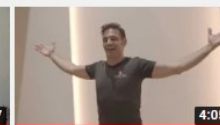
Assemblea generale CSV 19/06/2020
6 Aufrufe • vor 7 Monaten



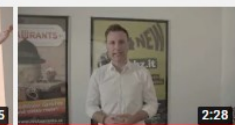
DZE Vollversammlung 19.06.2020
19 Aufrufe • vor 7 Monaten



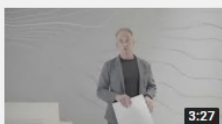
Interview mit Michael Hölzl
25 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interview mit | Intervista con Bernhard Pircher
35 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interview mit Medienexperte Michael Hölzl
35 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interviewa con communication designer...
7 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interview mit Alexander Kritzinger
41 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interview mit | Intervista con Cristina Cisotto
24 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interview mit | Intervista con Stefan Viehweider
26 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interview mit | Intervista con Wolfgang Töchterle
18 Aufrufe • vor 7 Monaten



Interviewa con Alexander Kritzinger
8 Aufrufe • vor 7 Monaten



12

AUSBILDUNG

Unterstützung der Freiwilligenarbeit - DZE Südtirol als Kompetenzzentrum

Umgesetzte Maßnahmen 2020

Eckpunkte im Rahmen der notwendigen Maßnahmen im Jahr 2020

- Förderung der Interaktion zwischen Beruf und Ehrenamt;
- Akzeptanz des Dritten Sektors sowie freiwilliger Aktivitäten als wichtiger Teil der Wirtschaft;
- Förderung der Professionalität, mit der Förderung des ehrenamtlichen Engagements, sowie der Implementierung von moderner Führung und Management;
- Stärkung der Qualität im Freiwilligensektor;
- „Case Management“ und Unterstützung, insbesondere im Krisenmanagement zum Schutz der Ehrenamtlichen;
- Verbesserung der Informationstätigkeit und Datenlage über Größe, Strukturierungsgrad und Leistungsfähigkeit des Dritten Sektors;
- Aktualisierung/Überarbeitung der gesetzlichen Vorgaben in verschiedenen Rechtsbereichen (z.B. Steuerrecht und Vergabe von Fördermitteln/Subventionen).

Begründung der Notwendigkeit, mit Aus-, Fort- und Weiterbildung aktiv zu werden

- größere Sensibilität für gesellschaftliche Belange (z. B. Umweltschutz, soziale Fragen, kulturelle Aspekte, Sensibilisierung für Sport, Bildung in verschiedensten Bereichen, internationaler Entwicklungsarbeit und vieles mehr);
- erhöhtes Engagement älterer und jüngerer Menschen;
- besseres Image der ehrenamtlichen Arbeit.

Aktiv sein für Aktive

Das sich aus den obigen Fragen ergebende Leistungsspektrum im DZE trägt den Titel "Aktiv sein für Aktive".

Zusätzlich zu den bereits aufgeführten Hinweisen richtet sich der Schwerpunkt der Aktivitäten auf die folgenden Themen:

Vereinsrecht, Satzungsfragen

Was muss ich bei der Gründung eines Vereins beachten? Gibt es Checklisten? Wie sind die Texte der Statuten formuliert? Gibt es Hilfsmittel für diesen Zweck?

Öffentlichkeitsarbeit

Qualifizierungs- und Ausbildungsarbeit: Wo und für welche Themen kann eine kostengünstige Ausbildung gesichert werden?

Versicherungsschutz

Wie bin ich im Rahmen meiner Tätigkeit versichert und über welche Gesellschaft? Welche Art von Versicherung ist für unseren Verein empfehlenswert?

Entscheidungen zur Vorstandsnachfolge und Fragen der Vereinsstruktur

Wie können Menschen für die Vorstandsarbeit motiviert werden? Wie können der Verein und der Vorstand umstrukturiert werden? Ist es notwendig, dass Verbände neben dem Präsidenten auch einen Vizepräsidenten haben?

Beschäftigungsmöglichkeiten für Freiwillige

Wie und wo finden Sie Freiwillige? In welchem Zusammenhang kann ich mich engagieren?

Rechtliche Aspekte der Arbeit mit Freiwilligen

Verschiedene Rechtsgebiete - sowohl das unmittelbare Zivilrecht im Falle der zivilrechtlichen Haftung, das Arbeitsrecht, auch um die Grenzen des Engagements im Ehrenamt aufzuzeigen, als auch das Steuerrecht im Falle der Erstattung der von Ehrenamtlichen geleisteten Arbeit - ergeben sich zwangsläufig aus dem ehrenamtlichen Engagement.

Unsere Erfahrung ist besonders in den folgenden Bereichen gefragt:

- Steuerliche Aspekte der Arbeit mit Freiwilligen;

- Versicherungs- und Haftungsfragen;
- Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Freiwilligen;
- Freiwilligenarbeit in bestimmten Lebensabschnitten (z. B. bei Arbeitslosigkeit);
- Wertvolles Engagement in besonderen Lebensabschnitten.

Ein weiterer Aspekt betrifft die Ausbildung der DZE-Mitarbeiter. Das Ziel in diesem Bereich ist es, die Entwicklung der individuellen beruflichen Fähigkeiten zu fördern, im Bewusstsein, dass das Personal eine wichtige Ressource ist, eine Stärke, die durch ihre Intelligenz und Motivation den Erfolg der Arbeit bestimmt und eine Strategie zur Förderung der Qualität und des effizienten Stils der angebotenen Dienstleistungen, mit nachgewiesenen Auswirkungen auf das Wohlergehen der Begünstigten, umreißt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften wurden die Grundlagen für Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und zum Datenschutz erarbeitet und sind für das Jahr 2021 geplant.

RECHTSBERATUNG im Ehrenamt

Rechtsberatung > DZE SÜDTIROL EO

dze-csv.it

Rechtsberatung für Fragestellungen im **Verwaltungsrecht** und effiziente Unterstützung bei **Kooperationen** oder verschiedenen **Themenstellungen mit der öffentlichen Hand**.



Immer unterwegs mit neuen Themen und im Sicherheitsmodus – Fort- und Weiterbildung im Jahr der Pandemie



Ein wichtiger Startschuss: die Rechnungslegung betrifft uns alle.
Ein interessanter Gastreferent: Paolo Duranti, Experte von Confini online





13

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND VISION

- Das DZE Südtirol geht weiter
- Vision

Das DZE Südtirol schreitet mit viel Elan weit

Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt übt seine Tätigkeit wie bereits erwähnt aus und stellt sich in den Dienst der in der Autonomen Provinz Bozen vorhandenen und tätigen Freiwilligenorganisationen. Zwei Ziele sind in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung: ein starkes Netzwerk der Solidarität zu etablieren und hervorzuheben, wie wichtig es ist, den folgenden Themen Aufmerksamkeit zu schenken:

- Berücksichtigung der schwächeren Teile der Gesellschaft;
- Respekt und Schutz der Umwelt;
- Stärkung und integrierte Entwicklung von persönlichen Dienstleistungen;
- Entwicklung der Kultur in jedem Sinne des Wortes;
- Neubewertung/Bewertung von Besonderheiten und Verschiedenheiten.

Wem gegenüber ist das DZE Südtirol eigentlich verantwortlich?

Wir setzen auf die unmissverständliche Allianz mit Stakeholdern

Stakeholder sind die Personen und Gruppen, Organisationen und Einrichtungen, die Werte, Bedürfnisse, Interessen und Erwartungen an das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt stellen.

Nachfolgend sind die Parteien aufgelistet, für die sich das DZE Südtirol zuständig fühlt:

- Freiwillige Vereine und Ehrenamtliche, welche die Dienste des DZE Südtirol nutzen und das Netzwerk der Solidarität speisen. Die Verpflichtung besteht definitiv darin, eine maximale Beteiligung an den Entscheidungen über die Richtung, die Planung und das Management zu för-

dern, wie auch Transparenz zu gewährleisten, indem zeitnah über die Verwendung der Ressourcen berichtet wird.

- Die Geldgeber: in erster Linie die Stiftungen bankmäßigen Ursprungs, welche die Tätigkeit der Dienstleistungen Italien weit ermöglichen und garantieren, und zwar im Sinne der gültigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Verpflichtung des DZE Südtirol ist es, die erhaltenen Mittel effektiv, effizient und bedarfsgerecht einzusetzen und über deren Verwendung transparent, zeitnah und konsequent zu berichten.
- Lokale Behörden und insbesondere die Realität im Land Südtirol: das DZE Südtirol verpflichtet sich, in Synergie für die Entwicklung von Netzwerken und Verbindungen zwischen Institutionen und Freiwilligen zu arbeiten, die gegenseitige Identität und Autonomie zu respektieren und Gelegenheiten für Diskussionen, Reflexion und Studien zu Fragen der Freiwilligenarbeit zu schaffen.
- Die Einrichtungen des Dritten Sektors, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene, mit denen das DZE Südtirol eine fruchtbare Zusammenarbeit und/oder einen Meinungsaustausch begonnen hat. Diese Beziehungen und Verhältnisse helfen, Formen von Partnerschaft und gemeinsamen Aktivitäten zu schaffen und gleichzeitig die spezifische Identität und Autonomie zu respektieren.

Das Dienstleistungszentrum Südtirol EO hatte in dieser ersten Phase seiner Tätigkeit die Möglichkeit im Detail zu verstehen, was für das Ehrenamt in außergewöhnlichen Zeiten funktioniert hat und was nicht. Daraus resultiert eine der wichtigsten Lektionen der



Tante nuove idee per un volontariato in movimento

letzten Monate, nämlich, "dass Notfälle Beschleuniger bereits laufender Prozesse sind und man, vor allem dann, wenn es um Menschen geht, nicht ins Blaue hinein improvisieren kann und darf". Einer der Prozesse, bei dem es kein Zurück mehr gibt, verkörpert die Digitalisierung, die von vielen während der verschiedenen „Lockdowns“ im Jahre 2020 als "kleine Revolution" betrachtet wurde.

Die wichtigsten Probleme der Bevölkerung während der Abriegelung in der Phase 1 und 2 der Pandemie, wie sie von den Mitgliedsverbänden des DZE Südtirol nach einer Stichprobenumfrage unter 100 Organisationsstrukturen des Dritten Sektors, die in verschiedenen Bereichen tätig sind, wahrgenommen wurden, waren: Einsamkeit (34 %); Zunahme der Armut (24%), Zunahme oder Auftreten von Fällen von

Depression oder psychiatrischen Pathologien (13 %), Schwierigkeiten bei der Haushaltsführung (11 %). Zudem sind die Unsicherheiten bezüglich der Zukunft sehr stark zu spüren. In Bezug auf die Prognose der Einnahmen der Organisationen im nächsten Budget ist die Wahrnehmung negativ: Fast 40 Prozent der befragten Organisationen sagen eine Reduzierung von mehr als 50 Prozent voraus, während nur 18 Prozent "keine Reduzierung" angaben.

Eines, was sich ebenso klar gezeigt hat:

Es ist wichtig, diejenigen, die oft im Stillen für das Gemeinwohl arbeiten, in den Vordergrund zu stellen, so wie es die UNO getan hat, die im Jahr 2020 genau die Pandemie zum Thema des Welttags der Freiwilligen gemacht hat.



**TOGETHER
WE CAN
THROUGH VOLUNTEERING**



Vision

Zusammenarbeit, Partizipation, Kommunikation und sozialer Wert sind natürlich Ideen, aber sie werden in der "Pädagogik des Ehrenamts" verwirklicht und sind auch in der Lage, die Realität zu verändern, wenn sie zu einem Leitfaden für gestalterische Entscheidungen werden. Um die Zukunft zu fördern, brauchen wir Bürger und Bürgerinnen, die nicht nur Experten sind, sondern auch bewusst und fähig dazugehend agieren, Sinnhorizonte zu schaffen, innerhalb derer sie ihr freiwilliges Handeln ausüben: Männer und Frauen, die heute wählen und handeln, um das Morgen zu leiten. Das war schon immer der Zweck von Bildung.

Für die Ehrenamtlichen ist die Ausbildung eine Handlung, die keinen Raum für Delegation lässt, die sich nicht in technisches Wissen flüchtet, die Menschen stark, frei und entscheidungsfähig macht. Diese Sozialbilanz bietet hoffentlich all jenen, die aus Leidenschaft oder Beruf auf Ausbildung als Hebel für Veränderung und Vertrauen in die Zukunft setzen, eine interdisziplinäre Reflexion über diese weitreichenden Themen.

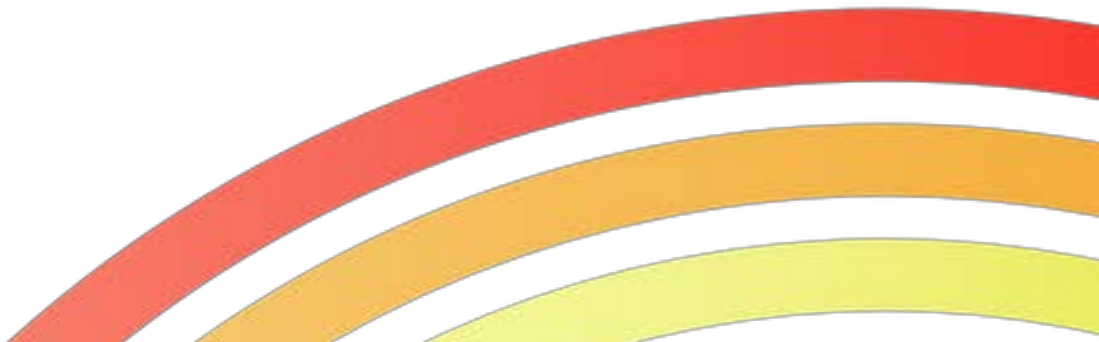
Experten aus verschiedenen Bereichen des ehrenamtlichen Sektors und darüber hinaus werden einen umfassenden Blick auf das bestehende System der internen Vernetzungsprozesse zwischen den verschiedenen kooperativen Organisationen und ihren Unterstützern werfen. Eine zentrale Frage in diesem Zusammenhang ist, wie Frauen und Männer es schaffen, strategische Planung und Kommunikation

sowie die Grundlagen der Arbeit und des Organisationsmanagements in der ehrenamtlichen Arbeit zu verbinden.

Durch einen gezielten Prozess soll eine Kofinanzierung für Projekte in einer Reihe von Bereichen wie Forschung, Kultur, Umwelt, ländliche Entwicklung und Sozialpolitik erreicht werden, wobei die starke Rolle der Freiwilligen auch in diesen beschriebenen Bereichen bekräftigt werden soll.

Um für eine Förderung in Frage zu kommen, reicht es jedoch nicht aus, eine gute Idee oder eine gute Partnerschaft zu haben: Es müssen Projekte eingereicht werden, die den allgemeinen Zielen des Landes und Europas Rechnung tragen und den von den Entscheidungsträgern geforderten hohen Qualitätsstandards entsprechen.

Und genau in diesem Bereich möchte das DZE Südtirol mit Experten auf dem Gebiet die Teilnahme von Strukturen begleiten, die in der Lage sind, die Kapazitäten zu demonstrieren, die für die spezifischen erforderlichen Fähigkeiten erforderlich sind. Es ist wichtig, mit der gezielten Beratung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol die am besten geeigneten Formen des Zugangs auch zu Europäischen Finanzmitteln für die Formulierung von Projektideen im Einklang mit den Europäischen Programmen und den Bedürfnissen der Organisation des Dritten Sektors oder der Gemeinde zu identifizieren.





14

EIN BESONDERER DANK AN ...

Es ist Zeit, einfach nur herzlich DANKE zu sagen.
AUF EUCH/SIE KANN MAN SICH VERLASSEN!

Ein besonderer Dank geht an alle Freiwilligen und Vereine, die an der Front arbeiten

you are simply the best

In einem so schwierigen Jahr wie 2020 haben die Organisationsstrukturen des Dritten Sektors ihren Mitmenschen trotz des Coronavirus-Notfalls weiterhin zur Seite gestanden und oft Aktivitäten und Dienstleistungen auch sehr kreativ, couragiert und zeitnah anpassen müssen, um sie zu gewährleisten. Diejenigen, die in Not waren und sich auf sie verlassen konnten, auch in den schweren Tagen des Lockdowns, wissen es gut.

Wir erneuern daher unser DANKESCHÖN an Sie alle.

Wir danken den Freiwilligen, den Freiwilligenverbänden, den lokalen, landesweit wirkenden, regionalen und nationalen Institutionen, den Personen, die uns in diesen Tagen geschrieben und angerufen haben, den privaten und öffentlichen Einrichtungen des Landes Südtirol (vor allem den Ressorts der Südtiroler Landesregierung und den Gemeinden Südtirols), allen Körperschaften des Dritten Sektors, den Partnern des „CSVnet“, von „ONC“, von „OTC“ und der Stiftung Sparkasse.





Ein besonderer Dank gilt der Stiftung Südtiroler Sparkasse.



**STIFTUNG
SÜDTIROLER SPARKASSE**